

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 190.

Freitag den 9. Juli.

1869.

Bekanntmachung.

Nach §. 16 Absatz 1 des Gesetzes vom 23. Juni 1868, die Abänderungen mehrerer Bestimmungen des Gewerbegesetzes vom 15. October 1861 betreffend, sind **Gesellen, Gehülfen und Fabrikarbeiter verpflichtet, zu einer Casse Beiträge zu zahlen, deren Zweck die Unterstützung in Erkrankungsfällen, sowie die Bestreitung von Beerdigungskosten ist**, und wird dieser Verpflichtung durch den Nachweis der Betheiligung bei irgend einer der zur Erreichung der bezeichneten Zwecke bestehenden Cassen genügt, welche den allgemeinen Voraussetzungen der Sicherheit nach Einrichtung und Mitgliederzahl entspricht.

Da nun nach der Erläuterungsverordnung des Königl. Ministerium des Innern vom 27. Februar 1869 diese Bestimmungen auch auf das **weibliche Arbeitspersonal** Anwendung erleiden, so veranlassen wir das **gesamte gewerbliche Hülfspersonal ohne Unterschied des Geschlechts** hierdurch, einer den obigen Erfordernissen entsprechenden Casse, soweit dies nicht bereits geschehen ist, bei 5 Thlr. Geld- oder entsprechender Gefängnißstrafe beizutreten, indem wir den jetzt in Arbeit Stehenden dazu eine vierwöchentliche Frist von Veröffentlichung dieser Bekanntmachung an, den künftig in Arbeit Tretenden aber eine solche von acht Tagen vom Arbeitsantritt gerechnet einräumen.

Zugleich werden sämtliche Arbeitgeber und insbesondere die Obermeister der Innungen hiermit aufgefordert, das Arbeitspersonal Vorstehendem entsprechend anzuweisen.

Leipzig, am 5. Juli 1869.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Koch. Jerusalem.

Bekanntmachung.

Der hiesige Bürger Herr **Johann Gottfried Appelt** beabsichtigt, in dem auf der Brandvorwerkstraße hier unter Nr. 41, Abtheilung C des Brandcatasters gelegenen Grundstücke eine **Rauchwaarenfärberei** zu errichten.

Wir fordern Jedermann hierdurch auf, etwaige Einwendungen dagegen innerhalb einer für alle, nicht auf Privatrechtstiteln beruhenden Einsprüche präclusiven Frist von vier Wochen, vom Tage der Insertion dieser Bekanntmachung an gerechnet, bei uns anzubringen.

Leipzig, den 6. Juli 1869.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Koch. Jerusalem.

Bekanntmachung.

Herrn **Sugo Carl Friedrich Sachse** hier ist von uns am heutigen Tage Concession zur gewerbmäßigen Abhaltung von **Auctionen** erteilt worden und bringen wir dies hierdurch zur öffentlichen Kenntniß.

Leipzig, am 6. Juli 1869.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Koch. Jerusalem.

Oeffentliche Verhandlungen der Stadtverordneten vom 26. Mai 1869.

(Auf Grund des Protokolls bearbeitet und veröffentlicht.)

Mit dem Vortrage aus der Registrande eröffnete der Vorsteher Adv. Anshütz die heutige Sitzung und brachte zunächst das Dankschreiben des Herrn Adv. Langbein zur Kenntniß, welches derselbe auf den ihm zum 20. Mai, dem Tage seiner Jubelfeier als Vorsteher der Stadtverordneten zu Würzen während eines Zeitraumes von 25 Jahren dargebrachten Glückwunsch übersendet.

Zu dem Rathsbeschlusse, für einen Theil der Rathhausfenster bewegliche Jalousien mit einem Aufwande von 317 Thlr. herstellen zu lassen, wurde einstimmig Zustimmung erteilt.

Ferner schreibt der Rath:

„Sie haben zu dem mit Herrn Dr. Friederici abgeschlossenen Vergleich Zustimmung erteilt, jedoch beantragt, daß für Herstellung der Straße (zwischen der Dorotheenstraße und Lurgensteins Garten) ein längerer Zeitraum festgesetzt werde. Wir sind deshalb mit Herrn Dr. Friederici anderweit in Verhandlung getreten und verfehlen nicht, Ihnen mitzutheilen, daß derselbe sich damit einverstanden erklärt hat, daß die fragliche Frist um 5 Jahre verlängert, demnach bis Ende des Jahres 1883 erstreckt werde.“

Hierbei bewendet es.

An Stelle des pens. Oberlehrers Herrn Sapatky soll als 14. ständiger Lehrer der Realschule Herr Firmin Denervaud angestellt werden, und wird das Collegium in nächster nicht öffentlicher Sitzung über das ihm verfassungsmäßig zustehende Widerspruchsrecht sich erklären, ebenso über Anstellung des Herrn Adv. Moritz Franke in Plauen als Rathsreferendar, und des Herrn Goldarbeiter E. Ferd. Schulze als Taxator für Gold, Silber und Juwelen beim hiesigen Leihhause, sowie über das Aufsuchen des 8. Expedienten beim Leihhause Herrn F. E. Wäser zum 7. Expedienten daselbst.

Der Rath schreibt bezüglich der Museumsbauabrechnung, daß er Bericht an die I. Kreisdirection zu erstatten beschlossen habe, und führt in dem Schreiben an:

„Wir vermögen freilich zur Rechtfertigung unseres Verfahrens kaum noch etwas Neues anzuführen; allein nachdem Sie uns die gesammte Anschlagssumme „zur Vollendung des Baues in allen seinen Theilen zur freien Verfügung“ ohne jegliche Beschränkung gestellt haben, nachdem Sie ferner nirgends angezweifelt haben, daß die von uns an die Herren Zeißig und Bauer gewährten Extrahonorare von zusammen 400 Thlr. für diesen uns vorgezeichneten Zweck der Vollendung des Baues in allen seinen Theilen verausgabt worden, und nachdem Sie endlich durch Ihr Erbieten, auf unser Ersuchen nachträglich Ihre Zustimmung erteilen zu wollen, sehr bestimmt, wenn auch nur indirect, zu erkennen gegeben haben, daß diese Ausgabe keine unangemessene gewesen sei, so müssen wir unsererseits auf der gefaßten Ueberzeugung beharren, daß es weiterer Gründe nicht bedürfe, um die Justification jener Abrechnung Ihrer Seite zur Genüge zu rechtfertigen. Fügen wir noch hinzu, daß jeder Bauanschlag und so auch der für das Museum eine Position „Insgemein“ enthält und daß diese Position zur Deckung derartiger Extraausgaben, die sich vorher im Anschlage nicht specificiren lassen, dient und dienen soll, so wissen wir in der That nicht, wie die Herren Stadtverordneten, ohne in Inconsequenzen zu gerathen, es begründen wollen, daß Sie ausnahmsweise bei diesem Baue gerade diese Ausgabenpost zur besonderen Verwilligung herausheben, denn mit gleichem Rechte würden beim Museumsbaue sowohl wie bei jedem anderen Baue noch viele Ausgabenposten, die Sie stets, als in die allgemeine Bewilligung fallend, unbeanstandet gelassen haben, sich zu dem gleichen Verfahren qualificiren. Sie werden aber selbst leicht ermessen, daß bei solcher bisher von Ihnen niemals beanspruchter Ausdehnung Ihres Bewilligungsrechts die Verwaltung völlig lahm gelegt werden würde und die Ausführung eines Baues so, wie es die Interessen der öffentlichen Verwaltung im Bezug auf möglichst schnelle und tüchtige Vollendung erheischen, geradezu unmöglich wäre. Und wenn Sie glauben, Ihre Weigerung durch

Bezugnahme darauf, daß wir wegen der zum Richtfeste des Museums erforderlichen Summe die Zustimmung Ihrer Mitglieder der gemischten Baudeputation eingeholt haben, begründen und die Folgerung darauf bauen zu können, daß, wie in diesem Falle, so auch wegen jener Extrahonorare, die bei der geringen Bezahlung der genannten Techniker materiell sich von selbst rechtfertigen, Ihre specielle Zustimmung erforderlich gewesen sei, so wird es kaum noch besonderer Gründe bedürfen, daß diese Beweisführung eine verfehlte ist. Denn wenn überhaupt Ihre Zustimmung erforderlich war, so konnte diese nach der bestehenden statistischen Bestimmung durch eine Erklärung Ihrer Mitglieder der gemischten Baudeputation weder in diesem noch in jenem Falle ersetzt werden, weil bei allen von Ihrem Collegium erteilten Bewilligungen Ihre der gemischten Baudeputation angehörigen Mitglieder nicht competent sind, dieselben in irgend welchem Punkte zu ergänzen. Wenn wir daher beim Museumsbau die Richtfestkosten zur Kenntniß der gemischten Baudeputation brachten, so hatte dies nicht den Zweck und konnte ihn nicht haben, uns eine besondere Bewilligung für diese Ausgabe zu sichern, sondern es lag dem lediglich die Absicht zum Grunde, die Ansichten Sachverständiger, die ja in der Baudeputation zahlreich vereinigt sind, über die Art dieses Festes und die Höhe des dafür zu machenden Aufwandes zu hören. Nachdem sich nun aber auch hierüber je nach der Größe des Baues eine feste Praxis gebildet hat, sind in anderen Fällen die Richtfestkosten ohne Concurrenz der gemischten Baudeputation von uns auszuwerfen, von Ihnen aber bisher deshalb noch niemals ein Anstand erhoben worden, denn diese Ausgabe gehört ja eben auch, wie die jener Extrahonorare, in die Anschlagssposition „Insgemein.“

Der Rath ersucht die Stadtverordneten um nochmalige Erwägung dieser Angelegenheit und erklärt, daß sein Beschluß, Bericht zu erstatten, keineswegs durch seine Abneigung, unsere Zustimmung zu der fraglichen Ausgabe anzugehen, hervorgerufen sei, sondern weil ein Princip in Frage wäre, welches definitiv entschieden werden muß, soll anders die Verwaltung, künftig auf einen solchen präjudicirenden Vorgang immer und immer wieder hingewiesen, in ihrer Thätigkeit nicht vollständig gelähmt werden.

Der Vorsteher Adv. Anschütz schlug vor, die Entscheidung der k. Kreisdirection abzuwarten.

Herr Director Käser wies darauf hin, daß, da z. B. beim Johannis-Hospital-Neubau für „Insgemein“ 24000 Thaler auszuwerfen seien, dem Collegium alles Bewilligungs- und Controlrecht entzogen werde, wenn der Rath aus solchen Summen beliebig Gratifikationen mache. Das Collegium habe nicht daran gedacht, die Verwaltung bei derartigen Vaulichkeiten lahm zu legen. Er beantrage, gleichzeitig Bericht an die k. Kreisdirection zu erstatten, was einstimmig beschlossen wurde.

Stadtverordneter Herr Bär hatte den Antrag gestellt,

das Collegium möge den Rath ersuchen, bei Entwerfung der Pläne der nächsten städtischen Bauten, event. bei schon vorhandenen Plänen durch Veränderungen, darauf Bedacht zu nehmen, daß für die Plenarsitzungen der Stadtverordneten ein Sitzungsaal mit festen geregelten Sitzen und Pulten, geräumigen Zuhörerräumen, sowie Räume für Expedition, Archiv und Deputationsitzungen in eines dieser Gebäude aufgenommen werden kann.

Zur Begründung desselben sagt er:

„Schon früher wurde von einem Mitgliede dieses Collegiums, von Herrn Franz Wagner, Bedenken gegen die Einrichtungen des Sitzungsaales zu den Plenarsitzungen der Stadtverordneten zu Leipzig erhoben. Später wurde diese Angelegenheit in einem hiesigen Localblatte sehr treffend abermals zur Sprache gebracht, ohne daß bis jetzt etwas in dieser Angelegenheit — wenigstens meines Wissens — gethan wäre. Auch ich schließe mich diesen mündlichen und schriftlichen Auslassungen an. Wenn ich auch gegen das Local unserer Sitzungen nichts weiter einwenden will, als die ungenügenden, nichts weniger als bequemen Zuhörerräumen, welche oft durch Schulutenfilien noch mehr verengert und unbequemer gemacht werden, so sind doch die technischen Einrichtungen bei den Sitzungen sehr dazu angethan, Klage darüber führen zu können: man sehe nur die unregelmäßigen Reihen und Stellungen der Stühle, das Unbequeme, wenn ein Mitglied etwas niederschreiben will, da sich dazu nichts weiter bietet, als sein eigenes Knie oder der Rücken des Nachbarn, und man wird mir gewiß beistimmen, wenn ich behaupte, daß dadurch die Lust und Liebe zu den Arbeiten der Stadtverordneten nicht gefördert wird. Eine Stadt wie Leipzig, welche zu allen möglichen gemeinnützigen, selbst Luxusbauten, wenn letztere dem Allgemeinen dienen, kein Geld scheuet, wird gewiß ihre Zustimmung nicht versagen, wenn man einmal daran denkt, ihren Vertretern einen würdigen, mit den nöthigen Einrichtungen, als: Pulte und geregelte Sitze, geräumige und bequeme Zuhörerräume, ausgestatteten Sitzungsaal, sowie daranstoßende Räume für Bureau, Archiv, Deputationsitzungen u. s. w. schafft. Da ich nicht verlangen will, daß hierzu ein eigenes Haus gebaut werde, obgleich dies das Geeignteste wäre, so bringe ich diese Angelegenheit gerade jetzt zur Sprache, weil verschiedene andere neue Schul- und andere Bauten in Aus-

sicht genommen sind und darin sich gewiß mit nicht zu großen Kosten passende Räume schaffen lassen.“

Vorsteher Adv. Anschütz bemerkte, daß die im Antrage angeführten Uebelstände allerdings vorhanden wären. Indessen sei die Frage einer Abänderung der Städteordnung noch nicht abgeschlossen, welche sich auch mit der Einrichtung der Stadtverordneten beschäftige. Er halte Verweisung an einen Ausschuss, wohl den Verfassungsausschuss, für angezeigt.

Herr Bär wünschte Ueberweisung an den Bauausschuss.

Die Ansicht des Vorstehers theilten die Herren Käser und Cavael, die des Herrn Bär Herr Vicevorsteher Adv. Dr. Georgi, da die Frage wegen Aenderung der Städteordnung noch im weiten Felde liege und der Bauausschuss jedenfalls darüber Vorschläge machen könne, wie manchen Uebelständen in den jetzigen Räumen abzuhelfen sei.

Einstimmig wurde Verweisung an den Bauausschuss beschlossen.

Einem Vergleiche, welchen ein großer Theil der Mitglieder der Altgemeinde Gohlis mit den Hausbesitzern Herren Kuntzsch und Pönisch zu Gohlis wegen Ablösung eines Canons abgeschlossen haben, ist der Rath als Vertreter der Stadtgemeinde, welche als Eigenthümerin der Gohliser Mühle zu den Mitgliedern der Altgemeinde Gohlis gehört, beigetreten. Die nachgesuchte Zustimmung des Collegiums zu diesem Beitritt wurde einstimmig erteilt.

Die Schulinspection übersendete die Verordnung der königl. Kreisdirection, betr. den Einbau von Directorialwohnungen in die Schulhäuser.

Bezüglich der Realschule erkannte die k. Kreisdirection aus pädagogischen und sonstigen Gründen die Forderung des Rathes auf Einbau einer Directorwohnung als berechtigt an und verfügte demgemäß; bez. der Elementarschulen liege diese Frage jetzt noch nicht vor, obwohl kein Zweifel darüber bestehen könne, daß die Entscheidung auf Grund des Volksschulgesetzes im Sinne des Rathes ausfallen werde, und daß, da die Gelehrtenschulen unmittelbar dem k. Cultus-Ministerium unterständen, wegen der gleichen Frage bezüglich der Nicolaischule an dieses zu recurriren sei.

Hierbei frug die Schulinspection an, ob das Collegium bei dem Widerspruche wegen Einbaues der Rectorwohnung in die Nicolaischule beharre.

Herr Dir. Käser führte wegen eines im Schreiben der Schulinspection erwähnten Rechtes des Herrn Prof. Dr. Lipsius auf Einräumung einer Wohnung an, daß, so viel er wisse, Herr Dr. Lipsius keinen Anspruch auf eine Amtswohnung habe, da zur betreffenden Zeit die Frage wegen der Vereinigung der Gymnasien geschwebt habe, und beantragt, die Frage, ob Beruhigung bei der Verordnung der k. Kreisdirection zu fassen sei, an den Verfassungsausschuss zu verweisen.

Dieser Antrag fand Annahme.

Die Antwort des Rathes auf die Anfrage der Stadtverordneten, ob es in Wahrheit beruhe, daß durch den Beschluß der Hauptthähne der Gasleitungsrohren hinter der Bühne im neuen Theater die Beleuchtung im ganzen Hause, sowohl im Zuschauer-raume wie in den Corridors verlösche, hielt Herr Gerischer nicht für genügend. Sein Antrag auf Verweisung derselben an den Vorschussausschuss wurde von Herrn Götz befürwortet und vom Collegium angenommen.

Nach Mittheilung der Einladung des Comites zur Internationalen Ausstellung von Mählenerzeugnissen u. auf dem Marienplatz wurde zur Tagesordnung übergegangen.

Herr Dir. Käser berichtete Namens des Ausschusses zum Bau-, Oekonomie- und Forstwesen über folgende Beschlüsse des Rathes:

- 1) den vorderen Theil des Areals, welches an der Zöllnerstraße nach Nordwesten gelegen ist und von der Parthe und Pleiße begrenzt wird, in vier Parcellen mit der Vorschrift zu verkaufen, daß auf denselben — abgesehen von den erforderlichen nach ihrer Situation und Bauart der Entscheidung des Rathes unterliegenden Nebengebäuden für Stallungen u. dergl. — nur solche Wohnhäuser erbaut werden dürfen, welche nicht mehr als ein hohes Parterre und ein Stockwerk enthalten und nach der allein maßgebenden Entscheidung des Rathes den Charakter der Villen an sich tragen, — sowie daß das nicht bebauete Areal lediglich zu Gartenanlagen verwendet werden darf;
- 2) in den hinteren Theil aber die städtische Baumschule nebst Pflanzengarten zu verlegen, welche sich gegenwärtig in dem Georgenhausgarten an der Berliner Straße befindet, und dafür, festhaltend an dem bisher für den Georgenhausgarten angenommenen Satze, das Conto der Anlagen mit einem jährlichen Pachtzins von 40 Thlr. pro Ader zu belasten;
- 3) Herrn Gerichtsamts-Maurermeister Otto Klemm die zunächst der Zöllnerbrücke gelegene 6400 □ Ellen haltende Parcellen I für den Kaufpreis von 4½ Thlr. pro □ Elle unter denjenigen Zahlungsbedingungen, unter welchen die Plätze an der Pfaffen-dorfer Straße verkauft worden sind, zu verkaufen.

Die Vorschläge des Ausschusses gingen dahin, zu dem Verkaufe Zustimmung zu erteilen, im Uebrigen den Rathsbeschlüssen zuzustimmen, aber zu beantragen, daß die freie Verfügung über den zur Baumschule bestimmten Platz vom Stadtrathe vorbehalten werde, jedoch unter Zustimmung des Festhaltens an dem landschaftlichen Charakter, und dem Rathe zur Erwägung anheim zu geben, ob nicht die Südostseite der Zöllnerstraße gleichfalls mit Villen zu bebauen sein könnte, um eine bessere Verwerthung des gegenüberliegenden Areals herbeizuführen.

Herr Dr. Kirsten wünschte, auch in diesem Falle nicht von der Licitation abzugehen, während Herr Vicevorsteher Dr. Georgi es für unzweckmäßig erachtete, in diesem Falle die Licitation zu wählen, da das Areal nur zu Villen Verwendung finden solle.

Aus demselben Grunde und bei der Angemessenheit des Preises befürworteten Herr Linnemann und Herr Dr. Heine Zustimmung zu dem Verkaufe.

Herr Adermann-Teubner bemerkte, daß der betreff. Platz der schönste und der Preis dafür nicht übermäßig hoch sei. Jedemfalls aber würden sich noch andere Liebhaber dazu finden.

Obwohl auch Herr Zschoch für Licitation im Allgemeinen sich aussprach, wünschte er doch Zustimmung, weil, wenn einmal der Anfang gemacht sei, die daneben liegenden Plätze an Werth steigen würden.

Dem trat Herr Cavael überall bei, ebenso Herr Linnemann,

und nachdem der Vicevorsteher Herr Dr. Georgi noch auf den ungünstigen Verlauf der Licitation des Areals an der Pfaffendorfer Straße hingewiesen hatte,

befürwortete der Herr Berichterstatter nochmals die Ausschlußbeschlüsse, welche nun einstimmig Annahme fanden.

Derselbe Ausschuß hatte in Berücksichtigung, daß ein einzelner freier Platz nicht den anderen vorgezogen werden dürfe, daß ferner ein Wassermangel drohe und daß, so lange die Freigabe des Wassers für den Hausbedarf nicht genehmigt, ein Springbrunnen mit 60 Thlr. jährlichem Aufwande nicht zu rechtfertigen sei, einstimmig beschlossen, die Anlegung eines Springbrunnens auf dem früheren Rabensteinplätze unter Uebernahme der Kosten der Zu- und Ableitung — ca. 68 Thlr. — und Gewährung freien Wassers Seitens der Stadt nicht zu genehmigen, obwohl einzelne Mitglieder die vorstehenden Motive in ihrer Gesamtheit nicht zu den ihrigen machten.

Dieser Beschluß fand nicht die Billigung des Herrn Dr. Kirsten, weil eine solche Anlage nicht eine bloße Luxuseinrichtung, sondern ein Factor für die Gesundheit sei. Eine große Wohlthat sei in dieser Beziehung der Springbrunnen im Schwanenteiche, namentlich für die Kinderwelt, und er wünsche, daß auch andere öffentliche Plätze mit Springbrunnen versehen würden. Derartiger Luxus mache sich mit dem Wohlbefinden bezahlt.

Auch Herr Dr. Heine trat diesen Ausführungen überall bei, da die Anlegung von Springbrunnen sehr wichtig für die Gesundheit sei und der ganzen Bevölkerung Gelegenheit gebe, sich in einer verbesserten Luft zu bewegen.

Herr Bär sprach sich gleichfalls gegen den Ausschlußbeschuß aus; denn wenn der Rath zur Sparsamkeit in der Wasserverwendung gemahnt habe, so habe dies die Pissoirs betroffen, und würden andere Plätze die gleiche Wohlthat verlangen, so sei es nur freudig zu begrüßen, wenn dann ebenso opferfreudige Bürger sich fänden.

Herr Fiedler theilte die Befürchtung eines Wassermangels nicht, da durch Aufschluß der neuen Quellen reichlich Wasser gewonnen worden sei, und wies noch darauf hin, daß gerade der betreffende Stadttheil stiefmütterlich behandelt werde, obgleich er eine um so größere Berücksichtigung verdiene, weil trotz der dortigen Commungebäude eine Sprengung der sehr staubigen Straße nicht erfolge.

Herr Dr. Kirsten stellte den Antrag, den Rath zu ersuchen, darauf Bedacht zu nehmen, daß nach und nach auf allen öffentlichen Plätzen Springbrunnen angelegt werden, welcher unterstützt wurde.

Für den Springbrunnen sprach auch Herr Sander und Herr Adv. Dr. Erdmann, welcher die Schönheitsrückichten besonders hervorhob.

Nachdem noch Herr Wilhelmy gleichfalls die Rathsvorlage befürwortet hatte, vertheidigt der Herr Berichterstatter das Ausschußgutachten und warnt vor den Consequenzen. Denn aus der Errichtung von Springbrunnen auf allen öffentlichen Plätzen folge nothwendig die Aufstellung einer neuen Dampfmaschine, eines neuen Steigerohrs und einer neuen Leitung nach der Stadt. Die Kosten hierfür schlage er nicht zu hoch mit 200,000 Thlr. an.

Hierauf wurde der Ausschußvorschlag mit überwiegender Mehrheit abgelehnt, ebenso der Antrag des Herrn Dr. Kirsten und einstimmig den Rathsbeschlüssen zugestimmt.

Die Reparatur des Dachsenwehres ist wiederum dringend nöthig und bittet der Rath um Verwilligung von 500 Thlr. dafür.

Der Ausschuß empfahl, die Verwilligung nach Lage der Sache auszusprechen unter dem Bedauern, daß der beantragte Wegfall dieses Wehres so lange verzögert worden, und soll die Erwartung ausgesprochen werden, daß der Rath diese Frage nunmehr zur endgültigen Entscheidung dem Collegium vorlege.

Herr Dr. Heine machte darauf aufmerksam, daß der Rath schon seit einer langen Reihe von Jahren bez. der Wehre keine definitiven Entscheidungen treffe und auf diese Weise für Reparaturbauten bedeutende Kosten aufgewendet werden müßten. So wie aus der Flußregulierung große Vortheile für die Stadt in gesundheitlicher und pecuniärer Beziehung erwachsen wären, müsse man auch hier in gleichem Sinne wirken und den Rath darauf aufmerksam machen, die Fortführung der Regulierung mit Kräften zu fördern, wodurch die Wehrfrage am einfachsten zur Erledigung komme. Einstimmig fanden die Ausschußvorschläge und der Antrag des Herrn Dr. Heine Annahme.

Die Abänderung des mit der Thüringischen Eisenbahn-Gesellschaft abgeschlossenen Vertrags Behufs Herstellung der Blücherstraße und des hierzu eingetauschten Areals wird nach dem Vorschlage des Ausschusses einstimmig genehmigt.

Postwesen.

Leipzig, 8. Juli. Die von der Post-Versicherungs-Commission im letzten halben Jahre vermittelten Versicherungen von Postunterbeamten belaufen sich auf 160 mit einer Versicherungssumme von 61,300 Thlr., so daß nun die Zahl der seit dem 1. Juli 1867 überhaupt abgeschlossenen Versicherungen 1024 mit einer Versicherungssumme von 406,300 Thlr. beträgt. Hier- von entfallen auf den Oberpostdirectionsbezirk Leipzig 41 mit einem Betrage von 16,300 Thaler. — Das ungenügende Entwerthen der Freimarken bereitet dem General-Postamte immer noch viele Sorgen. Das letzte Amtsblatt enthält wieder eine darauf bezügliche scharfe Verordnung an sämtliche Postanstalten. Ferner befindet sich darin die umfangliche, bereits aus den Reichstagsverhandlungen bekannt gewordene Statistik über den Postverkehr im Jahre 1868.

Geschäfts-Uebersicht

der Darlehns-Anstalt für Gewerbetreibende.

Saldo der vollen Darlehen und Resttheilzahlungen am 30. Juni 1868 am Schlusse des zwölften Rechnungsjahres	57065.	5.	—
Im ersten Quartale des dreizehnten Rechnungsjahres vom 1. Juli bis zum 30. September wurden ausgeliehen in 484 Posten	42460.	—	—
Im zweiten Quartale vom 1. Octbr. bis Ende December in 450 Posten	40035.	—	—
Im dritten Quartale vom 1. Januar bis Ende März 1869 in 496 Posten	43790.	—	—
Im vierten Quartale vom 1. April bis Ende Juni 1869 in 459 Posten	38810.	—	—
Dagegen betragen die Rückzahlungen:			
Vom 1. Juli bis 30. September 1868	41309.	25.	—
Vom 1. October bis Ende December	40990.	10.	—
Vom 1. Januar bis Ende März 1869	41391.	27.	5.
Vom 1. April bis Ende Juni 1869	40961.	—	—

Bericht

über die Wirksamkeit der Näh- und Strick-Anstalt beim Arbeitshause für Freiwillige hier,

Brühl Nr. 45,

während der Monate April, Mai und Juni 1869.

An neuer Wäsche wurde gefertigt: 927 Herrenhemden, 146 Frauenhemden, 121 Kinderhemden, 12 Borhemden, 156 Hemden-tragen, 130 Manschetten, 8 Blousen, 10 Nachtlächchen, 64 Unterhosen, 6 Hüpfchen, 3 Schürzen, 5 Servietten, 30 Handtücher, 111 Taschentücher, 21 Bett-Inlets, 34 Deckbett-Ueberzüge, 55 Kopfstissen-Ueberzüge, 41 Betttücher; zusammen 1880 Stück.

An defecter dergleichen ausgebessert: 80 Herrenhemden, 29 Frauenhemden, 2 Borhemden, 1 Nachtlächchen, 8 Unterhosen, 4 Unterröcke, 1 Kopfstissen-Ueberzug; zusammen 125 Stück.

Außerdem wurden 281 Stück Wäsche gezeichnet, 605 Stück Wäsche gestickt und 14 Ellen languettirt.

An Strümpfen zc. wurden gestrickt: 62 Paar Frauenstrümpfe, 10 Paar Kinderstrümpfe, 304 Paar Socken; zusammen 376 Paar. An defecten dergleichen angestrickt: 81 Paar Frauenstrümpfe, 25 Paar Kinderstrümpfe, 69 Paar Socken; zusammen 175 Paar.

Internationales Telegraphenwesen.

1. Verzeichniß der für Leipzig als 1. Zone (Taxe 5 Ngr.) geltenden norddeutschen (internen) Stationen.

w. Leipzig, 8. Juli. Aus den auf Anordnung der obersten Behörde der Norddeutschen Telegraphen-Verwaltung zusammengestellten Verzeichnissen der für Leipzig a) im internen Verkehr in der 1. und 2. Zone, b) im Vereinsverkehr in der 2. Zone (eine erste Zone giebt es hier für Leipzig nicht) belegenen Stationen theilen wir unsern Lesern zunächst das Verzeichniß der Stationen erster Zone im internen (norddeutschen) Verkehr, also derjenigen Orte, nach denen die einfache 20-Worte-Depesche 5 Ngr. kostet, mit.

Alten,	Gräfenhainchen,	Ranis
Altleben,	Greiz,	Reichenbach i. Voigtl.,
Altenburg,	Grimma,	Reuth,
Annaberg in Sachsen,	Griehne,	Riesa,
Apolda,	Gröbzig,	Riestedt,
Artern,	Großenhain,	Rochlitz,
Aschersleben,	Güsten,	Roda,
Aue,	Hainichen,	Röderau,
Auerbach,	Halle an der Saale	Roisitz,
Auma,	Herzberg a. d. Elster,	Ronneburg,
Ballenstedt,	Hettstädt,	Rosla,
Barby,	Hohenstein in Sachs.	Roslau,
Bergwitz,	Holzdorf,	Roswein,
Berta,	Hummelshahn,	Saalfeld,
Bernburg,	Jena,	Salzmünde,
Biendorf,	Jesnitz bei Dessau,	Sangerhausen,
Bitterfeld,	Johanngeorgenstadt,	Schleuditz,
Blankenhain,	Jüterbogt,	Schleiz,
Borna,	Kahla,	Schmölln,
Brehna,	Kieritzsch,	Schneeberg,
Buchholz,	Klingenberg,	Schönebed,
Burgkennitz,	Köfen,	Schönheide,
Burgstädt,	Köstritz,	Schwarzenberg,
Burgdorf,	Landesberg bei Halle,	Siegmars,
Buttstedt,	Leisnig,	Sömmerda,
Calau,	Lengsfeld i. Voigtl.,	Stäffurt,
Calbe an der Saale,	Lichtenstein,	Stauchitz,
Chemnitz,	Liebenwerda,	Stein,
Cöthen,	Limbach,	Stollberg in Sachsen,
Corbetha,	Linda, Wendisch=	Stumsdorf,
Coswig in Anhalt,	Ludenwalde,	Suderode,
Coswig in Sachsen,	Lugau,	Sulza,
Crimmitschau,	Luppe-Dahlen,	Teuchern,
Crossen bei Zeitz,	Marienberg,	Teutschenthal,
Dahlen,	Marxstädt,	Thale,
Delitzsch,	Meerane,	Tharandt,
Dessau,	Mehltheuer,	Torgau,
Döbeln,	Meisdorf,	Treuen,
Dresden,	Meißen,	Treuenbriezen,
Düben,	Merseburg,	Triptis,
Dürrenberg,	Mittweida,	Wieselbach,
Egeln,	Mühlberg,	Waldenburg in
Egibien, (St.),	Mylau,	Sachsen,
Eibenstock,	Naumburg,	Waldheim,
Eilenburg,	Neyschtau,	Waldkirchen,
Eisenberg,	Neustadt a. d. Orla,	Wallhausen,
Eisleben,	Rosfen,	Weida,
Erdmannsdorf,	Oberlichtenau,	Weimar,
Erfurt,	Ober-Röblingen,	Weißenfels,
Ermleben,	Oederan,	Weißensee,
Falkenberg bei Herz-	Oelsnitz,	Werdau,
berg a. d. Elster,	Oschas,	Wiesenburg,
Falkenstein,	Ostrau,	Wilkau,
Finstertalwalde,	Penig,	Wittenberg,
Flöha,	Pillnitz,	Wolkenstein,
Frankenberg,	Pirna,	Wüstenbrand,
Frankenhausen,	Plauen,	Wurzen,
Freiberg,	Pöfned,	Zahna,
Freiburg a. d. Unstr.,	Potschappel	Zeitz,
Gera,	Prisewitz,	Zerbst,
Giebichenstein,	Quedlinburg,	Zeulenroda,
Glauchau,	Quersfurt,	Zörbig,
Gnadau,	Raddeberg,	Zschopau,
Gößnitz,	Raguhn,	Zwickau.

Verschiedenes.

— Schwaben das Musterland der bürgerlichen Freiheit! Eine Abtheilung der Feuerwehr zu Schongau marschirte in Reih und Glied mit Musik voran aus der Stadt, um an der Fahnenweihe der Feuerwehr in einem Nachbarorte theilzunehmen. Da sie dabei übersehen hatte, daß das Vereinsgesetz bei öffentlichen Aufzügen die Einholung einer besonderen Geneh-

migung der Districtspolizei vorschreibt, so sah sich der Bezirksamtmannt veranlaßt, beim Staatsanwalt die Einleitung einer Untersuchung zu beantragen, worauf dieser auch bereitwilligst einging. Was ein so engherziges Verfahren für Früchte trägt, zeigt sich bereits durch den Beschluß des Vereinschusses und der Chargirten-Versammlung der Schongauer Feuerwehr, vorläufig jede Thätigkeit einzustellen, so wie durch die von sehr vielen Vereinsmitgliedern ausgegangene Anregung der demnächst in einer Generalversammlung zur Entscheidung kommenden Frage der Auflösung des Corps.

Erklärung.

Der heutige Finanzielle Wochenbericht d. Bl. bespricht unter Andern auch die kürzlich stattgefundene Generalversammlung der Sächs. Hypothekenbank zu Leipzig und zwar in Anlehnung an die über dieselbe in der „Frankfurter Ztg.“ und der „Berl. Börsenztg.“ befindlichen, allem Anschein nach von Einer Hand herrührenden Berichte. Es wird sonach auch wiederholt, daß ich gesagt haben sollte: „ich hätte die Langrand'schen Unternehmungen stets für gut gehalten,“ und daß mir der Vorwurf gemacht worden sei: „600,000 Thlr. Pfandbriefe an Herrn Herrmann unter Widerspruch meiner Mitdirectoren herausgegeben zu haben, nachdem ich bereits von dem (übrigens nicht von mir) begangenen Fehler überzeugt worden sei.“ — Ich habe hierauf zu bemerken, daß ich nicht von den Langrand'schen Unternehmungen gesprochen, sondern nur meine Ueberzeugung kundgegeben habe, daß die seitens der Bank von den Langrand'schen Instituten in Ungarn erworbenen Hypotheken gut seien, eine Ueberzeugung, die mit mir alle Sachverständigen theilen! Was aber die Herausgabe von Pfandbriefen betrifft, so habe ich bereits in der Generalversammlung das Irrige des Vorwurfs ausgesprochen, was jene Berichte übergehen, und auch seitdem Gelegenheit gehabt, Herrn Consul Küstner als denjenigen Actionair, welcher auf ihm gewordene Mittheilung hin den Vorwurf gegen mich erhob, unter Erbieten der schriftlichen Nachweise, eine genaue Erzählung des Sachverhaltes zu machen, die denselben überzeugt haben wird, daß das, was hierin geschehen, in stricter Ordnung gewesen, und Nichts dabei vorgefallen ist, was jenen Vorwurf verdient haben könnte. Von welcher Seite diese Angelegenheit in so entstellter Weise dem genannten Herrn mitgetheilt und sonst colportirt worden ist und welche Motive dabei obgewaltet haben mögen, darüber schweige ich, zumal ich glauben darf, daß der hiesigen Geschäftswelt, soweit sie sich dafür interessirt, die Entstehungsgeschichte dieses verleumderischen Gerüchtes nicht unbekannt geblieben ist.

Leipzig, 8. Juli 1869.

Lorenz.

Nach dem Pariser Wetterbulletin betrug die Temperatur um 7 Uhr Morgen⁸

in	am 5. Juli. R°	am 6. Juli. R°	in	am 5. Juli. R°	am 6. Juli. R°
Brüssel	+ 12,9	+ 13,3	Alicante	—	—
Gröningen . . .	+ 11,4	+ 11,5	Palermo	+ 16,7	+ 17,0
Greenwich . . .	—	—	Neapel	+ 15,0	—
Valentia (Irland)	+ 14,9	+ 12,7	Rom	+ 21,4	+ 16,9
Havre	+ 14,4	+ 14,4	Florenz	—	—
Brest	+ 14,4	+ 13,8	Bern	+ 12,6	+ 13,8
Paris	+ 15,9	+ 14,5	Triest	+ 17,6	+ 13,0
Strasburg . . .	+ 12,9	+ 17,6	Wien	+ 15,4	+ 15,0
Lyon	+ 14,8	+ 16,4	Constantinopol.	—	—
Bordeaux . . .	+ 15,5	+ 15,4	Odessa	—	—
Bayonne	—	+ 16,0	Moskau	—	—
Marseille . . .	+ 15,9	+ 21,6	Riga	+ 10,7	+ 16,8
Toulon	—	+ 16,8	Petersburg . .	—	—
Barcelona . . .	—	—	Helsingfors . .	—	—
Bilbao	—	+ 16,6	Haparanda . .	+ 7,2	—
Lissabon	—	—	Stockholm . .	+ 12,5	—
Madrid	—	+ 16,4	Leipzig	+ 12,1	+ 16,0

Nach telegraphischen Depeschen aus Berlin und andern Nachrichten um 6 Uhr Morgens

in	am 5. Juli. R°	am 6. Juli. R°	in	am 5. Juli. R°	am 6. Juli. R°
Memel	—	+ 10,2	Breslau	—	+ 13,8
Königsberg . .	—	+ 12,6	Dresden	—	+ 13,0
Danzig	fehlt.	+ 1,2	Bautzen	—	+ 10,4
Posen	—	+ 2,7	Zwickau	fehlt.	—
Putbus	—	+ 15,0	Köln	—	+ 14,2
Stettin	—	+ 13,4	Trier	—	+ 15,7
Berlin	—	+ 15,4	Münster	—	+ 13,2

Dresdner Börse, 7. Juli.

Societätsbr.-Actien 158 B.	Sächs. Champ.-Actien — G.
Felsenkeller do. 156 1/2 B.	Thode'sche Papierf.-A. 165 G.
Feldschlößchen do. — B.	Dresdn. Papierf.-A. 127 G.
Redinger — B.	Felsenkeller-Prioritäten 5 1/2 — G.
S. Dampfsch.-A. — G.	Feldschlößchen do. 5 1/2 — G.
Elb-Dampfsch. A. — G.	Thode'sche Papierf. do. 5 1/2 — G.
Niederl. Champ.-A. B.	Dresdn. Papierf.-Prior. 5 1/2 — G.
Dresdner Feuerersch.-Actien pr. Stück Thlr. — G.	S. Champ.-Prior. 5 1/2 — G.

Leipziger Del- und Producten-Handelsbörse

vom 8. Juli 1869.

Spiritus, 8000 x Tr., loco: 18 1/2 Geld.

Kretschmann, Secr.

Leipziger Börsen-Course am 8. Juli 1869. Course im 30 Thaler-Fusse.

Table with multiple columns containing financial data: Wechsel auf ausw. Plätze, Staatspapiere etc., Eisenbahn-Actien, Eisenb.-Prior.-Obl., Eisenbahn-Actien, and Bank- u. Credit-Actien. Includes various bank names and interest rates.

Tageskalender.

Deffentliche Bibliotheken: Universitätsbibliothek 2-4 Uhr. Städtische Sparcasse. Expeditionszeit: Jeden Wochentag Einzahlungen, Rückzahlungen und Rindigungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr. Städtisches Verhau. Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr. In dieser Woche verfallen die vom 5. bis 10. October 1868 verlehten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter Mitentrichtung der Auctionsgebühren stattfinden kann. Eingang: für Pfänderverkauf vom Waageplatze, für Einlösung und Prolongation von der Neuen Straße. Städtische Anstalt für Arbeits- und Gefunde-Nachweisung (Universitätsstraße, Gewandhaus 1 Treppe), werktäglich eröffnet vom April bis September, Vormittags 7-12 1/2 Uhr, Nachmittags 2-7 Uhr. Stationen der Feueranmeldestellen. Tag- und Nachtwachen: Unter dem Stockhause, Ragazingasse Nr. 1, Schletterstraße (5. Bürgerfchule), Johannisfchospital. Nachtwachen: Unter der Postzeitwache, unter dem Stockhause, Fleischerplatz, Georgenhalle (Turner- und Rettungscompagnie). Neues Theater. Befichtigung desselben früh von 7 bis 10 Uhr, Nachmittags von 2 bis 4 Uhr. In melden beim Theater-Inspector. Städtisches Museum, geöffnet von 10-4 Uhr, unentgeltlich. Bei Bercht's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9-5 Uhr. Vorbilderfammlung für Kunstgewerbe, Universitätsstr. Nr. 15, 1. Et. Freier Eintritt Montags, Mittwochs, Freitags von 11-1 Uhr und von 7-9 Uhr; Sonntags von 10-12 Uhr. Schillerhaus in Soblis täglich geöffnet. Arbeiter-Bildungs-Verein. Buchführung, englische Sprache, declamatorischer Club. Verein Bauhütte. Heute Turnen. C. A. Klemm's Musikalien-, Instrumenten- u. Saiten-Handlung, Leihanstalt für Musik und Piano-Magazin. - Vollständiges Lager sämmtl. „Classiker-Ausgaben.“ Neumarkt 14, Hohe Lillie. E. W. Fritsch, Neumarkt 13, Musikalien-Handlung und Leihanstalt für Musik. Vollständiges Lager der „Edition Peters.“ Annoncen-Bureau von Bernhard Freyer. Neumarkt Nr. 11. Antiquitäten, Münzen, Juwelen etc. Ein- und Verkauf bei Zschiesche & Köder, Königsstrasse 25. Körners Weinhandlung, Neumarkt Nr 19, im ehemaligen Marfall, empfiehlt ihre eleganten Wein-Stuben geneigter Beachtung. Durchgang nach der Petersstraße (Kirch) und Peterskirchhof.

Aug. Brasch, Photographisches Atelier Lindenstrasse Nr. 7. Karten à Dix. 3 Thlr.

Aug. Hch. Becker, Gaisstraße 18. Fabrikation beffizender, aus reellen Stoffen gearbeiteter Oberhemden, ebenso assortirtes Lager von englischen Halskragen, Manchettes, Hemdeneinsätzen etc. Ganze Ausstattungen unter den coulantesten Bedingungen.

M. Apian-Bennowitz, Markt Nr. 8 nur im Hofe und Gaisstraße 16. Papier u. Papierwäfe, Schreib-, Zeichen-, Mal- u. Comptoirreq.

Sophien-Bad, Dorotheenstraße 1. Römisch-irische und russische Bäder für Damen täglich 1-4 Uhr, für Herren früh 8-1 1/2 Uhr und Nachmittags 4-9 Uhr. Sonn- und Festtags früh 8-1 Uhr. Schwimmbassin, Wannen-, Douche- und Hausbäder zu jeder Tageszeit.

Abfahrt der Dampfswagen auf der Berlin-Anhaltischen Bahn: *4. 8. - 8. 30. - 12. 25. - *5. 32. - 10. 15. Abds. Leipzig-Dresdner Bahn (über Riesa): 5. 15. - *9. - 12. 15. - 2. 45. - 7. 25. - *10. Abds. do. (über Wöbeln): 7. 30. - 12. - 3. - 6. Abds. Magdeburg-Leipziger Bahn: *7. - 7. 40. - 12. 30. - 4. 45. - *6. 50. - 7. 5. - 10. 30. Abds. Thüringischen Bahn: 5. 55. - 10. 5. - *11. - 1. 30. - 7. 40. - 10. 50. - *11. 30. Nachts. Westfälischen Staatsbahn: *12. 30. früh. - 4. 40. - 5. 55. - *6. 30. - 7. 40. - 9. 10. - 12. 20. - 3. 15. - *6. - 6. 20. - 6. 30. - 10. 15. Abds.

Ankunft der Dampfswagen auf der Berlin-Anhaltischen Bahn: 3. 55. - 9. 35. - *11. 20. - 5. 20. - *12. Nachts. Leipzig-Dresdner Bahn (über Riesa): 1. 15. - *6. 45. - 9. 20. - 12. 30. - 5. 50. - 9. 45. Abds. do. (über Wöbeln): 7. 45. - 11. 50. - 4. 10. - 10. 25. Abds. Magdeburg-Leipziger Bahn: 7. 30. - 8. 10. - 10. 30. - 2. 15. - 5. 15. - 8. 20. - *9. 30. Abds. Thüringischen Bahn: *4. 25. - 5. 45. - 8. 30. - 1. 40. - 5. 30. - *5. 50. - 10. 50. Abds. Westfälischen Staatsbahn: *3. 40. - 7. - *8. 10. - 8. 30. - 10. - 11. 35. - 4. 20. - 8. 5. - *9. 30. - 10. 50. Abds. (Das * bezeichnet die Eilzüge.)

Abgang der Personenposten von Leipzig: Gienburg: 11. 30. Vorm., 11. 30. Abends. - Lützen: 8. 15. Vorm., 6. Abends. - Pegau: 5. 30. früh.

Ankunft der Personenposten in Leipzig: Gienburg: 11. 30. Vorm., 11. Abds. - Lützen: 8. Vorm., 7. 30. Nachm. - Pegau: 8. Abends.

Neues Theater. (131. Abonnements-Vorstellung.)
Die Verschwörung des Fiesko zu Genua.
 Trauerspiel in 5 Acten von Friedrich Schiller.

Personen:

Andreas Doria, Doge zu Genua	Herr Behr.
Gianettino Doria, sein Neffe, Prätendent	Herr Grans.
Fiesko, Graf von Lavagna	Herr Ritterwurzer.
Berrina,	Herr Stürmer.
Bouragnino,	Herr Herzfeld.
Kalfagno,	Herr Claar.
Sacco,	Herr Gitt.
Lommellino, Vertrauter des Gianettino	Herr Seidel.
Benturione	Herr Saalbach.
Bibo	Herr Weber.
Afferoto	Herr Bahrdt
Romano, Mäler	Herr Lint.
Muley Hassan, Mohr von Tunis	***
Ein Deutscher der herzoglichen Leibwache	Herr Bier.

Bürger	Herr Neumann.
	Herr Haake.
	Herr Scheibe &c.
	Herr Leo.
	Herr Rapp

Wachen	Fräul. Lint.
Leonore Fiesko's Gemahlin	Fräul. Delia.
Gräfin Julia, Wittwe Imperiali, Doria's Schwester	Fräul. Roth.
Arabella, Leonorens Kammermädchen	Fräul. Klemm.
Mof,	
Nobilit. Bürger. Deutsche. Soldaten. Diener. Diebe.	

Der Schauplatz ist Genua. Zeit: 1547.

*** Muley Hassan — Herr Raberg, vom königl. Theater zu Cassel.
 Eine längere Pause findet statt zwischen dem 2. und 3. Act.
 Das Buch von „Fiesko“ ist an der Casse für 3 Neugroschen zu haben
Gewöhnliche Preise der Plätze.
 Einlaß 1/6 Uhr. Anfang 1/7 Uhr. Ende nach 1/10 Uhr.

Repertoire des Leipziger Stadt-Theaters.
Sonnabend, den 10. Juli: Der Ball zu Ellerbrunn. Durch's
 Schlüsselloch. **Die Direction des Stadt-Theaters.**

**Aufführung des Riedelschen Vereins
 in der Thomaskirche**

Sonnabend den 10. Juli Abends halb 8 Uhr.

Einlaß halb 7, Ende gegen halb 10 Uhr.

Erster Theil. 1) Orgelpräludium von Frescobaldi.
 2) Gabrieli, Benedictus für 3 Chöre. 3) Altfolypsaln.
 4) Motette a 5. 5) Die Kreuzigung. 6) „Saul, Saul“,
 14st. für 3 Chöre, Violinen und Orgel, sämmtlich von **Heinr.
 Schüg.**

Zweiter Theil. 7) Orgelpräludium von C. F. Richter.
 8) Geistliches Lied von J. Brahms und Agnus dei von
 F. Wüllner. 9) Tenorsolospalm von G. Nebling.
 10) Kyrie von F. Liszt. 11) Violoncellostücke von S. Bach
 mit Orgelbegleitung von W. Stade. 12) Weihnachts-
 motette für Soli und Chor von N. Volkmann.

Gesangsolisten: Fr. Martini, Herr F. Nebling,
 außerdem Fr. Drechsel, Fr. Gusschebauch, Fr. Müller
 (aus Oldenburg), Fr. Cl. Schmidt, Fr. Schmidt (aus
 Köln), Herr G. Henschel u. A.

Orgelspieler: Herr Organist L. Papier.

Violoncellospieler: Herr Figenhagen aus der königl.
 Capelle zu Dresden.

Orgelbegleitung: Herr Organist L. Papier, Herr Musik-
 director Nebling aus Magdeburg, Herr Jul. Aniese aus Roda.
 Nr. 2 und 6 ausgeführt unter Mitwirkung der Gesangsvereine
 Arion, Oßian und Paulus, vieler Mitglieder der Vereine:
 Orpheus und Singakademie, einer bedeutenden Anzahl einzelner
 Sängerinnen und Sänger. Nr. 6 außerdem unterstützt von etwa
 50 Violinspielern (Musiker und Dilettanten).

Wer dem Riedelschen Verein noch als **inact. Mitglied** bei-
 zutreten wünscht, wolle seine Adresse bei Herrn C. F. Kahnt,
 Neumarkt 16, oder bei Herrn Professor Riedel, Lindenstraße 6, I.
 niederlegen.

Einzelbillets für Nichtmitglieder zu 20 \mathcal{M} , für Mitglieder
 zu 15 \mathcal{M} , sowie **Sperrstücken** extra zu 10 \mathcal{M} sind bei
 Herrn C. F. Kahnt zu haben.

Bekanntmachung.

Von dem unterzeichneten Gerichtsamente sollen
den 16. Juli 1869

Vormittags 9 Uhr in dem unter Nr. 26/27 an der Langen Straße
 hier gelegenen Grundstücke das daselbst an der Straße befindliche,
 „das Marienbad“ benannte Gebäude zum **Abbruch**, außer-
 dem aber verschiedene Meubles, Badewannen, Bleirohre, Wasser-
 hähne, ein Wassermesser, ein pneumatisches Cabinet nebst Zubehör
 und andere Gegenstände öffentlich versteigert werden.

Leipzig, den 6. Juli 1869.

**Königl. Gerichtsamt im Bezirksgerichte,
 Abtheilung III.**

Pomjel,

Ulrich,

Fuhren-Verdingung.

Die Anfuhr des zur Unterhaltung der Chaussees in den Amts-
 bezirken **Leipzig** und **Vogau** für das Jahr 1870 erforderlichen
 Stein- und Kiesmaterials, insoweit über Anlieferung desselben
 nicht schon Verträge abgeschlossen worden sind, soll

Mittwoch den 14. Juli d. J. Vormittags 10 Uhr
 in der Expedition der unterzeichneten Bauverwaltung (vormals
 Rentamt) unter den im Termin bekannt zu machenden Bedingungen
 an die Mindestfordernden öffentlich verdingen werden, was an-
 durch bekannt gemacht wird.

Königliche Bauverwaltung Leipzig,
 am 6. Juli 1869.

von Brause.

Das im laufenden Jahre in hiesiger Caserne auszuführende
Weissen und Färben der Stuben &c. soll dem Mindest-
 fordernden übertragen werden. Die Bedingungen sind bei der
 Garnison-Verwaltung Caserne B Nr. 41 einzusehen und daselbst
 auch die Offerten bis 10. huj. Vormittags 11 Uhr abzugeben. Nach-
 gebote werden in keinem Falle angenommen.
 Leipzig, am 7. Juli 1869.

Die Königliche Garnison-Verwaltung.

Haus-Verkauf in Grimma.

Das in der Stadt **Grimma** in der Kirchgasse und zwar da-
 selbst auf der Muldenseite gelegene Hausgrundstück Nr. 323 des
 Brandkatasters, welches für jedes Geschäft geeignet ist und wozu
 ein Garten nebst Gartenhaus mit schöner Aussicht auf die Ufer-
 berge gehört, soll nächsten **Mittwoch**

den 14. Juli 1869

durch mich an den Meistbietenden unter Vorbehalt der Auswahl
 der Licitanten und den im Versteigerungstermine bekannt zu
 machenden, übrigens auch bei mir einzusehenden Bedingungen,
 versteigert werden.

Erstehungslustige wollen sich am gedachten Tage Vormittags
 11 Uhr im kleinen Saale des hiesigen Rathhauses einfinden und
 haben sich vorher über ihre Zahlungsfähigkeit auszuweisen.

Grimma, den 7. Juli 1869.

Adv. Mey.

Blumen-Auction.

Es sollen Montag den 12. Juli 1869 früh von 9 Uhr in
 Leipzig, **Querstraße Nr. 35** eine Partie **Topfpflanzen**
 gegen Baarzahlung meistbietend versteigert werden.
 Handelsgärtner **Fr. Södel.**

Die Auction

von feinem weissen und decorirten Porzellan wird
 heute fortgesetzt

Petersstraße Nr. 43 im Gewölbe.

Unterricht in **Französisch, Englisch** und in den alten
 Sprachen ertheilt ein geübter Lehrer

An der Pleiße Nr. 6, links 2. Treppe, 1. Stock.

Gründlicher **Clavierunterricht** wird von einer tüchtigen
 Lehrerin billig ertheilt. Adressen Petersstraße Nr. 13, Hausflur.

**A. Kabatek,
 Zitherlehrer.**

Neumarkt Nr. 23, 3. Stage.

Auch werden daselbst Zithern verliehen.

Redaction und Expedition der

„**Bauhütte**“,

Organ des **Gewerkvereins** der deutschen Maurer,
 Steinhauer und verwandter Berufsge nossen befinden
 sich in der Buchdruckerei von

C. E. Grohmann,

Querstraße Nr. 21.

Das Posamentirwaaren-Geschäft

von

Auguste Remde

befindet sich jetzt **Neumarkt Nr. 8, Hohmanns Hof.**

Dr. med. A. Lorbacher,

prakt. Arzt,

Bosenstrasse 16 parterre.

Sprechstunden: Fröh bis 1/2 9 Uhr und Nachmittags von 2 bis
 4 Uhr, mit Ausnahme der Sonntag-Nachmittage.

Heute Fortsetzung der 89. Auktion im städtischen Leihhause.
Kleider, Wäsche, Betten, Porzellan, Glas- und Metall-Geräthe, Taschenuhren, Sonnen- und Regenschirme, Leinen-, Wollen-, Baumwollen- und Seidenwaaren &c. &c. &c.

7⁰/₀ Gold-Obligationen erste Hypothek

der
Rockford-Rock-Island- und St. Louis-Eisenbahn-Gesellschaft,

Capital und Zinsen in Gold zahlbar in New-York und London

ohne irgend einen Steuerabzug.

Diese Obligationen rentiren beim gegenwärtigen Course auf circa 10 Procent Zinsen pro anno. Wir sind beauftragt, vorstehende Papiere zum Emissionscourse von 70% bis auf Weiteres abzugeben und die Coupons einzulösen.

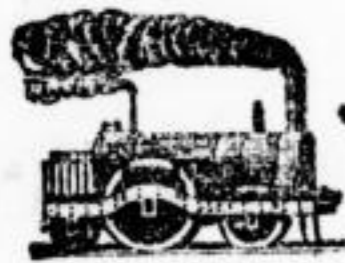
Dresden, den 3. Juli 1869.

Hch. Wm. Bassenge & Co.

Wir sind ermächtigt, vorstehende Obligationen zu gleichen Bedingungen bis auf Weiteres abzugeben.
Leipzig, den 6. Juli 1869.

Hammer & Schmidt.

Extrafahrten



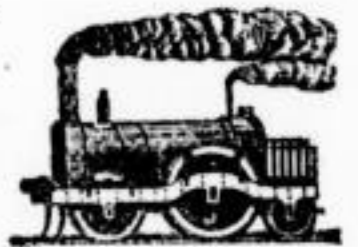
A. von und nach allen Stationen zwischen Leipzig und Dresden via Riesa:
Abfahrt von Leipzig wie von Dresden
Sonntag den 11. Juli e. früh 5 Uhr.

B. von Leipzig nach und von allen Stationen nach Dresden via Döbeln:
Abfahrt von Leipzig

Sonntag den 11. Juli e. früh 5 Uhr 45 Minuten

nach der Bekanntmachung vom 31. Mai e.

Leipzig, den 5. Juli 1869.



Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.
D. O. L. Erdmann. C. A. Gessler.

Kosmos.

Lebens-Versicherungs-Bank.

Die Gesellschaft empfiehlt sich zum Abschluß von Lebens-, Renten-, Alters-Versorgungs-, Aussteuer- und Begräbnisgeld-Versicherungen aller Art, unter Gewährung vollständiger Sicherheit und günstiger Bedingungen gegen feste, billige Prämien.

Prospecte, Formulare, so wie jede wünschenswerthe Auskunft sind bei Unterzeichnetem, so wie bei sämtlichen General-, Haupt- und Specialagenten der Bank unentgeltlich zu haben.

Für die hiesige Stadt und Umgegend werden noch einige Special-Agenten bei Gewähr guter Provision gesucht.

Der Generalbevollmächtigte für Sachsen.

Gustav Hartmann,

Markt Nr. 12, Engel-Apothek.

Lehrcursus für einjährige Freiwillige.

Anmeldezeit: Nachmittags 1—2 Uhr Klosterstraße Nr. 12, II.

Dr. Fiebig.

Tanz-Unterrichts-Anzeige.

Mehrseitige Anmeldungen veranlassen mich von Mittwoch den 21. Juli an noch einen

zweiten Schnell-Cursus

zu arrangiren. (Schluß vor Beginn der Michaelismesse.)
Markt Nr. 17 (Königshaus), 3. Etage.

Gefällige Anmeldungen erbitte ich mir in der Zeit von 12—3 Uhr
Hermann Friedel, Universitäts-Tanzlehrer.

Anstalt für Blödsinnige in Dahlen.

Nachdem ich von Riesa nach Dahlen übersiedelt bin, habe ich nunmehr mein gesundes, freundliches Haus zur Aufnahme von geistig und leiblich zurückgebliebenen, schwachsinnigen Kindern eröffnet. Dieselben sollen die liebevollste Familien-erziehung und ihrem Zustande entsprechenden Unterricht empfangen, welcher letztere sich nicht bloß auf die wichtigsten Schulfächer, sondern auch auf verschiedene Handarbeiten erstrecken wird, um die Kinder, so weit möglich, zu nützlicher Thätigkeit auszubilden. Garten, Feld und Wald in der Nähe des Hauses geben zu Spielen, Turnübungen, Spaziergängen und Arbeiten im Freien die beste Gelegenheit und werden zur körperlichen Stärkung, so wie zur geistigen Auffrischung der Zöglinge nicht unwesentlich beitragen.

Man ist ersucht, Anmeldungen und Anfragen zu richten an **H. E. Epstein, Dahlen, Bahnhofstr. 286.**

Visit-u. Adresskarten 100 Stück für 10 und 15 Ngr. } **E. Hauptmann,**
Trockenstempelpressen für 1 Thlr. 25 Ngr. mit vollst. Firma. } Markt, Durchgang d. Kaufh.

Montag den 12. Juli d. Js. wird die 2. Classe der
76. Lotterie gezogen.

Mit Loosen hierzu empfiehlt sich

J. A. Pöhler, Petersstraße Nr. 4.

P. P.

Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich unter heutigem Tage die bisher von Herrn

Franz Hopf

innegehabte **Dampfkesselfabrik, Lange Straße 43** für meine alleinige Rechnung übernommen habe, und unter der Firma

Richard Bruns

fortführen werde.

Durch Engagement tüchtiger Kesselschmiede aus den ersten Fabriken der Rheinlande und Westpfalen, bin ich in den Stand gesetzt, jeden mir gütigst zu übergebenden Auftrag aufs beste, prompteste und billigste ausführen zu können, und bitte meinem neuen Etablissement gütige Berücksichtigung zu schenken.
Leipzig, den 1. Juli 1869.

Herrmann Richard Bruns.

Während des Baues

befindet sich der **Detail-Vorverkauf** der

Spielwaaren-Handlung

von

Adalbert Hawsky,

Universitätsstrasse No. 1.

Während des Umbaues meines Geschäftslocals befindet sich dasselbe

20 Grimma'sche Strasse 20, 1. Etage,
im Hause des Herrn Carl Schmidt, vis à vis dem Café français.

H. Backhaus,
Coiffeur — Parfumeur.

E. Weck,

Wechsel- und Bank-Commissions-Geschäft,

Katharinenstraße Nr. 19,

hält sich zu sorgfältigster und billigster Besorgung in dieser Branche vorkommender Geschäfte bestens empfohlen.

Localveränderung.

Meine Wohnung und Fabriklocal ist nicht mehr Weststraße 18, sondern: **Windmühlenstraße 48 rechts 2. St.**
L. J. Schoene, Pianofortefabrikant.

Badeanstalt, Flossplatz Nr. 24,

empfehlen sich für Herren und Damen. Wasser 17 Grad.
Achtungsvoll **E. Rudolph.**

Tapezierer-Arbeiten fertigt accur. u. billig, Rubricissen von 5 bis 20 π , desgl. Matratzen, Bettstellen und Sophas hält stets in großer Auswahl vorräthig sehr billig **E. Schneiderbach,** Tapezierer, Grimm. Str. Nr. 31, Hof quervor 2. Etage.

Getragene Handschuhe

werden in 14 verschiedenen Farben wie neu gefärbt. Annahme Petersstraße Nr. 3 Hausflur, Schuhmachergäßchen Nr. 7 Putzgeschäft, Weststraße 54, 4 Tr., auch schön u. billig gewaschen.

Glacé-Handschuhe werden sauber gewaschen, auch glänzend schwarz gefärbt **Weststraße Nr. 50, 2. Etage.**

Wanduhren aller Art werden gut und billig reparirt und ausgeputzt **Kopfplatz, braunes Hof Nr. 3, vornheraus 1 Treppe.**

Für Rosenzüchter!

Zur Uebernahme des **Oculirens** von Rosen u., sowohl größerer als kleinerer Partien, empfiehlt sich und sichert auf Grund im Oculiren erlangter Fertigkeit gute Arbeit zu.

L. Voigt, Kunst- u. Landschaftsgärtner, Promenadenstr. 4.

Wäsche wird echt gut und schnell gestickt, Gothisch à Duzend 8 π . **Johannisgasse, Zangenbergs Gut im Hof 1 Tr.**

Herrenkleider werden reparirt, gewendet, modernisirt, gereinigt und gewaschen.
K. Böhne, Schneider, Gerberstr. 10, Hof links 1 Treppe.

Dampf = Bettfeder = Reinigungs = Anstalt

F. Aug. Seine, Nicolaisstraße Nr. 13.

Die chemische Kunst-, Seiden- u. Handschuhwäscherei
von **Aug. verw. Braune,**

Petersstraße Nr. 36, im Hofe links 2 Treppen, empfiehlt sich zum Waschen aller Damen- und Kindergarderobe, Tüchern und Stickereien, schwarze Spitzenücher und Mantillen, die grau geworden, werden wieder wie neu schwarz gefärbt, und versichert bei schnellster Bedienung die billigsten Preise.
Annahme bei Madame Indinger, Salzgäßchen Nr. 8.

Herrenkleider werden gut reparirt, gereinigt und gewaschen **Reichstraße Nr. 23, im Hofe links 1 Treppe.**

Herrenkleider werden gut u. billig gefertigt, modernisirt, gereinigt und reparirt **Erdmannstraße 8, Hof p.**

Meubles poliren wird v. einem Tischler in Familien prompt u. billigt besorgt. Austr. Fürstenhaus b. Frn. Kfm. Müller.

Oberhemden nach Maas

sowie jede Art **Wäsche** wird unter Garantie der besten Ausführung gefertigt **Poniatowskystraße Nr. 14, 2 Treppen rechts.**

Aufpolstern von Meublen, Matratzen aller Art, auch neue, auf Wunsch auch im Hause, Stuben tapezirt gut und sauber **Sophienstraße Nr. 16, 4 Tr. C. Möbius.**

Zu jeder belieb. Zeit werden **Kindtaufs- u. Trauungs-** auch **Bergnügungsfahrten** angen. **Gohlis, Brüderstr.-Ecke 114. Alb. Sack.**

Herren-Beughüte

empfehlen

Theod. Schubert,

Nr. 14 Sainstraße Nr. 14, Tuchhalle gegenüber.

Hierzu drei Beilagen.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Freitag

[Erste Beilage zu Nr. 190.]

9. Juli 1869.

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Ueber die mehrerwähnte Enthüllung aus dem Jahre 1866 ist die welfisch-particularistische Presse als über eine „Tendenzlüge“ mit souveräner Verachtung zur Tagesordnung übergegangen. Damit ist die Sache aber doch nicht aus der Welt geschafft. Die officiöse österreichische Presse, an der es zunächst wäre, zu widerlegen, wenn widerlegt werden kann, hüllt sich in undurchdringliches Schweigen, das kein anständiger Mensch durch die „Neue freie Presse“ für gebrochen ansehen wird. Scheinbar am meisten ist die Nachricht erschüttert durch eine Wiener Correspondenz der „Hamb. Börsen-Halle“, welche die längst aus italienischen Quellen bekannte Thatsache wiederholt, daß Oesterreich bereits im Juni in die Abtretung Venetiens Napoleon gegenüber eingewilligt hatte; eine Verständigung, die man allerdings voraussetzen muß, wenn es begreiflich werden soll, wie das Wiener Cabinet kaum zwölf Stunden nach der Schlacht von Königgrätz zu dem Entschlusse kommen konnte, Venetien in die Hände des Kaisers Napoleon zu legen, und dieser bereit war, die Gabe zu acceptiren. Solche Vereinbarungen machen sich doch nicht im Handumdrehen und setzen vorherige Verständigung voraus. Auch der „Schwäbische Merkur“ fußt im Wesentlichen auf dieser Angabe und er führt nach der bekannten Schrift Klapka's die damalige politische Combination dahin aus, daß nach der völligen Niederwerfung Preußens Oesterreich Schlesien zurückhalten sollte; damit Preußen aber nicht gar zu schwach werde und der Dualismus wie bisher aufrecht bleibe, wird Preußen erlaubt, sich in Norddeutschland abzurunden (d. h. doch wohl durch Hannover und Kurhessen); Frankreich seinerseits findet seine Entschädigung darin, daß die Rheinprovinz zu einem unabhängigen Staate wie Belgien gemacht wird (dem man ja später durch Eisenbahnverbindungen beikommen konnte), und zur unmittelbaren Annexion behielt sich Frankreich nur einige „ganz unbedeutende“ Gebietsstücke vor (d. h. die Grenzen von 1814). In der Behauptung, daß Frankreich für sich die Rheingrenze stipulirt habe, schieße die Enthüllung über das Ziel hinaus. Das wird sich später finden. In Paris hatte man sich nach etwas mehr als den Grenzen von 1814 gelüften lassen.

Unter der Ueberschrift: „Die Herren Socialisten“ berichtet die „Nordd. Allg. Ztg.“, das Bismarck'sche Organ: Auch der Reichstagsabgeordnete und Präsident des „Allgem. Deutschen Cigarrenarbeitervereins“ Herr Fritzsche ist aus dem „Allgem. Deutschen Arbeiterverein“ ausgetreten, weil er, wie es in dem von ihm veröffentlichten Absagebrieve heißt, es „mit seiner Ehre für unvereinbar hält, länger einem Vereine anzugehören, dessen höchste Spitze (Herr Schweitzer) das heiligste Recht des Volkes, die Selbstbestimmung seiner Geschicke mittelst des allgemeinen gleichen directen Wahlrechts, in unerhörter Weise herabwürdigt.“ — Herr Liebknecht hatte in seiner Zeitung angedeutet, der Hr. Dr. Schweitzer habe Herrn Fritzsche mit 1800 Thlr. bestechen wollen. Darauf erklärt der „Social-Demokrat“:

„Unmittelbar nachdem die Wirren ausgebrochen waren, erfuhr Schweitzer von Cigarrenarbeitern, Fritzsche werde genöthigt sein, gleichfalls abzufallen, da Bracke (einer der abgefallenen „Führer“) für 1800 Thlr. Gefälligkeitsaccepte für Fritzsche gemacht habe; ob darauf zu rechnen sei, wenn Fritzsche festhalte, daß diese gedeckt werden können. Schweitzer erklärte, er werde zwar gern, so viel er könne, Herrn Fritzsche in seinen Geldangelegenheiten behülflich sein; der Betrag sei indessen doch zu hoch, als daß er sich fest verpflichten könne. Darüber vergingen etwa 8 Tage, während deren Herr Fritzsche immer in Leipzig blieb, bis endlich ein Berliner Cigarrenarbeiter, der in naher Beziehung zu Fritzsche steht, an Schweitzer die bestimmte Frage richtete, wie es mit den 1800 Thlrn. sei, und Entscheidung verlangte. Schweitzer erklärte wiederum, die Summe sei ihm zu hoch, um sie endgültig zu übernehmen, womit die Sache erledigt war. Einige Tage später erfolgte obige Erklärung. Bei dieser Gelegenheit stellte sich noch Folgendes heraus: Herr Fritzsche beanspruchte während der Parlamentszeit täglich einen Thaler aus der Casse des Allg. Deutschen Arbeitervereins. Da Herr Fritzsche so wie so in Berlin wohnt, wollte der Vereinspräsident dies nur dann bewilligen, wenn ein besonderer

Grund nachgewiesen würde. Als solchen Grund führte Herr Fritzsche an, daß die Reichstagsthätigkeit ihn hindere, im Cigarrenarbeiterverein die Geschäfte zu besorgen, daß er hierfür einen Stellvertreter haben und diesem täglich einen Thaler zahlen müsse. Darauf hin wurde vom Vereinspräsidenten Herrn Fritzsche ein Thaler täglich zugebilligt. Nunmehr erklärt aber der fragliche Stellvertreter, Herr Leib, daß er das Geld (einen Thaler täglich) gar nicht bekommen habe, sondern mit vierzehn Thalern abgefunden worden sei.“

Der „Social-Demokrat“ scheint übrigens wegen des Abfalles dieser „Führer“ nicht eben untröstlich zu sein; das Blatt schreibt: „Wenn die sogenannten „Intelligenzen“ duzendweise abfallen, fort damit, so kommen andere „Intelligenzen“, oder noch besser: es kommen gar keine. Denn diese sogenannten Intelligenzen, die meist nichts Anderes sind als ein Stückchen Achteilsbildung mit Schönschwägerei, diese sogenannten „Intelligenzen“ haben unserm Verein noch wenig genützt, wohl aber viel geschadet, weil sie jedesmal, wenn es gilt festzustehen, sich als Verräther oder wenigstens als Wankelmüthige erweisen.“

Ein Berliner Berichterstatler der „Kölnischen Zeitung“ schreibt: Diplomatische Berichte aus London verhehlen nicht den peinlichen Eindruck, den die Deust'sche Depesche vom 1. Mai in der belgischen Angelegenheit auf die politische Welt im Allgemeinen und auf Lord Clarendon im Besonderen gemacht hat. Der englische Minister des Aeußeren soll selbst dem Grafen Apponyi, als ihm dieser jenes Actenstück abschriftlich mittheilte, den unangenehmen Eindruck zu erkennen gegeben haben, den es bei ihm zurückgelassen. In Wien, versichert man, war man damals ziemlich erschrocken über die unerwartete Wirkung dieses Deust'schen Schriftstückes, und man hätte es am liebsten gesehen, wenn dasselbe ganz hätte zurückgezogen werden können. Jedenfalls gelangte man auf diese Weise dahin, dem belgischen Ministerium in Brüssel selbst keine officielle Kenntniß von dieser Depesche geben zu lassen, die mithin nicht in der Lage war, in irgend einer Weise auf die Entschliessungen der Regierung König Leopold's einzuwirken.

In dem Ausgleich, welcher den gegenwärtigen Verhältnissen der österreichisch-ungarischen Monarchie zur staatsrechtlichen Grundlage dienen soll, ist von Seiten der Ungarn die Bedingung aufgestellt, daß auch in der westlichen Reichshälfte so bald als möglich geordnete verfassungsmäßige Zustände geschaffen werden sollen. Bekanntlich ist dies Ziel bisher noch nicht erreicht, denn mit Ausnahme der Deutschösterreicher will in Eisleithanien von der Decembarverfassung Niemand Etwas wissen, und diese unruhigende Lage beginnt allgemach auch in Ungarn ein gewisses Mißbehagen hervorzurufen. Diese Empfindung bringt der „Pester Lloyd“ in bezeichnender Weise zum Ausdruck. Er bemerkt zunächst, daß der Hauptzweck des Ausgleiches darin bestand, einen kräftigen Freund und Bundesgenossen zu erwerben, dieser Zweck werde aber nicht erreicht, wenn die eine Hälfte der Monarchie sich heute „in demselben Zustande innerer Zerklüftung und Kraftlosigkeit befinde, wie dies bei der ganzen Monarchie noch vor wenigen Jahren der Fall war.“ Es müsse also Ungarn im höchsten Grade wünschenswerth erscheinen, daß auch jenseits der Leitha die staatsrechtlichen Fragen so bald als möglich gelöst werden, und Graf Andrassy habe als ungarischer Ministerpräsident diesen Wunsch und diese Nothwendigkeit bei jeder Gelegenheit auf das Entschiedenste betont. Hierauf äußert sich der „P. Lloyd“ folgendermaßen: „Daß schließlich für den — wie wir hoffen wollen, nicht eintretenden — Fall, wenn die österreichischen Minister ihre eigenen Kräfte für die Lösung der ihnen gestellten großen Aufgaben nicht mehr ausreichend fänden, an entscheidender Stelle daran gedacht werden könnte, ja sogar müßte, eine für den Bestand des Reiches so hochwichtige Mission allenfalls in andere Hände zu legen, die dafür mehr Kraft oder mehr Geschicklichkeit besitzen, das scheint uns allerdings im Bereiche der Möglichkeit — aber vorläufig auch nur dort — zu liegen.“ Es kann nicht überraschen, daß diese Auslassungen in Wien einen tiefen Eindruck hervorgebracht haben, um so mehr, als das Verhältniß des „Pester Lloyd“ zur Deakpartei und zu dem Ministerium Andrassy die Vermuthung nahe legt, daß das Letztere dieser Publication nicht fremd geblieben sei. In der That sagt die „N. fr. Presse“ ganz unumwunden, sie halte den Artikel für einen Absagebrief an die Delegationen; das „Tagblatt“ bringt

den mehrerwähnten Auffatz mit den in letzterer Zeit so häufigen Besuchen des Grafen Andrássy in Wien in Zusammenhang und folgert, daß der Graf es zuerst versuchen werde, selbst die geeignet erscheinenden Persönlichkeiten zur Herbeiführung eines Ausgleichs mit den cisleithanischen Oppositionen in Vorschlag zu bringen, oder, wenn auch dies Mittel nicht fruchten sollte, die reine Personal-Union als Programm auch der ungarischen Regierung aufzustellen.

Leipzig, 8. Juli. Es ist sicher als eine erfreuliche Zeiterscheinung zu betrachten, daß die Schul- und Kinderfeste in der Gegenwart immer allgemeiner werden. Ganz abgesehen von dem Nutzen, welchen sie für die Festgenossen selbst haben, gewähren sie auch dem fremden Zuschauer einen ziemlich klaren Blick in den Geist, der eine Anstalt durchdringt, und das ist namentlich auch bei den Schulanstalten für Erwachsene der Fall. Es wurde uns dies gestern recht klar, als wir dem Sommerfest der Lehranstalt für erwachsene Töchter beiwohnten, welches in Ehrenberg abgehalten wurde. 50 Schülerinnen der Anstalt nahmen daran Theil, die im Zuge durch den grünen Wald ein äußerst freundliches und anmuthiges Bild gewährten. In Ehrenberg angekommen, hielt man ein kleines Festmahl, woran sich ein harmloses Tanzvergnügen schloß, an welchem auch einzelne Gäste theilnahmen. Im Garten und auf der Wiese unterhielt man sich lustig und froh, bis nach 8 Uhr der Rückzug nach Leipzig angetreten wurde. So einfach dieses Schul-Sommerfest war, so hat es uns doch durch die dabei herrschende ungetrübte Heiterkeit und durch den edlen Charakter, welchen der Verkehr zwischen Lehrern und Schülern trug, hochehrfroh, und wir konnten nicht umhin, in diesen wenigen Zeilen unserer Freude Ausdruck zu geben, obgleich uns gesagt wurde, daß das Fest als reines Familienfest betrachtet werde und keine öffentliche Beachtung beanspruche. Möge dieser zum Heil der Frauenwelt gegründeten Anstalt auch ferner die lebhafteste Theilnahme, die sie in der That verdient, bewahrt bleiben!

Leipzig, 8. Juli. Bezüglich des fünften sächsischen Schützenfestes in Altenburg können wir noch nachtragen, daß die hiesige Schützengesellschaft als Ehrengabe zwei Etuis mit je $\frac{1}{2}$ Duzend silbernen Speiseflößeln und $\frac{1}{2}$ Duzend Kaffeelöffeln im Werthe von 50 Thalern überreichte. Dieses Geschenk war unter sämtlichen eingegangenen Gaben die werthvollste und ist zum Theil wieder nach Leipzig zurück, an Herrn Karl Scheibner, zum Theil nach Leisnig, an Herrn Albrecht, gelangt. Aus Leipzig haben sich ferner Preise errungen die Herren Hartmann ($\frac{1}{2}$ Duzend silberne Eßlöffel) und Haase (1 silberne Suppentelle). Es wurden im Ganzen abgegeben auf die Standlehrescheibe 14,520 Schuß, auf die Feldlehrescheibe 12,780, auf die Standfestscheibe 498, auf die Feldfestscheibe 450, auf die Standindustriescheibe 1644, auf die Feldindustriescheibe 1317, auf die Standmeisterscheibe 1248, auf die Feldmeisterscheibe 2112, in Summa 34,569 Schuß. Consumirt wurden in der Festhalle 143 Tonnen Lagerbier à 100 Glas, 9 halbe Tonnen Braumbier à 90 Glas, also im Ganzen 15,110 Glas.

Leipzig, 8. Juli. Eine von allen Bewohnern des Linne-mann'schen Viertels längst ersehnte Verbindung der Gustav-Adolf-, Auen- und Quaistraße mit der Rosenthalstraße ist durch die in diesen Tagen erfolgte Vollendung der beim Jacobshospital über die Elster nach der Quaistraße geschlagenen Interims-Brücke für Fußgänger hergestellt worden. Um aus oben erwähnten Straßen nach der innern Stadt zu gelangen, mußte man seither entweder den äußerst verkehrreichen Ransstädter Steinweg oder über die Leibnizbrücke, die Böllnerstraße und Rosenthalgasse passiren, was heute mit geringerem Zeitaufwand durch die von Herrn Robert Freygang auf seine Kosten erbaute Brücke zu erreichen ist. In Folge der Fortsetzung der Gustav-Adolf-Straße durch das, früher Herrn Professor Dr. Frege, jetzt Herrn Rob. Freygang gehörende große Areal sind zu deren beiden Seiten prächtige Bauplätze entstanden, die sich ganz besonders zur Anlage herrschaftlicher Wohnungen mit großen Gartenanlagen eignen und welche, weil nicht nur in nächster Nähe der innern Stadt, sondern gleichzeitig auch in der unseres herrlichen Rosenthales gelegen, ohne Zweifel bald die Aufmerksamkeit baulustiger Capitalisten erregen dürften.

Leipzig, 8. Juli. (Schöffengericht.) Die wegen Eigenthumsvergehen wiederholt bestrafte Eleonore Pauline verehel. R. von hier, 53 Jahre alt, hatte ihrem Geständnisse zufolge im Laufe des Jahres 1867 von einer hiesigen Einwohnerin nach und nach über vier Gebett Betten nebst entsprechendem Bettzeug leihweise entnommen, dieselben aber sofort beim hiesigen Leihhause weiter verpfändet, beziehentlich an einen Pfandleiher unter Vorbehalt des Rückkaufsrechts veräußert und den Erlös in ihren Nutzen verwendet. Sie hatte sich heute wegen dieser widerrechtlichen Verpfändung fremder Sachen vor dem königlichen Bezirksgericht, welchem Herr Gerichts-rath Busch präsidierte, zu verantworten und wurde schließlich dem Antrage des die Anklage vertretenden Herrn Assessor Schwabe gemäß, mit Rücksicht auf den der Darleiherin der Betten u. erwachsenen Schaden zu einer viermonatigen Gefängnißstrafe verurtheilt. Die Verhandlung fand unter Mitwirkung von Schöffen statt.

Leipzig, 8. Juli. Heute feiert Ihre kaiserliche Hoheit, die hier weilende Frau Großfürstin Constantin von Rußland, ihr Geburtsfest, aus dessen Anlaß der hohen Frau zuerst von der Regimentsmusik unserer Schützengarnison, so wie später auch von dem aus Altenburg hier eingetroffenen Musikcorps des dortigen Contingents im königlichen Palais ein Musikständchen gebracht wurde.

Großfürst Nicolaus von Rußland, welcher zu Ende vorigen Monats zum Besuche seines in Wiesbaden weilenden Vaters, sowie zu einem weiteren Ausfluge an unsern herrlichen Rheinufer nach Leipzig verlassen hatte, ist gestern, am Vorabende des Geburtstages seiner erlauchten Mutter, begleitet von dem Adjutanten, Obersten von Kiereff, wieder hier eingetroffen.

Erbprinz Karl und Erbprinzessin Marie von Schwarzburg-Sondershausen, das neuvermählte fürstliche Paar, trafen heute Nachmittag hier ein, stiegen im Hotel Hauße ab und verfügten sich sodann in das königliche Palais, um die Frau Großfürstin von Rußland, ihre hohe Verwandte, zu deren Geburtstage zu beglückwünschen und bei derselben zu diniren.

Einem in den wohlverdienten Ruhestand übertretenden Beamten der westlichen Staatsbahn, dem früheren Ober-Schaffner und nachmaligen Expedienten Herrn Erone, haben gestern Abend sein bisheriger nächster Vorgesetzter, Herr Wirtschaftskassen-Inspector Enderlein, so wie die übrigen Beamten der Wirtschaftsverwaltung eine große Freude dadurch bereitet, daß sie ihn, um darin desto besser der Ruhe pflegen zu können, mit einem schönen Lehnstuhle beschenkten. Einige freundliche Worte, mit welchen Herr Inspector Enderlein hierbei den Scheidenden ansprach, riefen in letzterem eine tiefe Bewegung hervor.

Der Tischlermeister Herr Körting in der Sternwartenstraße fand gestern am Spätabende beim nochmaligen Durchgehen seiner Arbeitslocalitäten, daß man ihm im Maschinenhause durch Aufdrehen des Kesselhahns einen boshaften Streich hatte zufügen wollen. Nach Beseitigung dieser Störung geht der Meister dem Vorderhause zu, von wo aus man ihm schon mit dem Rufe: „es brennt bei Ihnen!“ entgegenkommt. In der That brannten denn auch die in seinem Souterrain aufbewahrten bedeutenden Hobelspan- und Holzabfallvorräthe. Die Löschmannschaften waren bald zur Hand und unterdrückten in kurzer Zeit das feindliche Element, dem sich hier so reiche Nahrung bot und das, wenn das Souterrain nicht gewölbt war, ganz bedeutenden Schaden hätte anrichten können.

In der Zeiger Straße machte sich gestern gegen Abend ein mit Abladen von Ziegelsteinen beschäftigter Dienstknecht den unüberlegten Scherz, nach einem vorüberfahrenden Kollwagen mit einem Ziegelsteine zu werfen, um dadurch den ihm bekannten Führer jenes Wagens zu erschrecken. Unglücklicherweise prallte aber der Stein an der Seite des Kollwagens ab und traf einen in der Nähe befindlichen Knaben aus Connewitz am Kopf, wodurch dieser, wenn auch nicht gefährlich, verletzt wurde.

In Sellahausen hat man gestern Mittag, während Besitzer und Diensteute theils hier in der Stadt, theils auf dem Felde waren, beim Gutsbesitzer Herrn Feilotter eingebrochen und eine Geldsumme von 60 Thalern gestohlen. Die angestellten Nachforschungen führten bald auf die Spur des Diebes: es ist ein früherer Dienstknecht des Bestohlenen, der jetzt mit Heidelbergern aus Biberode, seinem Heimathsorte, hieher gekommen war und bei dieser Gelegenheit seinem Brodherrn diesen nicht gerade von großer Treue und Anhänglichkeit zeugenden Besuch abgestattet hatte. Derselbe wurde noch in voriger Nacht hier aufgegriffen und der Polizei überliefert.

Ein 15jähriger Bursche aus Crimmitschau, dem die Lehrzeit bei einem Fleischermeister in Meerane nicht mehr behagte, war demselben, schnell entschlossen, vor etwa 14 Tagen entlaufen und hieher geeilt, um sich in unserer werdenden Großstadt umzusehen. Er sollte jedoch die ersehnte Freiheit nicht lange genießen. Die Polizei griff ihn auf und steckte ihn ein.

Der zahlreiche Besuch des am 7. Juli stattgefundenen ersten Garten-Concerts in der Ton-Halle spricht für die Beliebtheit des Establishments und für die Trefflichkeit der Execution der einzelnen Concertstücke durch die Rieder'sche Capelle. Das für den Freitag angekündigte orientalische Sommernachtsfest wird bei dem in Betracht der gebotenen Genüsse sehr billigen Eintrittsgeld gewiß sich eines glänzenden Erfolges zu erfreuen haben.

Leipzig, 8. Juli. Der Student Großmann aus Wiesbaden, welcher den Studenten v. Gablenz im Zweikampf getödtet hat, soll, wie man der „D. A. Z.“ mittheilt, sich nach der Schweiz geflüchtet haben. Nach derselben Quelle würde die gegen ihn einzuleitende Untersuchung in Wiesbaden geführt werden, was aber gewiß noch der Bestätigung bedarf. Mit Befremden ist allerdings vielfach vermerkt worden, daß bis jetzt über das ganze Duell noch keine amtliche Bekanntmachung veröffentlicht, hinter dem flüchtigen Großmann noch kein Steckbrief erlassen worden ist. Ein jedenfalls nicht gut erfundenes Gerücht erzählt, daß in der Nacht vom Dienstag zum Mittwoch abermals an der großen Eiche ein Pistolenduell zwischen zwei hiesigen Studenten stattgefunden habe. Bis heute Nachmittag war an amtlicher Stelle hieselbst Nichts

Von
Lamp
die
gereg
eine

hielt
Thats
Allge
Bema
Beit
und
obgle
sind.

hier
der
keine
stügu
gebau
Beder
hat
fassen
sprech
Bestr
den

Gen
Stra
ihren
der
mar
gräs
unser
Schr
Offic
der
name
Offic
Bata
stiege
Mar
Brd
zwar
zurü
recht
aufg
erhal
Fron
Bort
in
schli
imm
been
durd

einer
ständ
in
Dep

pr.
Bef
Zw
I

in
tr
üb
Se

in
tr
üb
Se

in
tr
üb
Se

in
tr
üb
Se

Von solch einer traurigen Fortsetzung des unseligen ersten Zweikampfes bekannt.

* Leipzig, 8. Juli. Im benachbarten Reudnitz wird jetzt die Begründung eines Vorschussvereins für Reudnitz angeregt. Am Sonnabend 8 Uhr Abends soll in den „Drei Lilien“ eine vorläufige Besprechung des Unternehmens stattfinden.

* Reudnitz, 8. Juli. Der hiesige Kirchenbau-Verein hielt gestern eine Vorstandsstzung ab, in welcher die erfreuliche Thatsache mitgeteilt werden konnte, daß seine Bestrebungen im Allgemeinen einen über alle Erwartung guten Anklang bei den Bewohnern unseres Ortes finden. Die Einsammlungen freiwilliger Beiträge und Geschenke für den Kirchenbaufonds haben begonnen und bereits ein für den Anfang sehr erfreuliches Resultat geliefert, obgleich nur erst Wenigen die Sammelbücher vorgelegt worden sind. — Es kann nicht fehlen, daß das Vorhaben des Vereins hier und da verschieden beurtheilt wird, allein es muß zur Ehre der Reudnitzer Einwohnerschaft constatirt werden, daß dasselbe keine eigentlichen Widersacher, sondern selbst bei Denen Unterstützung gefunden hat, welche bezüglich der Zeit, wann die Kirche gebaut werden, und des Ortes, wohin sie kommen soll, einiger Bedenken nicht sofort Meister werden konnten. Ueber beide Fragen hat das Directorium des Vereins z. B. noch keine Entscheidung fassen können; allein es darf jedenfalls die Versicherung aussprechen, daß, je reger und umfangreicher die Theilnahme an den Bestrebungen des Vereins bethätigt wird, desto eher auch über den Bau der Kirche selbst Entscheidung getroffen werden kann.

— Besonderes Interesse bietet die Abtheilung des Sächsischen Generalstabsberichts, in welcher gemeldet wird über die Strapazen und mühevollen Märsche der sächsischen Truppen bei ihrem Rückzuge vom Schlachtfelde von Königgrätz. Obgleich der Rückmarsch bei der Mehrzahl der neben dem sächsischen Corps marschirenden österreichischen Truppen in der Nähe von Königgrätz ein sehr unregelmäßiger, zum Theil aufgelöster wurde, so gingen unsere Truppen dennoch in fester, taktischer Ordnung und ruhigen Schrittes bis an die Elbdefileen zurück. Angefeuert durch die Officiere, widerstanden die Bataillone dem Andrang des Stromes der zurückgehenden Massen, der sie oft zu durchbrechen drohte, und namentlich über diese Begebnisse spricht sich das Tagebuch eines Officiers in sehr interessanter Weise folgendermaßen aus: „Das Bataillon marschirte, als wir in die Ebene gegen Rosnitz hinabstiegen, scharf geschlossen und in bester Ordnung; doch sollte der Marsch nicht lange unbehelligt bleiben. Hinter dem Walde (von Brschisa) stießen österreichische Colonnen aller Waffen zu uns, die zwar in gleicher Richtung, aber ohne die Ordnung, die wir hielten, zurückgingen. Es entstand ein Drängen und Pressen, bald von rechts, bald von links, bald von beiden Seiten zugleich, welches es außerordentlich schwer machte, Ordnung und Zusammenhang zu erhalten, zunächst aber die Möglichkeit aufhob, mit der breiten Front der geschlossenen Colonne fortzukommen, so daß wir alle Borthteile, welche diese Form für die Führung bietet, aufgeben und in den Flankenmarsch übergehen mußten. Die Situation verschlimmerte sich mit jedem Schritt; die Masse der Desterreicher nahm immer mehr zu und die Ordnung derselben immer mehr ab; Dörfer beengten den Weg, die Haufen preßten sich durch die engen Gassen, durch Heden und Gärten, Schwärme führerloser Desterreicher stopften

sich in jede zufällig entstehende Lücke. Jede Uebersicht ging verloren. Es sollte aber noch schlimmer kommen. Es entstand plötzlich ein wirrer Lärm mit Geschützfeuer untermischt und eine Colonne österreichischer Reiterei warf sich auf uns, nicht viel anders, als ob sie den Feind vor sich hätte. Wo sich nur irgend eine Lücke fand, brachen die Reiter zugeweiße durch die Infanteriecolonnen, überall Verwirrung verbreitend, und wo sich keine Lücken boten, suchten sie dieselben mit Gewalt zu brechen. Der Charakter regelloser Flucht prägte sich immer mehr aus. Bald wogten wir nur noch in einem Meere von Menschen, Pferden und Geschützen hin, in dessen auf- und niederschlagenden Wellen wir jeden Augenblick unterzugehen drohten. Hierzu gab uns das in ziemlicher Nähe hörbare Geschützfeuer die sichere Erwartung, daß der Feind uns dicht auf den Fersen folge, und jeden Augenblick glaubten wir, daß nun die Granaten verheerend in diesen wilden, widerstandslosen Strom einschlagen würden und, wenn sie ihre Ernte gehalten, die preussische Reiterei erscheinen müsse, um den Rest zur sicheren Beute zu machen. Es war für uns, die wir nicht gesonnen waren, uns selbst aufzugeben, eine furchtbare Lage; bald wurde die Compagnie in eine lange Linie auseinander gerissen, bald ballte sie sich zu einem breiten Klumpen zusammen. Und doch machte es die Ausdauer und die Pflichttreue unserer braven Leute immer wieder möglich, auf das fortwährend laute Rufen der Officiere und Unterofficiere die Züge und Compagnien wieder zu sammeln, so daß auch jetzt noch das Bataillon nur auf Augenblicke getrennt werden konnte und mitten in der grenzenlosen Verwirrung ein Ganzes bildete, welches sich von der ringsum herrschenden Auflösung nicht anstecken ließ.“

— In Berdau wurde am 4. Juli der Feuerwehrtag, vom herrlichsten Wetter begünstigt, abgehalten. Schon am frühen Morgen zeigte sich in den zum Theil recht festlich geschmückten Straßen ein reges Leben, welches sich steigerte, als die verschiedenen Feuerwehren mit ihren Musikchören theils zu Fuß, theils mit der Bahn dort eintrafen. Um 10 Uhr Vormittags fand die Aufstellung sämtlicher Corps auf dem Marktplatz statt, und es erfolgte daselbst auch die Begrüßung derselben durch die städtischen Behörden. Herr Bürgermeister Fiedler hielt hierauf mit weithin vernehmbarer Stimme eine Ansprache an die versammelten Festgenossen und brachte denselben am Schlusse ein dreimaliges Hoch aus. Hierauf ergriff der Commandant der Lichtensteiner Feuerwehr, Herr Kaufmann Singer, das Wort und dankte im Namen der versammelten auswärtigen Feuerwehren den Bürgern Berdau's für die gastfreundliche Aufnahme, den Behörden der Stadt, insbesondere dem Herrn Bürgermeister Fiedler, für das herzliche Willkommen. Um 11 Uhr fand im Hotel de Saxe eine Conferenz der Chargirten aller Corps statt. Der Festzug, welcher um 2 Uhr vom Johannisplatz aus sich durch die Stadt bewegte, gewährte einen prächtigen Anblick. Von 19 Ortschaften waren 766 Festgenossen vertreten, 8 Musikchöre trugen zur Belebung des Ganzen wesentlich bei. In der reich geschmückten Turnhalle angekommen, begann nun kurz darauf die Schulübung der Berdauer Feuerwehr und sodann die Hauptübung desselben Corps an dem früher Teufelschen Fabrikgebäude, worüber die auswärtigen Feuerwehrleute offen ihre Anerkennung wiederholt aussprachen. Der Rest des Tages verfloß nun noch bei gemüthlichem Beisammensein in frohster Weise.

Wappelpomade,

eines der bewährtesten Mittel, das Ausfallen der Haare vollständig zu beseitigen, so wie den Haarboden zu stärken, empfiehlt in Büchsen à 5 π die **Drogenhandlung v. Louis Müller,** Ecke der Sternwarten- u. Turnerstraße.

Depot für die innere Stadt: Herr **Albert Baesler,** Naßmarkt.

Elektromotorische

Zahn-Halsbänder für Kinder

von **Gehr. Gehrig,** Apotheker I. Classe, pr. Stück mit Gebrauchsanweisung 10 Ngr., zur Erleichterung und Beförderung des Zahnens, von Aerzten empfohlen und deren Zweckmäßigkeit durch ehrenwerthe Zeugnisse anerkannt.

Niederlage im Magazin von

Theodor Pätzmann,
Ecke vom Neumarkt und Schillerstraße,

Fußbodenlacke und Delfarben

in größter Musterauswahl gleich streichfertig u. schnell trocknend zurechtgemacht, empfiehlt nebst den bekannten übrigen Fabrikaten in nur bester Qualität zu billigsten Preisen, die Lack- und Farbenhandlung von **Friedrich Schmidt,** Ritterstraße Nr. 27, Brühlende.

Unentbehrlich für Kinder

und ein bewährtes Mittel gegen die vielfachen Beschwerden des sogenannten „Zahnens“ und selbst gegen Krämpfe sind die

elektromotorischen Zahnalsbänder

aus der Fabrik von **Albin Zell** in Aue.

Zum Schutze meiner Erfindung, sowie zur Wahrung vor Täuschungen bemerke ich, daß der wohlbegründete Ruf dieser Zahnalsbänder es nicht an Nachahmern und Nachahmungen hat fehlen lassen, und bitte deshalb das interessirende Publicum, auf meine Firma zu achten.

Zahlreiche Atteste dankbarer Anerkennung, welche über die erzielten glücklichen Resultate vorliegen, betonen hauptsächlich die große Erleichterung, welche den Kindern verschafft und dadurch den Eltern viele schlaflose Nächte erspart wurden.

Elektromotorische Kopftücher

für Herren und Damen sind bei heftigen rheumatischen oder nervösen Schmerzen im Kopfe, Gesichte, in den Zähnen, Ohren u. von überraschender Wirkung und sind à Stück zu 1 π 5 π , sowie obige Zahnalsbänder à 15 π pr. Stück stets vorrätzig im Haupt-Depot elektromotorischer Fabrikate bei

C. Lippert, Leipzig, Thomasgäßchen 1, und bei Herren **Schütte & Richter,** Mauricianum.

Bester!!

Meinen werthen Kunden zur Nachricht, daß eine große Partie wollener Rester angekommen sind **Sohmanns Hof, Bettfederhandlung.**

Die Fabrik chemisch-technischer Artikel

von

Emil Simon in Lindenau

empfehlen ihre Fabrikate aller Qualitäten Seifen.

Niederlagen sind in Leipzig bei den Herren:

Theodor Hoch, Halle'sche Straße 10,

Wagenknecht & Vogel, Centralhalle,

Hermann Kabitzsch, Grimma'scher Steinweg 57,

Robert Schwender & Co., Windmühlenstraße 13,

Paulus Heydenreich, Weststraße 17c,

Louis Lauterbach, Petersstraße 4,

Anton Seifert, Ranstädter Steinweg 11,

für Meuditz und Schönefeld bei Herrn

Hermann Harzer, Gemeindegasse 280,

welche in den Stand gesetzt sind, bei Abnahme von Original-Kisten von $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$ und 1 Centner die
Gros-Preise der Fabrik eintreten zu lassen.

Gilenburger Kattune,

Shirting, Piqué, Stangenleinwand,
Taschentücher, Mull, Gaze, Tarlatan

empfehlen billigst

F. Zehme,

Schuhmachergäßchen, von der Reichstraße herein rechts II. Gewölbe.

Auf Grund persönlich gewonnener Ueberzeugung.

Unzweifelhaft das, wofür es ausgegeben wird.

Der in der Fabrik von **W. H. Ziekenholmer** in Neuwied a/Rhein bereitet

rheinische Trauben-Brust-Honig*)

enthält einen großen Theil aus frischen Weintrauben gewonnenen Traubenhonig nebst vegetabilischen Stoffen, welche insgesamt durch ihre heilkräftige Eigenschaften gegen Reizzustände der Respirationsorgane, veralteten Husten, Heiserkeit, katarthalische Leiden und ähnliche Uebel mit gutem Erfolge angewendet werden. Von lieblich-angenehmem Geschmack ist dieser Trauben-Brust-Honig mit großer Sorgfalt bereitet und unzweifelhaft das, wofür er ausgegeben wird. Dieses attestirt auf Grund persönlich gewonnener Ueberzeugung

Chemnitz, 20. Mai 1869.

Dr. G. A. Graefe.

*) Zu haben in Flaschen à Thlr. 1. und in Flaschen à 15 Ngr. in Leipzig
bei **Joh. Fr. Oelschläger Nachf.**, Plauenscher Platz 4,
bei **Gust. Ullrich**, Peterssteinweg 49.

Oberhemden nach Maas,

Damen- und Kinder-Wäsche, Kragen, Manschetten, Einsätze etc. empfiehlt unter Garantie für sehr gutes Passen und ganz vorzüglich guter Arbeit zu den billigsten Preisen **Ferdinand Krause**, Reichstraße Nr. 48.

NB. Herren- und Damen-Wäsche wird auch gefertigt wenn die Stoffe dazu gegeben werden.

Natürliche Mineralwässer mit Garantie diesjähr. echter Füllung
 — da ich laut Contract mit Herren J. F. Seyl & Co., Generalagenten der Brunnen-Directionen, stets die vor-
 jährigen, übrig gebliebenen Wässer zurücksende — liefere ich so wie die Engelapothek, Markt 12, die Marienapothek
 am Marienplatz und die Probenapothek, Serberstraße 67, zu festen aber billigen Preisen.
 Otto Meissner, Grimma'sche Straße 24, dem Mauricianum gegenüber.



Illustrations-Laternen.

Laternen, Zug-, Ballon- und Façon-Laternen, das Neueste dieser Saison, das Duzend von
 5 Ngr. an bis zu den feinsten. Luftballons in großer Auswahl zu den bekannt billigsten Fabrik-
 preisen empfiehlt

F. Otto Reichert, 42 Neumarkt 42.

Zucker-Preis-Ermässigung.

Die Kaffeehandlung, Dampfkaffeebrennerei und Zuckerniederlage
 von **Paul Schubert**, Raschmarkt und Dresdner Thor,
 verkauft, da Zucker wieder billiger geworden ist, von heute ab ihren bekanntlich so beliebten

feinen, festen, weißen Raffinad (fein Melis)

à ℓ . für nur 5 $\%$.

In Broden ist er natürlich noch billiger!

Billigen Kaffee,

Kleinbohnigen, englischen Kaffee,

Isländer Seringe, brillanter Fisch und billig.

In der so rein und kräftig schmeckenden unübertrefflichen Originalqualität
 gebrannt 10 $\%$, roh 7 1/2 $\%$ à ℓ .
 viel besser und billiger wie Java, von köstlichem Geschmack,
 gebrannt 13 $\%$, roh 10 $\%$ à ℓ .

Meine vorzüglichen gebrannten Kaffees empfehle ich den geehrten Hausfrauen einer gefälligen Beachtung.

Madras, 10 $\%$, die beste Sorte Kaffee, die überhaupt für diesen Preis verkauft werden kann.

f. Java, 12 $\%$, **Menado**, 14 $\%$, **Mocca Chillon**, 16 $\%$.

f. weissen und festen Kaffee-Zucker, à ℓ . 5, 5 1/2 und 6 $\%$.

Ganz weissen klaren Zucker, schon von 44 ℓ . an pro ℓ .

f. gemahlten Melis, 48 ℓ , **gem. Raffinade**, 50 ℓ .

Extrafeln gemahlene Raffinade, 54 ℓ .

Mühlenproducte, bester **Weizengries**, à ℓ . 24 ℓ .

Extraf. **Perl-Graupen**, à ℓ . 2 1/2 $\%$, **f. feine Graupen**, 2 $\%$, **feine Graupen**, 16 ℓ .

Weizen-Mehle, unübertrefflich im Quellen und an Weiße, gemessen die Meße 10 und 12 $\%$.

Wiener Kaiser-Auszug-Mehl, gemessen die Meße 14 $\%$.

Morgen Sonnabend frischer **Strensel**, **Rosinen**, **Mandel**- und **Kirschbuchen**, so wie auch **Abschuchen**.

Weißgebäck, als: **Semmeln**, **Frauzbrod**, **Dreilinge**, **Dampfbrod** und **Strumpfsohlen**, 4 Stück 1 $\%$, ist jetzt
 ganz vorzüglich und pünktlich von 1/2 6 Uhr früh zu haben.

Mein wirklich reines

Roggen-Kern-Brod

ist als das beste und nahrhafteste seit Jahren bekannt.

Ernst Ahr,

Kochs Hof, erstes Gewölbe vom Markt herein links,
 Lauchaer Straße Nr. 29, und **Lösing (Mühle)**.
Colonialwaaren, Mühlen-Producte, und Gebäck-Fabrik.



Sommerhandschuhe

erhielt ich wieder neue Sendung, für Herren
 das Paar 5—7 1/2 $\%$, für Damen, höchst elegant,
 5—8 $\%$, für Kinder 3—5 $\%$.

Glacéhandschuhe für Damen v. 10 $\%$,

do.

f. Herren v. 12 1/2 $\%$ an,

Gummihosenträger f. Herren 6—25 $\%$,

für Kinder 3 $\%$,

Gummigürtel für Damen und Kinder
 5—15 $\%$, 3—5 $\%$,

Gummikämme, runde, für Kinder von 1 1/2 $\%$ an,

Schmucksachen aller Art, als **Brochen**, **Ohringe**,

Uhrketten, **Ärmelknöpfe** u. d. m.

in **Jet**, **Talmior** und **14 karäth. Gold**, fein,

f. Lederwaaren, als **Vortemonnaies**, **Cigarren-**

Stuis, **Notizbücher** u. dergl. m.

erhielt und empfiehlt

Ferd. Friedrich,

Barfußgäßchen Nr. 2, Kurzwaarenhandlung.
NB. Ich bitte genau auf meine Firma zu achten.

Zur gef. Beachtung.

Die neuen griechischen

Kupfermünzen v. 1869

und die ersten Briefmarken der

südafrikanischen Republik (Transvaal)

haben wir heute in directer Sendung erhalten, was den Herren
 Sammlern hierdurch anzeigen

Zschlesche & Köder, Königsstr. 25.

Bierseidel

mit



Alfenide- oder Neusilber-Beschlag,
 in einfachster, wie elegantester Ausführung,
 zu Geschenken wie für Restaurationen passend,
 liefert billigt

F. A. Lindner,

Während des Baues Grimm. Str. 6, 1. Et.

Wiener Turntuch

empfang eine neue Sendung und empfiehlt in guter dauerhafter Waare die Elle zu 8 \mathcal{R}

J. W. Rumpf, Reichstraße 6 u. 7.

Eine Partie angefangener und fertiger

Canevas-Stickeren,

vorjährige Dessins, noch brillant in Farbe, verkauft unter Fabrikpreisen (Schuhe à Paar 15—20 \mathcal{R} zc.)

C. A. Tittel, Barfußgäßchen.

Glacéhandschuhe

à 10 \mathcal{R} , 15 \mathcal{R} . bis 1 \mathcal{R} ,

Zwirnhandschuhe

(nur feinste Qualität) von 6 \mathcal{R} bis 7 1/2 \mathcal{R} ,

Seidene Handschuhe

für Damen 16 \mathcal{R} , für Herren 17 1/2 \mathcal{R} ,

Seidene Filethandschuhe

à 10 \mathcal{R} , à 12 1/2 \mathcal{R} , halbseidene à 7 1/2 \mathcal{R} ,

Halbe Glacéhandschuhe

à 7 1/2 \mathcal{R} ,

Halbe Zwirnhandschuhe

à 3 \mathcal{R} bis 5 \mathcal{R}

empfehl

Julius Lowy, Barfußgäßchen Nr. 1.

Vollständige
Küchen-Ausstattungen
empfehl zu billigem Preise
Richard Schnabel,
Wintergartenstraße Nr. 7, neben dem Schützenhaus.

Strickwollen,

englische und deutsche, gegen vorjährige Preise 2 und 3 \mathcal{R} billiger per Zoltpfund;

Estremadura und Supra

von

Max Hauschild

zu Fabrikpreisen bei (gewidelt nicht theurer!)

C. A. Tittel, Barfußgäßchen.

Talmi-Gold-Uhrketten,

nur durch die Goldprobe von echt Gold zu unterscheiden, reichste Auswahl zu nachstehend billigsten Fabrikpreisen:

Kurze Ketten à 15, 20, 25 \mathcal{R} , 1 \mathcal{R} , 1 1/6, 1 1/3 und 1 1/2 \mathcal{R} , lange desgl. à 2, 2 1/2, 3 und 3 1/2 \mathcal{R} .

Billige 14karät. Goldwaaren

im Auftrage einer größeren Goldwaarenfabrik, schon Ohringe von 15 \mathcal{R} an, Broches von 17 1/2 \mathcal{R} , Ringe von 20 \mathcal{R} an, Aermelknöpfe zc.

empfehl

Carl Friedrich, Nicolaistraße Nr. 54.

Besätze und Knöpfe

in reicher Auswahl, Sammetband, schwarz echt und festantig, offerirt ebenfalls mit Abschlag

C. A. Tittel, Barfußgäßchen.

Savon Royal de Thridace

au Suc de Laitue (Lattig-Seife)

echt von Violet in Paris

à Stück 15 \mathcal{R} ,

à Carton mit 3 Stück 1 \mathcal{R} 10 \mathcal{R} empfehl

H. Backhaus,

Grimma'sche Straße Nr. 14.

Während des Baues Grimm. Straße 20, I. Etage.

64. Auerbachs Hof 64.

Puppenfabrik und Spielwaarenlager

von **J. Bernert,**



empfehl zu billigsten Preisen feine und ordin. geschmackvoll gelleidete und un-gelleidete Puppen, sowie ein großes Sortiment Spielwaaren.



Unübertroffene Copirtinte von Antoin in Paris, Feine schwarze Tinte in Gläsern, Rannen und Eimern, Universalschreibfedern mit Goldspitzen, excellent, Damenpostpapier, vorrätzig mit 150 Vornamen, Stenographen-, Ktlographen- u. beste Zeichenbleistifte, Siegellack, Oblaten, Couverts zc. Fliegenpapier, bestes, in Ries, Buch und Bogen empfehl billigst

Gustav Roessiger,

Grimma'sche Straße 1. (Auerbachshof 15.)

Pathenbriefe

größte Auswahl, billigste Preise.

Stationers' Hall,

Reichstraße Nr. 55.

J. Wolff,

Juwelier und Goldarbeiter,

Barfußgäßchen Nr. 1 vis à vis der Kaufhalle, empfehl fein großes Lager neuester und geschmackvollster Gold- und Silberwaaren zur geneigtesten Beachtung.

Bestellungen und Reparaturen werden sauber und billig gefertigt. Ein- u. Verkauf von Juwelen, Gold, Silber zc.

Geehrten Herrschaften empfehlen sich bei vorkommendem Bedarf von wattirten Bettdecken Geschwister Waibel, Kospplatz Nr. 3, braunes Kof 1 Treppe vornheraus

Billig zu verkaufen eine Partie weißer Blousenhemdchen Lange Straße Nr. 44, I.

Verkauf.

Unterzeichnete beabsichtigen ihre durch die schöne und gesunde Lage bekannte Bestung

Weißer Hirsch bei Dresden

mit sehr geräumigen und soliden Wohngebäuden, reichlichem Wasser, Dekonomie, ca. 56 Morgen Gärten, Feld (Bauland) und Wiesen — ganz oder getheilt — aus freier Hand zu verkaufen oder auf längere Zeit zu verpachten.

Nähere Auskunft ertheilen Herr Adv. Hugo Leonhardi in Dresden, Johannisstraße Nr. 12 und Herr Hofgärtner Neumann auf Schloß Albrechtsburg bei Dresden. Preisler'sche Erben.

Ein großes Rittergut in Thüringen ist zu verkaufen.
Carl Schubert.

Ein Grundstück

in Neuditz, in vorzüglichster Lage, zu jedem Geschäft passend, ist sofort zu verkaufen. Preis 7200 \mathcal{R} .
Carl Schubert, Reichstraße 13, II.

Zu verkaufen oder zu verpachten

ist unweit Leipzigs ein gut-angelegtes, vorzüglich für einen Gärtner passendes Haus- und Gartengrundstück mit 3 Adern Gartenareal und 1 Ader Wiese. Es enthält über 400 Standbäume edelster Sorte und eine Baumschule von ca. 200 Schoß größten-theils verkäuflicher div. Obstbäume. Adv. Dr. **Cocius.**

Ein herrschaftlich eingerichtetes Haus mit großem Garten, Hofraum, Stallung, Remise zc. mit 3 feinen Wohnungen in höchst angenehmer und gesunder Lage der Vorstadt ist für 18,000 \mathcal{R} zu verkaufen. Näheres im

Local-Comptoir, Hainstraße Nr. 21 parterre.

Eine Restauration und Destillation ist sofort zu verkaufen durch **Sander, Hohe Straße Nr. 6, I.**

Zu verkaufen sind ein nettes herrschaftl. Haus mit Garten 12000 fl , Reichels Garten — ein geräumiges nobles Hausgrundstück 25,000 fl , am neuen Theater, Buchhändlerlage, vorzüglich passend zu Einrichtungen von 6 Gemälden oder Restauration oder an Buchhändler, unter günstigen Bedingungen durch das **Local-Comptoir, Hainstraße Nr. 21 parterre.**

Ein Bauplatz

in schönster Lage von Plagwitz, in der Nähe der neuen Brücke, über 11,000 \square Ellen groß, ist zu verkaufen.
Näheres bei Herrn Kühn, Stadt Coln, Brühl Nr. 25.

Zu verkaufen

ist krankheitshalber ein gangbares und in guter Lage gelegenes **Victualengeschäft.** Preis 260 fl . Zu erfragen Gerberstraße Nr. 10 im Cigarngeschäft.

Ein kleines **Geschäft**, verbunden mit der Wohnung, ist Familienverhältnisse halber zu verkaufen. Adressen bittet man unter F. B. H. 9 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein sehr gut rentirendes **Geschäft (300 fl reinen Verdienst)** ist für 1000 fl zu verkaufen. Adr. sind unter A. B. im Bureau L. Friedrich, Ritterstr. 2 abzug.

Ein gut angebrachtes **Material- und Productengeschäft** in einer Vorstadt Leipzigs soll an Leute mit wenig Familie sofort verkauft und zum 1. August übergeben werden.

Es ist zu erfragen beim **Böttchermeister C. Höber** in Reudnitz, Leipziger Straße Nr. 23.

Für Gesangsvereine.

Einige Lieder für gemischten Chor, 4 stimmig, unter Anderm die Zigeuner, sind sehr billig zu verkaufen. Näheres Poniatowskystraße Nr. 13, 3 Treppen.

Wegzugshalber ist ein **Concert-Flügel** billig zu verkaufen Nicolaisstraße Nr. 1, 4. Etage.

Ein gut gehaltenes **Pianoforte**, Tafelform, ist für 25 fl zu verkaufen Sternwartenstraße 18a, IV. rechts.

Zu verkaufen sind zwei **Regale.** Näheres Schützenstraße Nr. 4 im Hofe 2 Treppen links.

Möbels-Verkauf und -Einkauf Reichstraße 36.

Zu verkaufen sind billig ein Sopha ein zweithüriger Kleiderschrank und ein großer kupferner Waschkessel
Preußergäßchen Nr. 2 im Kohlengeschäft.

Zu verkaufen ist ein Mahagoni-Schreibsecretair in Anger Nr. 10b, Zimmermeister Schmidt's Haus.

Zu verkaufen Schreib- u. Kleidersecretaire, Sophas, 3 Kannonen-Defen, 1 alter 2thür. Kleiderschrank 1 fl 15 fl , Rohrstühle, Bettstellen, Waschtische Schloßgasse Nr. 2, 2 Treppen.

Zu verkaufen 1 Schreibsecretair, 1 Mehllasten, 1 Ladentafel mit Schubladen, Arbeitstafeln, Stehpulte, Kommoden ic. Nicolaisstraße 36.

Meubles-Verkauf. Großes Lager. C. F. Gabriel, 15 Reichstraße 15.

Zu verkaufen stehen 2 gebr. Sophas, 1 Schreibsecr., 1 Bureau 1 Commode, Bettstellen, Tische, Waschtische ic. Gerberstraße 53.

Sophas, Schreibsecretaire, ovale Tische, 2 Gebett Federbetten, so wie ein Zimmer feiner Mahagoni-Meubles sind billig zu verkaufen Sternwartenstraße Nr. 13, 1. Etage.

Noch 5 Stück **Mahagoni-Schreibsecretaire**, 2 **Kirschbaumene** dergl. und 2 **birkene** dergl., sowie andere gutgeh. **Möbels, Sophas** und **Spiegel** ic. Verk. Reichstraße 36.

Billig zu verkaufen 1 offene Etagere zu Conditorei oder Kurz- u. Galanteriewaaren, mit Goldleisten verziert, 1 gr. 2thür. Kleiderschrank, 1 Küchenschrank, mehrere Spiegel, 1 2st. Ottomane, Bettstellen, Stühle. **C. Fischer**, Nicolaisstr. 47, nahe der Nicolaiskirche.

1 **Contorschrank** zu Mustern, 1 **Briefschrank**, 1 alte **Geldcasse**, 1 großer **Cassaschrank**, div. **Pulte** u. **Ladentische**, **Cessel** ic. Verkauf Reichstraße Nr. 36.

Zu verkaufen ist billig ein fast neuer **Krankensitzstuhl** Reichstraße Nr. 1, Korbgeschäft.

Zu verkaufen eine große **Kinder-Bettstelle** Reudnitzer Straße Nr. 2, 3 Treppen.

Federbetten, Bettfedern und Daunen in großer Auswahl, Bettstellen, Stroh- und Federmatrassen, Secretaire, Sophas, Commoden, Waschtische u. a. m. empfiehlt **F. Aug. Seine**, Nicolaisstraße Nr. 13, 3. Etage.

Federbetten in großer Auswahl, neue sowie gebrauchte, neue Bettfedern billigt Nicolaisstr. 31, Hof quervor II.

Mehrere **Gebett Betten** nebst **Bettstellen**, **Tische**, **Stühle**, **Spiegel** u. dergl. sind zu verkaufen **Goldhahngäßchen** Nr. 2 im Grützgeschäft bei **F. A. Franke**.

Billig zu verkaufen.

Ein Beschneidzeug nebst anderem mehr, 1 Stufenleiter, 1 Tritt, und Schränke und 1 großer Käfig mit Kästen.
Sporergäßchen Nr. 9. Geßner.

Eine Briefstempelpresse,

neu, mit fünf Satz Typen ist äußerst billig zu verkaufen. Näheres M. Q. poste restante franco Plauen i. V.

Die zu einer **Leistungarnspinnerei** nöthigen **Maschinen**, bestehend aus Borgarnkrempe, Pelzkrempe, 2 Spinnmaschinen, Drailliermaschine, Wolf und anderes mehr, soll sofort aus freier Hand verkauft werden.

Auskunft giebt: **Wittwe Lindau** in Wittenberg a. d. Elbe.

Zu verkaufen sind billigt 2 sehr dauerhafte Kreuzthüren u. 2 Fenster mit Glas und Beschläge Georgenstraße Nr. 19, 1 Tr.

Abgeschnittene Pantoffeln. Eine große Partie sind zu verkaufen Thomaskirchhof Nr. 1, Mittelgebäude 3 Treppen.

Paß-Kisten

verschiedener Größe steht eine Partie zu verkaufen Weststraße Nr. 44, 3. Etage.

Zu verkaufen ist ein Kutschwagen

im Gute Nr. 26/27 zu Mockau.

Zu verkaufen steht ein neuer, eleganter, halbverdeckter **Kutschwagen** mit Patentachsen und ein- und zweispännig zu fahren, Weststraße Nr. 36. **C. Becker.**

Zu verkaufen ist ein kleiner zweiräderiger Handwagen mit eisernen Räder Obstmarkt Nr. 1. **D. Kühr.**

Zu verkaufen ist ein zweiräderiger **Handwagen.** Zu erfragen Magazingasse Nr. 17, 1 Treppe.

Véloipède,

zweiräderig, 40zolliges Treibrad, sehr elegant, sowie eines, für Knaben passend, sind billig zu verkaufen Windmühlenstraße, Würzburger Hof, Restauration.



Ein Transport Dessauer neumilchender **Kühe**



stehen heute Freitag zum Verkauf Frankfurter Straße Nr. 36.



Ein Transport Dessauer neumilchender **Kühe**



stehen von heute ab zum Verkauf Gasthaus zur goldenen Laute. **A. Hertling** aus Scholz.



Schafvieh-Verkauf.



Sonnabend den 10. stehen 1000 Stück **Mecklenburger Weidehammel** und 300 fette zum Verkauf im Pfaffendorfer Fettviehhof zu Leipzig. **C. L. Bethke.**



Für Fleischer.



Zum Verkauf kommen Freitag d. 9. Juli Nachmittag von 5 bis 6 Uhr 200 Stück **fette Schöpfe** nach Eutrißsch, Gasthof zum Goldnen Anker.

Ein **Windspiel** und **Affenpinscher** sind zu verkaufen bei **W. Debus**, Lindenau.

Mehrere **Canarienvögel**, **Söhne** und **Sieen**, sind zu verkaufen.

Zu erfragen Große Funkenburg im Zwirnladen.

No. 65. Drei-Pfennig-Cigarren. No. 65.

gut gelagert, ganz weißbrennend und beliebte Façon, empfiehlt

Gustav Herrmann,

Ecke der Großen und Kleinen Fleischergasse.

ff. Estragon-Essig, ff. Rheinwein-Essig

empfehlen in Gebinden, Flaschen und ausgemessen

G. H. Schröters Nachf., Amtmanns Hof,
Reichstraße Nr. 6, Nicolaisstraße Nr. 45.

Wein-Essig

zum Einsetzen der Früchte empfiehlt in Gebinden und ausgemessen

G. H. Schröters Nachf., Amtmanns Hof.

Rossfleisch, gute fette Waare,

à fl . 2 fl , frisch gehacktes à fl . 2 $\frac{1}{2}$ fl empfiehlt die **Rossfleischhandlung** 13c Bosenstraße 13c, früher Sternwartenstraße Nr. 15.

Himbeer-Limonaden-Essenz, Citronen-Limonaden-Essenz

empfehlen in reiner Qualität ohne Spritgehalt
Centralhalle. **Wagenknecht & Vogel.**

Echten weißen alten

Nordhäuser Korn

empfehlen als vorzüglich à Kanne 6 fl
Centralhalle. **Wagenknecht & Vogel.**

Sago ostindisch, Lompen-Zucker

empfehlen zu sehr billigen Preisen
Herm. Kabitzsch, 57 Grimm, Steinweg 57.

Frische Eier nach Marktpreis empfiehlt
der Hausstand Petersstraße Nr. 3.

Frische Lischbutter nach Marktpreis empfiehlt
der Hausstand Petersstraße Nr. 3.

Keines kräftiges Roggenbrod à Pfd. 9 fl empfiehlt
der Hausstand Petersstraße Nr. 3.

Täglich frisches Weißgebäck von früh 5 Uhr an empfiehlt
der Hausstand Petersstraße Nr. 3.

Neue saure Gurken pr. Stück 15 fl ,
täglich frisch gekochten Schinken empfiehlt
F. W. Ebner, Schuhmachergäßchen Gewölbe 20.

Thüringer Sahnkäse, ganz durch, pr. Stück 4 u. 5 fl
empfehlen **F. W. Ebner, Schuhmachergäßchen Gew. 20.**

Thüringer Weißbier

in Originalgefäßen pro Tonne 4 $\frac{1}{2}$ fl , desgl. in Flaschen 16 St.
1 fl , sowie vom Faß sofort zum Genuß 6 Kannen 7 $\frac{1}{2}$ fl , echt
Zerbst. Bitter- sowie Braunb. st. vorräth. bei C. Krause, Neufirchhof 42.

Theodor Bader aus Nördlingen in Bayern

empfehlen frische Salzbuter per fl . 7 $\frac{1}{2}$ fl , bayerische Schmelz-
butter per fl . 8 fl , feinste prima Gebirgs-Schmelzbutter per fl .
9 fl , en gros bedeutend billiger. Verkauflocal Kaufhalle 30,
geöffnet von 8—12 Uhr.

Nimburger Bisquitte,

einzig in seiner Art, ein Product ohne jeden Zusatz von Mehl,
zeichnet sich durch angenehmen Wohlgeschmack und besonders leichte
Verdaulichkeit aus.

In Puddingformen à 5, 7 $\frac{1}{2}$ und 10 fl vorräthig
Conditorei von **Rob. Pruggmayer, Thomasmühle.**

Grahambrod

(auch Weizenschrotbrod), anerkannt als das beste, welches über-
haupt Magenleidenden zu empfehlen ist. Täglich frisch à Stück
3 fl Große Fleischergasse Nr. 1, **A. Scherpe.**

Zu kaufen gesucht wird ein Haus mit 6—800 fl An-
zahlung und jährlicher Abzahlung durch
Sander, Hohe Straße Nr. 6, I.

Ein freundlich gelegener Bauplatz in **Wagwitz** wird zu kaufen
gesucht. Adressen unter R. B. mit Preisangabe wolle man in der
Expedition dieses Blattes niederlegen.

Gesucht wird eine größere, freundliche **Restauration** oder
Gasthaus der inneren Stadt. Zu erfragen Brühl 41, parterre.

Ein alter, noch brauchbarer **Geld-Kasten** wird zu kaufen
gesucht und gebeten gefällige Offerten unter Angabe der Größe
und des Preises an die Wirthschafts-Inspection des Rittergutes
Podelwitz bei Colditz gelangen zu lassen.

Meubels-Einkauf u. -Verkauf Reichstraße 36.

Gesucht wird ein noch guter Küchenschrank 2 Ellen lang
mit Aufsatzschrank. Adressen Große Fleischberg, 1, **A. Scherpe.**

Meubels-Einkauf. Gebrauchte. **C. F. Gabriel,**
15 Reichstraße 15.

1 gebrauchter **Cassaschrank** zu kaufen gesucht. Adr.
poste restante B. C. fl 15.

Gebrauchte **Meubels** aller Art werden zu kaufen gesucht
von **C. Fischer, Nicolaisstraße Nr. 47.**

Getragene **Herrenkleider**, Betten, Wäsche, schwarzseidene
Kleider u. s. w. kaufe zu höchsten
Preisen und erbitte gef. Adressen Brühl 83, 2. Et. **Ed. Köfser.**

Pressen.

3 Stück kleine **Spindelpressen** werden zu kaufen gesucht.
Adressen mit Preisangabe sind unter G. R. in der Expedition
dieses Blattes niederzulegen.

Ein- u. Verkauf getr. Herren- u. Damenkleider, Wäsche, Betten,
Schuhwerk, d. Eink. zu höchst. Preisen, Gerberstr. 22, 1 Tr., **Hoffmann.**

Eine noch in gutem Zustande befindliche

Destillirblase

wird zu kaufen gesucht. Adressen werden unter J. M. fl 10.
durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

42. **Von heute an kaufe ich** 42.

alle Sorten Habern, Eisen, Papierspäne, Acten und Briefe und
alle in das Fach schlagende Gegenstände zum höchsten Preise.

S. Günther, Ritterstraße Nr. 42.

Geld auf Pfänder und Leihaussscheine ist zu haben Kleine
Fleischergasse Nr. 28, III. vis à vis vom Kaffeebaum.

Ein Mann ledigen Standes sucht eine **Lebensgefährtin** im
Alter von 20 bis 26 Jahren, welche sanften Charakters, gesund
und kräftig, anspruchlos und nicht ungebildet ist; am liebsten
vom Lande oder aus einer kleinen Stadt. Adr. unter L. W. fl 12
befördert die Expedition dieses Blattes.

Sollte eine christlich gesinnte Herrschaft von einem Geschäftsmann
vom Lande ein kleines gutgebildetes, folgsames Mädchen von
5 Jahren an Kindesstatt annehmen, bloß der Stiefmutter zu ent-
reißen, so bitte ich ihre wertheste Adresse unter W. W. in der
Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Zieheltern

werden für 2 Waisen, ein Mädchen von 11 und einen Knaben von
10 Jahren gesucht. Näheres durch das Gemeindebureau in Reudnitz.

Junge anständige Herren und Damen, welche ge-
sonnen sind, einer Gesellschaft für theatralische und declamatorische
Unterhaltungen beizutreten, werden höflichst gebeten, werthe Adr.
sub S. R. fl 9 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Affocié-Gesuch.

Ein junger Kaufmann, **tüchtig** und **strebsam**, mit einem
disponiblen Vermögen von ca. 4000 fl , kann in einem hiesigen
Geschäft mit guter Kundenschaft als Theilhaber eintreten. Die
Branche ist einer sehr bedeutenden Ausbreitung fähig, namentlich
auswärts, und fast ohne Concurrnz. Tüchtige kaufmännische und
practische Kenntnisse sind vonnöthen. Adressen X. fl 64 Leipzig
poste restante. Discretion erforderlich.

Guter **Unterricht** in der Spanischen Sprache wird gesucht.
Adr. unter E. S. 18 in der Expedition dieses Blattes.

Ein junger Chemiker,

technisch gebildet, wird für eine Erziehungsanstalt als Lehrer der
Naturwissenschaften gesucht. Ebenso ein

Lehrer für niedere Bürgerschulen

Auf Offerten mit kurzer Angabe des Bildungsganges oder bis-
heriger Verwendung wird bis 20. Juli **mündliche** Auskunft ertheilt.
Brieflich durch die Expedition dieses Blattes unter K. M. fl 210.

Technischer Assistent.

Die Stelle eines technischen Assistenten in der chemischen Pro-
ductenfabrik zu Hemanstadt in Siebenbürgen, mit welcher ein
Jahresgehalt von 500 fl. ö. W., dann freie Wohnung und Heizung
verbunden sind, ist zu besetzen. Bewerber um diese Stelle haben
ihre belegten Gesuche bis 15. August l. J. an den Verwaltungs-
Aussschuß der Hemanstädter chemischen Producten-Fabrik Saggasse
Nr. 954 einzusenden.

Auf Bewerber, welche auch praktische Kenntnisse in der Gelatine-
und Leimfabrikation besitzen, wird besondere Rücksicht genommen
werden.

Vom Verwaltungs-Ausschusse der Hemanstädter chemischen Producten-Fabrik.

Provisionsreisender-Gesuch.

Ein leistungsfähiges Haus in couranten Artikeln der Colonial-
waarenbranche wünscht sich auf der Reise provisionsweise mit ver-
treten zu lassen.

Geehrte Reflectanten belieben ihre Adressen sub T. fl 10. in
der Inseraten-Annahme dieses Blattes, Hainstraße 21, niederzulegen.

Einem jungen Kaufmann,

welcher im Besitz eines disponibeln Capitals von fl 1000—1500
ist, kann eine angenehme und sichere Stellung nachgewiesen werden.
Offerten unter K. H. 1000. durch die Expedition d. Bl.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Freitag

[Zweite Beilage zu Nr. 190.]

9. Juli 1869.

Geübte Modellschreiner

finden dauernde Beschäftigung bei

L. A. Riedinger, Augsburg.

Ein Steuerzeichen wird zu kaufen gesucht
Grimma'sche Straße Nr. 5 beim Hausmann.

Gesucht werden: 1 Commis für Manufactur; 3 Rest-
Kellner; 3 Kellnerb.; 1 Regelbursche; 1 unverh. Hofmeister; 2 Lehr-
linge für Manufactur (unentgeltl. u. freie Station; 1 Markt-
helfer, der Glas packen k.; 2 Diener; 1 Kutscher (1. Oct.);
1 Kutscher aufs Land; 1 Laufb., der in einer Buchhandlg. w.;
2 Laufb.; 1 Hausb. E. Friedrich, Ritterstraße 2.

Ein geübter Zeichner
kann in einem hiesigen technischen Bureau sofort
Beschäftigung erhalten. Adressen sub G. # 63.
sind in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein recht tüchtiger Xylograph findet Stellung in der
Xylograph. Anstalt von Carl Zimmermann, Lange Straße Nr. 5.

Gesucht wird ein Tischlergeselle auf weiße Arbeit
Antonstraße Nr. 5.

Drei Glasergesellen,

zwei zu Rahmenarbeit und ein Mantglasler, finden gegen guten Lohn
dauernde Arbeit beim Hofglasler **Bernhardt Fauser** in Weimar.

Ein Klempnergeselle wird gesucht (guter Arbeiter).
Ed. Wanschura.

Gesucht wird ein Malergehülfe
Weststraße Nr. 19, 3 Treppen. Herrmann Ernst.

Gesucht werden Polirer
Alexanderstraße Nr. 10 parterre.

Einige tüchtige Cigarrenmacher werden bei gutem Lohn
gesucht Sternwartenstraße Nr. 15, parterre, von E. Schlegel.

Lehrlings-Gesuch.

Ein junger Mann, evangelischer Confession, mit guter Gym-
nasialbildung, der sich dem Buchhandel widmen will, findet sogleich
oder später ein Unterkommen in der Buch- und Kunsthandlung
von **Richard Mühlmann in Halle a/S.**

Ein junger Mensch, welcher Lust hat **Stuben-Maler** zu
werden, kann sich melden Blumengasse Nr. 3b bei
Burmeister, Maler.

Gesucht wird ein Bursche, welcher Lust hat Tischler zu
werden, bei **S. Roth, Querstraße 3.**

Gesucht
wird ein Heizer für eine kleinere Dampfmaschine.
Es wollen sich jedoch nur Solche melden, die einen
ähnlichen Posten schon bekleidet haben und im Be-
sitze vorzüglicher Zeugnisse sind.
Näheres Querstraße Nr. 28 parterre.

Markthelfer-Gesuch.

Ein unverheiratheter **kräftiger** Mann, der gleichzeitig
Hausmannsposten mit zu übernehmen hat, wird bei gutem Lohn
zum Antritt pr. 15. d. M. gesucht. Zu melden bei **Julius
Meissner**, Universitätsstrasse No. 4. Nur gut empfohlene
Leute finden Berücksichtigung.

Erdarbeiter finden Beschäftigung in der Maschinenziegelei.

Gesucht.
Möglichst zum sofortigen Antritt wird ein **Markthelfer** ge-
sucht, der am liebsten im Kurzwaarenfache bekannt ist. Auskunft
ertheilt **Abraham Kämpfer** hier, Petersstraße 26/27, 1. Etage.

Ein Knecht oder Tagelöhner wird gesucht
Holzhausen Nr. 7.

Gesucht wird ein zuverlässiger **Pferdeknecht** mit guten
Attesten Sidonienstraße Nr. 16 im Hofe.

Ein **Pferdeknecht** wird sofort gesucht
Peterssteinweg Nr. 13, Petersohn.

Gesucht wird sofort ein **Pferdeknecht**
Vor dem Windmühlenthor Nr. 4 bei Jentsch.

Gesucht wird 1 **Lohnkellner** für den **Abend**
durch **E. Friedrich**, Ritterstraße 2, I.

Gesucht wird sofort ein tüchtiger **Kellner** ins Bad
durch **W. Klingebell**, Königsplatz Nr. 17.

Gesucht wird ein **Kellner** zum sofortigen Antritt. Näheres
im Felsenkeller zu Plagwitz.

Gesucht wird zum 15. Juli ein **Kellnerbursche** in der
Restauration zum Goldenen Herz, Große Fleischergasse.

Ein **Kellnerbursche** kann sofort antreten bei
H. Gausche im großen Joachimsthal.

Kellnerburschen finden gute Stellen durch
W. Klingebell, Königspl. 17.

Gesucht wird ein anständiger **Bursche** von 15—16 Jahren.
Ed. Groß, Sidonienstraße Nr. 16.

Gesucht werden einige **Knaben** zu leichter Hand-
arbeit Alexanderstraße Nr. 10 parterre.

Gesucht wird ein **Bursche** vom Lande ins Jahrlohn bei
J. E. Schlesier, Böttchermeister, Große Fleischergasse 4.

Laufbursche. Gesucht wird sofort ein gut em-
pfohlener **Laufbursche** im Alter von etwa 15 Jahren zu
leichter Hausarbeit und Bestellungen, Wochenlohn 1 1/2 *sch.*
Melden im Uebersetzungs-Bureau, Klostersgasse 15, III.

Gesucht wird ein **Bursche** zum Austragen der Journale in
Reudnitz, Grenzstr. 29, 1 Tr. (Nur Solche, die schr. u. l. können.)

Es wird ein **Bursche** vom Lande zum **Zeitungstragen**
gesucht Poststraße Nr. 15, 4. Etage, früh von 8 bis 9 Uhr.

Condition-Suchende, gut empfohlenes männl. u. weibl.
Personal, finden durch mein seit 1846 bestehendes Geschäft nur
solides u. dauerndes Engagement hier und auswärts in allen Branchen
für ein sehr billiges Honorar und garantire ich jede beschaffte Stellung
ein halbes u. ein ganzes Jahr mit einer zweiten kostenfreien Placirung.
Julius Knöfel, conc. Agent, Moritzstrasse 4, part.

Dienstpersonal erhält sofort oder später Stellung durch
C. Göpfert's Vermittlungs-Expedition, Thomasgäßchen 2.

Ein junges **Mädchen** kann unentgeltlich feine Morgenhäubchen
erlernen Weststraße Nr. 43, Hintergebäude 1 Treppe rechts.

Einige geschickte **Bugarbeiterinnen**, die haupt-
sächlich im **Haubensfach** bewandert, finden dauernde
Beschäftigung bei **Gustav Kreuzer**,
Grimma'sche Straße Nr. 8.

Gesucht werden auf Roben einige sehr geübte Schneiderinnen,
welche schon bei einem Schneider gearbeitet, guter Lohn, Petersstr. 37.

Einige im **Schneidern** geübte junge **Mädchen** sucht
Auguste Remde, Neumarkt 8, Hohmanns Hof.

Geübte Weißnäherinnen

finden in und außer dem Hause dauernde Beschäftigung bei
August Frenzel, Salzgäßchen Nr. 2.

Eine **geübte Näherin** findet dauernde Beschäftigung
Neumarkt Nr. 10, 2 Treppen.

Eine Maschinennäherin,

die im Weißwaarenfach etwas Tüchtiges leistet, kann festes Engage-
ment erhalten bei **W. Kreisemar**, Salzgäßchen Nr. 8.

Dauernd finden einige **geübte Näherinnen** für feinere
Confection bei gutem Lohne Eisenbahnstr. 23, 3. Et. Beschäftigung.

Gesucht werden 2 tüchtige auf Wheeler u. Wilson-Maschine geübte Näherinnen von Auguste Kemde, Neumarkt 8, Hohmanns Hof.

Geübte Falzer und Sesterinnen
C. A. Rudolph, Kossstraße Nr. 14.

Gesucht wird ein Mädchen. Nur Solche, die im Schneidern geübt sind, können sich melden Windmühlenstraße 32, 3 Treppen.

Gesucht werden: 1 ält. **Def.-Wirthschaft.**; eine **Verkäuferin** (Materialw.); 1 perfecte **Jungemagd**; eine **Bonne**; 4 **Köchinnen**; 1 **Kellnerin**; 1 **Maschin.-Näherin**.
E. Friedrich, Ritterstraße 2.

Gesucht wird eine ganz erfahrene **Kindermuhme**, welche gute Zeugnisse aufzuweisen hat und die Pflege eines ganz kleinen Kindes gründlich versteht, zum sofortigen Antritt, 15. Juli oder 1. August.

Selbige können sich melden Elsterstraße Nr. 46 parterre.

Alle Mädchen, welche **sofort** od. **später** Stellen haben wollen, müssen sich im **Central-Bureau** Ritterstraße 2, I. melden.

Gesucht wird zum 1. August ein ordnungsliebendes Mädchen für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen von 1 bis 2 Uhr Bahnhofstraße Nr. 10, im Gartenhaus 2. Etage.

Ein Mädchen von auswärts, im Alter von 17—19 Jahren, mit guten Zeugnissen, wird sofort oder 15. Juli gesucht Thomaskirchhof Nr. 4, 1. Etage.

Gesucht wird zum 15. d. s. ein Mädchen für häusliche Arbeit. Zu erfragen von 2 Uhr Petersstraße Nr. 7 im Café.

Gesucht wird zum 1. August ein ordentliches Mädchen. Zu melden mit Buch

Neudnitzer Straße Nr. 1a, 1 Treppe.

Gesucht wird ein fleißiges, reinliches Mädchen zur Hausarbeit, Große Windmühlenstraße Nr. 7 parterre.

Gesucht wird zum 1. August ein Mädchen für häusliche Arbeit Weststraße Nr. 41, 2 Treppen links.

Gesucht wird pr. 15. Juli ein starkes, fleißiges Mädchen, womöglich vom Lande, für häusliche Arbeit.

Mit Buch zu melden Colonnadenstraße 17, 1. Etage.

Gesucht wird zum 15. d. s. ein reinliches Mädchen für Hausarbeit. Näheres Markt, Kaufhalle, Gewölbe im Durchgang Nr. 5.

Gesucht wird zum 1. August eine perfecte Köchin. Zu erfragen Markt Nr. 11, 2. Etage.

Gesucht werden: 2 Köchinnen und 1 Stubenmädchen für Restauration, 2 Küchenmädchen nach auswärts, 2 Kindermädchen. A. W. Loff, Kl. Fleischergasse 29.

Gesucht wird ein junges Mädchen fürs Büffet, das womöglich schon in einem Verkaufs-Geschäft gewesen ist. Näheres zu erfragen Hainstraße Nr. 2 bei Herrn F. Zeibig.

Gesucht wird sofort oder bis 15. d. eine **Restaurations-Köchin** Neumarkt Nr. 28.

Gesucht wird ein kräftiges Mädchen von 14—16 Jahren für den Nachmittag zur Wartung eines Kindes Hohe Straße 16 part.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit Große Fleischergasse 29 Goldnes Herz.

Gesucht wird nach auswärts in einen ruhigen Dienst ein junges Mädchen, welches selbstständig kochen kann. Nur Solche mögen sich mit Zeugnissen melden

Peterskirchhof Nr. 4, im Hofe quervor 1 Treppe.

Gesucht wird eine perfecte Köchin, welche schon in Restauration war, durch W. Klingebell, Königsplatz 17.

Gesucht wird zum 15. d. Mts. ein an Ordnung gewöhntes Mädchen von 16—18 Jahren für ein Kind und häusl. Arbeit Sidonienstraße Nr. 25, 1 Treppe.

Zum 1. October

wird eine nicht zu junge feine **Kindermuhme** zur Beaufsichtigung von 3 Kindern **gesucht**. Nur Solche, welche schon dergleichen Stellen inne gehabt haben und gute Zeugnisse aufweisen können, mögen sich Vormittags von 9 bis 11 Uhr melden

Marienstraße Nr. 18, I.

Ein ordentliches Mädchen wird **gesucht**, wo möglich vom Lande, für Küche und Hausarbeit Bosenstraße Nr. 14 parterre.

Ein ordentliches, nicht zu junges Mädchen, welches Lust zum **Kochenlernen** hat, findet zum 15. ein Unterkommen. Mit Buch zu melden Hainstraße Nr. 14, Nachmittags zwischen 3 bis 5 Uhr in der Restauration.

Ein **älteres Mädchen**, welches im Kochen und häuslichen Arbeiten bewandert ist, wird **gesucht** Hainstraße 7, Tuch-Geschäft.

Gesucht wird ein Mädchen für den Nachmittag zum Warten der Kinder Thomaskirchhof Nr. 9, 3 Treppen.

Ein anständiges Mädchen oder Frau, welche Liebe zu Kindern hat, wird für einige Wochen zur Aufwartung für den ganzen Tag gesucht, resp. zum Warten der Kinder

Burgstraße Nr. 4 2 Treppen.

Ein solider cautionsfähiger **Cigarrenarbeiter** wünscht **Arbeit in Commission** zu nehmen und wollen geehrte Reflectanten sich gefälligst an Herrn F. A. Pfeil in **Waldheim** wenden.

Ein thätiger junger Mann wünscht für Leipzig u. Umgegend als **Provisionsreisender** den Verkauf couranter Artikel, Cigarren, Spirituosen, Producten u. zu übernehmen.

Gef. Offerten beliebe man sub H. H. # 10. poste restante Leipzig niederzulegen.

Ein junger Kaufmann mit schöner Handschrift erbietet sich zur **Ausfüllung** seiner freien Zeit zur Uebernahme schriftlicher Arbeiten gegen mäßiges Honorar.

Gütige Adressen unter A. B. 898. poste restante Leipzig.

Als Geschäftsführer, Buchhalter, Correspondent sucht ein tüchtiger cautionsfähiger Kaufmann Stellung, oder wo ihm im Fall Gelegenheit geboten ist sein Capital nutzbringend und sicher anzulegen. Offerten unter C. Z. sind in der Exp. d. Bl. niederzul.

Ein erfahrener **Correspondent** in den **französischen, englischen und italienischen Sprachen**, mit **guten Waarenkenntnissen**, sucht eine **Anstellung** auf dem **Comptoir** und, wenn passend, auch **zugleich am Lager**.

Adressen unter W. L. # 1. durch die Expedition dieses Blattes.

Ein junger Kaufmann, mit der doppelten Buchführung und Correspondenz vertraut, früher im Colonialwaarenfache, jetzt in einer Rohhäute- und Fettwaarenhandlung als Comptoirist und Reisender thätig, wünscht seine Stellung zu verändern. Beste Zeugnisse stehen ihm zur Seite. Gef. Adressen beliebe man niederzulegen unter L. K. # 19 in der Expedition dieses Blattes.

Ein Commis,

militärfrei, gegenwärtig in einem Weißwaaren-Geschäft noch thätig, sucht pr. 1. August anderweite Stellung. Geehrte Herren Principale werden gebeten, gefl. Offerten unter Adresse F. J. # 24 in der Buchhandlung des Herrn Otto Klemm niederzulegen.

Stelle = Gesuch.

Ein junger, militärfreier Commis mit **schöner Handschrift**, welcher mehrere Jahre als **Lagerist** u. **Buchhalter** in einer bedeutenden Handelsmühle thätig war, sucht sofort oder später dauernde Stellung.

Gefällige Offerten werden unter P. G. 10. in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein alleinstehender Kaufmann, der seine eigene Wirthschaft besitzt, sucht bei einer anständigen Wittwe oder bei ruhigen Leuten ohne Kinder Wohnung, womöglich mit einfacher Kost. Gefällige Offerten werden unter A. L. No. 24. in der Inseraten-Annahme Hainstraße Nr. 21, Gewölbe angenommen.

Ein **junger Mann**, nicht Commis, jedoch mit doppel. Buchführ. u. Correspondenz vertraut, bis vor Kurzem in auswärtiger Musikalienhandlung thätig, sucht in derselb. Branche anderweitig Engagement. Gef. Adr. bitte man unter M. # 100 i. d. Exped. d. Bl. niederz.

Für Producten-Geschäfte.

Ein junger Mann, bisher in Prod.-Geschäften thätig, vertraut mit Führung der Bücher, des Lagers und der Correspondence, sucht sofort oder später Engagement. Offerten werden unter E. M. 17. durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein junger Mann, **tüchtiger Verkäufer**, z. B. in einem renommirten Materialwaaren-Geschäft Dresdens thätig, sucht, gestützt auf die besten Empfehlungen, pr. 1. Sept. oder 1. Oct. c. anderweites Engagement. Gefällige Offerten unter K. # 500. nimmt Herr **Otto Rutschbach** in Leipzig entgegen.

Ein zuverlässiger und rechtlicher Mann in mittleren Jahren im Schreiben und Rechnen geübt, welcher 10 Jahre in einem Geschäft thätig war und welchem die besten Zeugnisse zur Seite stehen, wünscht in irgend einem Geschäft Stellung.

Geehrte Herren wollen ihre Adressen unter J. S. # 24 in der Expedition dieses Blattes gef. niederlegen.

Ein Mann von mittlerem Alter, auswärtig, sucht als **Hausmann** eine Stelle, cautionsfähig. Alles Nähere bei Herrn Instrumentenmacher **Schlund**, Waldstraße Nr. 7, 4. Etage.

Ein älterer verheiratheter, langjährig in einem Droguengeschäft thätig gewesener und gut empfohlener **Markthelfer** sucht wegen geschäftlicher Veränderungen Stellung in einem Droguen- oder Farbwaarengeschäfte. Adr. unter H. M. # 25 Exped. d. Bl.

Markthelfer = Stelle = Gesuch.

Ein gedienter k. sächsischer Militair, Unterofficier, sucht auf Grund der vortheilhaftesten Zeugnisse von Militair und Civil (der Compagnie-Chef bezeugt ihm u. A. „vorzüglich gute Führung, Gewandtheit und Zuverlässigkeit“) eine **Markthelfer-Stelle**, wie er denn solche schon vor seiner Militairzeit bekleidet hat. Werthe Adressen durch die Expedition dieses Blattes unter: „H. K. # 36“.

Ein unverheiratheter Markthelfer,

der von seinem jetzigen Principal empfohlen wird, sucht wegen Aufgabe des Geschäfts eine andere Stellung, gleichviel welcher Branche. Gef. Adressen bittet derselbe unter F. M. # 101. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein in reiferen Jahren befindlicher unverheiratheter Mann sucht ein Unterkommen für leichtere Beschäftigung und verspricht sich jeder Arbeit zu unterziehen. Adressen bittet man niederzulegen Salzgäßchen im Gewölbe bei E. Heinze.

Ein kräftiger Bursche sucht eine Stelle ins Wochenlohn. Gef. Adr. bittet man Magazing., Feuerwache b. Herrn Kratsch niederzul.

Junge gewandte Kellner empfiehlt
A. W. Voss, Kleine Fleischergasse 29.

Dienstboten, männl. und weibl., weist gratis nach
A. W. Voss, Kleine Fleischergasse 29.

Dienstboten, männl. und weibl., weist kostenfrei nach
E. Friedrich, Ritterstraße 2.

Ein anständiges Mädchen wünscht noch einige Tage im Platten zu besetzen. Adressen bittet man bei Herrn Emil Wagner, Neumarkt Nr. 42 abzugeben.

Eine Gouvernante,

welche 3 Jahre Kinder bis zu dem Alter von 12 und 13 Jahren unterrichtet hat und jetzt eine junge Dame von 16 Jahren unterrichtet, sucht zum October Engagement.

Gefällige Offerten unter B. B. 7. in der Expedition dieses Bl.

Une jeune demoiselle de la Suisse française désire une place auprès de jeunes enfants pour enseigner la langue. S'adresser à Monsieur H. Götze, No. 5 Pfaffen-dorf à Leipzig.

Eine fein gebildete junge Dame,

der englischen Sprache vollkommen mächtig, sucht eine zeitweilige Stellung als **Gesellschafterin** für **Reise** oder **Badeaufenthalt**.

Gef. Adressen unter J. E. nimmt die Buchhandlung von C. H. Reclam sen. in Leipzig entgegen.

Eine flotte Verkäuferin,

nicht von hier, die aber in einem hiesigen Geschäft 13 Jahre ist, sucht am hiesigen Plage eine andere Stelle, am liebsten in einem Posamentir- oder ähnlichen Geschäft. Geehrte Offerten unter N. # 8. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein anst. gebildetes Mädchen, welches schon längere Zeit als Verkäuferin conditionirte, sucht zum 1. August oder später Stellung. Adr. beliebe man bei Herrn Otto Mejer, Bühnengew. 5 niederzul.

Ein junges, gebildetes Mädchen achtbarer Familie, aus Thüringen, mit Küche und dem Wirthschaftsfache betraut, sucht in dieser Branche Placement, hier oder in der Nähe Leipzigs. Auch dürfte sich Selbige gut eignen zur Gesellschafterin u. Gehaltsbedingungen sind bescheiden und würde sie eine Probezeit auf Wunsch voluntiren. Etwaige Reflectanten wollen gütige Adressen deponiren sub Chiffre L. S. 999. poste restante Leipzig.

Ein gebildetes Mädchen

(Lehrerstochter), nicht von hier und jetzt noch in Condition, sucht zu Michaelis oder früher eine Stelle als **Wirthschafterin** bei einem älteren Herrn, **Stütze der Hausfrau** oder auch **Verkäuferin**. Sie ist im Besitz der besten Zeugnisse. Es wird mehr auf liebevolle Behandlung als auf hohen Gehalt gesehen. Gefällige Adressen bittet man unter H. S. # 50. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein gebildetes Mädchen, welches in jedem Fache der Wirthschaft geübt ist, die besten Zeugnisse hat, sucht zum 1. August zur selbstständigen Führung einer Wirthschaft oder bei einer einzelnen Dame eine Stelle. Näheres Petersstraße Nr. 1 im Hausflur.

Ein junges auswärtiges Mädchen, welches im Schneidern und weiblichen Arbeiten erfahren, sucht unter bescheidenen Ansprüchen bis 1. August Stelle als **Jungemagd**. Adressen bittet man unter R. W. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine Wittwe gebildeten Standes wünscht in ein Hauswesen als **Unterstützung der Hausfrau** oder als **selbstständige Leiterin** desselben aufgenommen zu werden. **Gehalt wird nicht beansprucht**. Geneigte Offerten sub C. D. E. durch die Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird von einem gebildeten streng soliden Mädchen, in allen Fächern des Haushaltes gründliche Erfahrung besitzend, Verhältnisse halber zum 1. Aug. oder später Stellung zur Führung des Hauswesens, gleichviel ob hier oder ausw., auch würde selbige sehr gern die Erziehung einiger Kinder, wie es auch gegenwärtig der Fall ist, mit übernehmen. Adr. Exped. d. Bl. unter M. S. 50.

Ein junges, anständiges Mädchen, welches das Kochen erlernt hat, sucht Stellung zur Unterstützung der Hausfrau. Zu erfragen Turnerstraße, Kochlehranstalt, bei Frau Schröder.

Ein fleißiges, ordentliches Mädchen, welches 2 Jahre bei einer Herrschaft war, sucht verhältnißhalber einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Johannisgasse Nr. 6—8, Treppe B 3 Treppen bei Frau Schreiber.

Ein junges Mädchen

aus anständiger Familie, von außerhalb, sucht bis zum 15. Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Nähere Auskunft wird ertheilt Königsplatz Nr. 7 im Hofe quervor.

Ein junges Mädchen sucht Dienst zum 1. Aug. als Stubenmädchen oder für Alles bei einer einzelnen Herrschaft. Geehrte Herrschaften mögen ihre Adressen niederlegen Brühl 63, 4 Tr. r.

Ein anständiges Mädchen, nicht von hier, sucht zum 15. Juli Dienst bei einer anständigen Herrschaft für Küche und häusliche Arbeit. Adressen erbittet man Salzgäßchen Nr. 1 im Gewölbe.

Ein Mädchen in gefesteten Jahren sucht Dienst als Stubenmädchen oder für Alles. Zu erfr. Königsstr. Nr. 24 im Hofe l. b. Hausm.

Ein Mädchen aus Thüringen sucht Dienst für Küche und Hausarbeit Georgenstraße Nr. 19, 3 Treppen.

Gesucht wird von einem ordentlichen Mädchen bei einer anständigen Herrschaft für Küche und häusliche Arbeit zum 1. August ein Dienst. Katharinenstraße Nr. 5, 3 Treppen bei Vogt.

Ein Mädchen, welches im Nähen und Plätten bewandert ist, sucht einen Dienst für leichte häusliche Arbeit oder als **Stubenmädchen**. Adr. bittet man E. S. 180. Exp. d. Bl. niederzulegen.

Ein anständiges ordentliches Mädchen von außerhalb sucht zum 15. d. oder 1. August einen Dienst.

Zu erfragen Gerberstraße Nr. 15, Quergebäude 2 Treppen.

Ein anständiges Mädchen, welches 7 Jahre bei einer Herrschaft war, sucht für Küche und Haus oder als Jungemagd passende Stelle. Zu erfragen Elsterstraße 27, im Hofe parterre rechts.

Eine tüchtige perfecte Köchin sucht Dienst und 4 Mädchen für Küche und Hausarbeit Kochs Hof, Spielwaarengeschäft.

Ein Mädchen sucht Dienst für Alles, womöglich bei ein Paar alten Leuten. Zu erfragen bei der Herrschaft Hohe Straße 3, Gartengebäude 2 Treppen.

Dienstmädchen weist unentgeltlich nach
W. Klingebell, Königspl. 17.

Ein Mädchen in gefesteten Jahren, welches der Küche vorstehen kann und sich der häuslichen Arbeit unterzieht, sucht Dienst. Zu erfragen Petersstraße Nr. 20, im Hof 3 Treppen.

Ein williges arbeitsames Mädchen sucht Dienst bei einer anst. Herrsch. zum 1. August. Weststr. 41, 2 Tr. bei der Herrsch. zu erfr.

Ein anständiges Mädchen sucht Stelle als Jungemagd. Adr. bittet man niederzul. Moritzstr. 3, 3 Tr. links Nachm. v. 2—4 U.

Ein ordentliches Mädchen sucht Aufwartungen, eine den Vormittag und eine den Nachmittag. Zu erfragen
Magazingasse Nr. 7 parterre.

Zu miethen gesucht

wird in der innern, am liebsten Dresdner Vorstadt ein für eine Familie passendes Wohnhaus, wenn möglich mit Garten, Stall und Wagenremise. Gefällige Adressen werden unter R. # 165. in der Expedition dieses Blattes entgegengenommen.

Eine mittlere **Restauration** in guter Lage oder eine Parterre-Localität, welche sich dazu eignet, wird zu miethen gesucht. Adressen abzugeben unter B. S. # 9 in der Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird eine Parterre-Localität, welche sich zu einem gewerblichen Geschäft eignet. Mündliche oder schriftliche Offerten sind bei Mad. Burckardt, Universitätsstraße Nr. 8, abzugeben.

Gesucht wird pr. Michaelis ein Familienlogis in der Zeiger Vorstadt im Preise von 50—70 fl , möglichst nicht über 2 Treppen hoch. Adressen unter P. in der Buchhandlung des Herrn Otto Reimm, Universitätsstraße, abzugeben.

Ein Parterre,

welches sich als Wohnung, sowie zur Betreibung eines sehr reinlichen Geschäfts eignet, wird in frequenter Lage zu miethen gesucht. Adressen wolle man unter Chiffre M. G. H. 9 in der Expedition dieses Blattes gefälligst niederlegen.

Gesucht wird 1. October beziehbar von ein Paar ruhigen pünctlich zahlenden Leuten ein Logis im Preise von 60—80 \mathfrak{f} , innere Stadt oder innere Vorstadt gelegen.

Adressen beliebe man in der Kaffeehandlung von Hugo Wendling, Barfußgäßchen 2, niederzulegen.

Leute ohne Kinder suchen Logis, in welchem sie vermieten können. Preis 60—70 \mathfrak{f} . Adr. in Frn. Otto Klemms Buchh. unter L. B. 100.

Gesucht wird zum 1. September 1 Stube und Kammer, in der Nähe des Johannisbals. Adressen bittet man Thalstraße Nr. 24 parterre in der Restauration abgeben zu wollen.

Logis-Gesuch.

Für kinderlose Leute wird ein kleines Logis im Preise von 25—30 \mathfrak{f} in Leipzig, Neuschönefeld od. Reudnitz baldigst gesucht. Adressen mit Preisangabe unter G. B. werden portofrei erbeten. Reudnitz, Kurze Straße Nr. 15, II.

Gesucht wird zu Michaelis ein Logis von jungen Leuten ohne Kinder im Preise von 40—50 \mathfrak{f} . Adressen bittet man abzugeben Ritterstraße Nr. 35, 1 Treppe.

Ein Postbeamter (ohne Kinder) sucht ein freundliches Familienlogis in Reudnitz. Adressen bitte gefälligst bei Herrn Kanzler, Grimma'scher Steinweg im Gewölbe niederzulegen.

Eine alleinstehende pünctlich zahlende Frau sucht Verhältnisse halber sofort ein Logis zu 40—50 \mathfrak{f} . Adressen sind niederzulegen Nicolaisstraße Nr. 11, 1. Etage.

Logis = Gesuch.

Zum 1. October a. c. wird ein anständiges Logis aus 4 bis 5 Zimmern nebst Zubehör bestehend in der Dresdner Vorstadt oder doch wenigstens in der Nähe der Thalstraße zu miethen gesucht. Offerten werden unter Chiffre G. Z. H. 6 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Logis = Gesuch.

Eine Wohnung in der innern Stadt, von 3—4 Stuben nebst Zubehör, wird zum 1. October gesucht. Offerten werden unter S. No. 100 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Logis - Gesuch.

Zum 1. October wird eine freundliche Wohnung im Preise von 100—120 \mathfrak{f} gesucht. Adressen erbittet sich Otto Mausch, Cig. = Handlg., Petersstraße Nr. 16.

Ein freundliches, gesund gelegenes Familienlogis, nicht über 2 Treppen hoch, im Preise bis 180 \mathfrak{f} , wird von einer stillen, pünctlich zahlenden Familie zu miethen gesucht. Gefällige Offerten beliebe man unter Chiffre F. M. H. 17. Exped. d. Bl. niederzulegen.

Gesucht wird in der Dresdner Vorstadt eine Wohnung von 3 bis 4 Stuben nebst Zubehör, in 2. oder 3. Etage, zum 1. October. Adressen unter A. C. 14. sind bei Herrn Otto Klemm niederzulegen.

Ein Logis wird gesucht, gleich zu beziehen, Preis 40—50 \mathfrak{f} . Adressen bittet man Kanstädter Steinweg 20, 4 Tr. niederzul.

Gesucht von Leuten ohne Kinder ein Logis von 35—50 \mathfrak{f} nahe der Thalstraße. — Adressen bittet man abzugeben Löwenapotheke bei Herren Mützenmacher Bürger.

Gesucht wird bis 1. October ein Logis im Preise bis 80 \mathfrak{f} , womöglich mit Wasserleitung, Dresdner Str., Johannisgasse, Königsstraße, Linden- oder Kossstraße, oder deren Nähe. Adressen bittet man abzug. mit Preisangabe Neukirchhof 42 pt., bei Frn. Krause.

Gesucht wird von pünctlich zahlenden Leuten zu Michaelis ein Logis, 2 Stuben, 2 Kammern und Zubehör, Dresdner oder Marienvorstadt oder deren Nähe. Nähere Offerten mit Preisangabe niederzulegen Carlsstraße im Seifengeschäft.

Gesucht wird von pünctlich zahlenden Leuten ein freundliches Logis, wo möglich innere Stadt oder Vorstadt. Adressen abzugeben Katharinenstraße Nr. 7 im Herrengarderobe-Geschäft.

Gesucht wird zum 1. October ein kleines Logis für Leute, die sich erst verheirathen. Adressen mit Preis sind abzugeben Neumarkt Nr. 7 im Meubelmagazin.

Ein kleines Logis wird sof. von pünctl. zahl. Leuten gesucht. Adressen L. H. 10. Herrn Otto Klemm's Buchhandlung.

Gesucht wird von einer pünctlich zahlenden Wittwe ein Logis, 2 Stuben u. Zub., Sonnenseite. Adr. bei Riquet & Co., Klosterg. 15.

Gesucht wird sofort eine leere Stube mit oder ohne Kammer. Adressen sind niederzulegen Neumarkt 28 parterre.

Meßlogis - Gesuch.

Es wird ein großes geräumiges Zimmer mit Cabinet zur Muster-Ausstellung für nächste und folgende Hauptmessen gesucht, in der Nähe des Marktes, 1 oder 2 Treppen. Adressen abzugeben bei Herrn F. W. Sturm, Grimma'sche Straße Nr. 31.

In der Zeiger Vorstadt wird ein separates Dachstübchen, unmeublirt, Sonnenseite gelegen, welches zu Arbeitszwecken benutzt werden soll, zu miethen gesucht. Adressen beliebe man unter Chiffre M. L. H. 30 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird für 1. oder 15. August eine

unmeublirte Garçonwohnung,

aus mindestens einer Stube mit Schlafkammer bestehend, von einem Beamten. Adressen mit Preisangabe unter B. L. V. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Gesucht wird in der Nähe des Bayerischen Bahnhofs ein kleines, aber anständig meublirtes Zimmer ohne Bett, nicht über 2 Treppen hoch. — Offerten sub S. N. bittet man im Café Panisch, Dresdner Straße niederzulegen.

Garçon-Logis-Gesuch.

Ein zahlungsfähiger Herr in gehesten Jahren sucht bei anständigen und reinlichen Leuten zu Michaelis Logis, bestehend aus 2—3 Stuben und Kammer, mit oder ohne Meubels, im Innern der Stadt oder innere Vorstadt, nicht über 2 Treppen. Adressen mit Preisangabe bittet man unter 12. H. A. B. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird in der Burgstraße oder Thomaskirchhof eine Stube mit Kammer, Burgstraße Nr. 4 im Barbiergeschäft.

Logis - Gesuch. Ein junges Mädchen sucht für 1. August bei anständigen Leuten eine freundlich meublirte Stube vornheraus, wo möglich mit Kost. Adressen abzugeben in der Expedition dieses Blattes unter D. B. 12.

Gesucht wird 15. Juli von einem pünctlich zahlenden Mädchen eine einfach meublirte Stube mit Kochofen und Saal- und Hauschl. Adr. mit Preisang. erbittet man Hainstr. 3 im Fleischg.

Ein junges, gebildetes Mädchen sucht pr. 15. d. Wohnung, womöglich mit Mittagstisch, in einer anständigen Familie. Adr. mit Preisangabe unter N. 100. poste restante franco.

Pianinos sind zu vermieten Sternwartenstraße Nr. 41, 1 Treppe.

Für zwei Reitpferde Stallung sofort zu vermieten Lessingstraße Nr. 13.

Eine sehr große Restaurationslocalität ist zu vermieten. L. Friedrich, Ritterstraße Nr. 2.

Eine Buchhändler = Niederlage

ist von Michaelis ab zu vermieten. Näheres in der Buchhandlung des Herrn Otto Klemm zu erfahren.

Zu vermieten ist eine Niederlage im Hause Königsplatz Nr. 9 für 30 \mathfrak{f} . Dr. Andrißschky, Reichsstraße 44.

Eine Niederlage ist zu vermieten und kann sogleich übernommen werden Neukirchhof Nr. 10 bei J. Knobloch.

Michaelis d. J. sind 2 geräumige Locale zu Buchhändler-Niederlagen passend billig zu vermieten, am Täubchenweg Nr. 1 beim Hausmann zu erfragen.

In Hohmanns Hof sind einige neu eingerichtete Gewölbe zu vermieten. Näheres Neumarkt No. 9, 1. Etage.

Zu vermieten

sind vom 1. October d. J. ab 4 helle und geräumige Geschäftslocale, passend für Buchhändler, Buchdrucker, Lithographen und Maschinenbauer.

Näheres Königsstraße Nr. 21 parterre. Eine mit allem Comfort der Neuzeit versehene 4. Et. 1. Octbr. zu vermieten Pfaffendorfer Straße 24. F. Reumeister.

Zu vermieten ist vom 1. October an die Hälfte der 2. Etage im „blauen Hof“, Königsplatz Nr. 9, für 120 \mathfrak{f} . Dr. Andrißschky, Reichsstraße 44.

Frankfurter Straße Nr. 34 ist die 1. Etage, bestehend aus 3 Stuben und Zubehör, zum 1. October zu vermieten.

Zu Michaelis ist ein Logis 4. Etage, innere Stadt, zu 75 \mathfrak{f} zu vermieten. Carl Schubert, Reichsstraße 13, II.

Mehrere Logis von 75—550 \mathfrak{f} weiß nach das Bureau L. Friedrich, Ritterstraße Nr. 2, I.

Zu vermieten

ist für 1. October a. c. eine elegante, gut gehaltene 2. Etage von 6 heizbaren Zimmern, großer Küche mit Wasserleitung, mehreren Kammern, Keller und Bodenräumen für jährlich 300 fl , auf Verlangen auch mit Garten.

Zu erfragen Kleine Funkenburg im Comptoir.

Eine freundliche Wohnung ist zu Michaelis d. J. für 68 fl zu vermieten. Näheres bei Frau Richter, Friedrichstraße Nr. 4, 2. Etage von Vormittags 10 Uhr an.

Von Michaelis ab ist im sogen. Amtshofe ein größeres Familienlogis im Preise von 140 fl zu vermieten und Näheres beim Hausmann Rudolphstraße Nr. 1 zu erfragen.

Ein elegantes hob. Parterre mit Garten, Badestube u. 400 fl nahe dem Bezirksgericht — eine 2. Etage 440 fl und eine 2. Etage mit Garten 530 fl an der Promenade — eine elegante 3. Etage 230 fl Lessingstraße — ein hohes Parterre mit Garten 300 fl an der Centralstraße — eine 1. Etage 300 fl nahe den Bahnhöfen — eine 1. Etage 330 fl nahe dem neuen Theater — ein hohes Parterre mit Garten 320 fl Dresdner Vorstadt — ein hohes Parterre mit Garten 300 fl , eine 1. Etage mit Garten 350 fl u. ein hohes Parterre mit Garten u. Stallung 500 fl Petersvorstadt — und div. andere Logis hat zu Michaelis zu vermieten das **Local-Comptoir Sainstraße Nr. 21 parterre.**

Zu vermieten sofort 1 Parterre, passend für Fleischer, Materialisten u. s. w., Preis 260 fl , ein Parterre 110 fl , Michaelis 1 Parterre mit Garten 110 fl , I. Etage 220 fl mit Garten, I. Etage 450 fl , IV. Etage 64 fl , II. Etage 110 fl und eine Auswahl anderer Logis Local-Comptoir, Sidonienstr. 16, Gew.

Eine schöne 2. Etage 150 fl an der Weststraße ist wegen zugshalber vom 15. Juli ab zu vermieten durch das **Local-Comptoir, Sainstraße Nr. 21 parterre.**

Zu vermieten sind vom 1. Oct. ab ein freundliches hohes Parterre im Preis von 122 fl und ein Logis im Hofe 2 Tr. im Preis von 72 fl , beide mit Wasserleitung. Näheres beim Hausmann daselbst Hohe Straße Nr. 36.

Zu vermieten ist vom 1. October an eine Wohnung von 3 Stuben, 2 Kammern und Zubehör in 3. Etage für 150 fl . Näheres Lessingstraße Nr. 9 b beim Hausmann.

Sogleich zu beziehen ist ein Familienlogis, Stube, Kammer und Küche. Zu erfragen Antonstraße Nr. 8.

Zu vermieten ist sofort Verhältnisse halber ein mittleres Familienlogis Raundörschen Nr. 14, 2. Etage.

Zu Michaelis beziehbar: eine 3. Etage 80 fl , Weststraße — eine 1. Etage 64 und mehrere Logis von 120 bis 150 fl , Dresdner Vorstadt — eine 3. Etage 275 fl , an der Leibnizstr. — eine 1. Etage mit Garten 200 fl , 6 Zimmer und Zubehör, nahe dem Rosenthal — eine 2. Etage 160 fl , am Bayer. Bahnhof — eine höchst freundliche 2. Etage 250 fl , auf Wunsch mit Garten, dicht am Rosplatz — eine 4. Etage (nicht Dach) 200 fl , am schönsten Theil der Promenade — eine 1. Etage 190 fl , nahe dem neuen Theater und div. andere Logis hat zu vermieten das

Local-Comptoir, Sainstraße Nr. 21 parterre.

Ein Souterrain

ist zu vermieten und hat der Abmieter den Hausmannsposten mit zu verwalten, Leibnizstraße Nr. 6 b parterre.

Zu vermieten ist Lessingstraße Nr. 13 ein hohes Parterre für 160 fl , zu Michaelis zu beziehen.

Ein freundliches Logis, 3. Etage, enthaltend 3 Stuben, 3 Kammern, großen Boden, Küche, Speisekammer u. s. w., mit Wasserleitung, ist zu vermieten. Näh. zu erfr. Raundörschen 13, 1 Tr.

Zu Michaelis beziehbar: eine 2. Etage 75 fl , eine 1. Etage mit Garten 100 fl , eine do. 150 fl und eine 1. Etage mit Garten 200 fl nahe dem Bezirksgericht — eine 3. Etage 84 fl (auch sofort beziehbar) und eine 1. Etage 90 fl nahe dem Fleischerplatz — eine 1. Etage 130 fl nahe der kathol. Kirche — ein Parterre 130 und eine 1. Etage 140 fl nahe dem Rosenthal — eine 3. Etage 130 fl an der Lessingstraße so wie eine Auswahl anderer Logis hat zu vermieten

das **Local-Comptoir Sainstraße 21 parterre.**

Zu vermieten sind 2 Familienlogis (ein mittleres und ein größeres) Zeiger Vorstadt. **A. W. Hoff, Kl. Fleischberg, 29.**

Zu vermieten ist ein kleines Familienlogis Sophienstraße Nr. 17, Hinterhaus 2 Tr. Das Nähere Vorderhaus 2. Etage.

Zu vermieten und sofort zu beziehen ist ein kl. Logis in der Sternwartenstr. für 36 fl . Näheres Reudnitz, Kurze Str. 20, I.

Zu vermieten ist ein Logis zu Michaelis in Reudnitz drei Treppen, 1 Stube, Kammer, Küche nebst Zubehör. Zu erfragen Grenzstraße Nr. 30, 1 Treppe.

Thonberg 5/4

ist eine 1. Etage, bestehend aus Wohnstube, Kofen, Küche, Keller und Holzgelass, Verhältnisse halber noch sofort oder Michaelis dieses Jahres (pr. Anno 40 fl) zu vermieten.

Näheres ertheilt Frau Riccius 1 Treppe.

Zu vermieten ist pr. Michaelis ein freundliches Logis für 40 fl Reudnitz, Heinrichstraße 1, 1. Etage.

Eine 1. Etage, 6 Fenster Fronte, 2 Stuben, 3 Kammern u. Zubehör, Mich. beziehbar; ferner 2 Wohnungen à 38 fl (1 St. 2 K. u.) Mich. beziehbar sind zu verm. Neuschönefeld, Eisenbahnstr. 8 prt.

Zu vermieten zum 1. August

ein fein meublirtes Zimmer nebst Schlafzimmer, ruhig und gesund gelegen, die Fenster auf die Kofstraße und Gärten, aufmerksame Bedienung, Hauschlüssel u. c.

Alles Nähere Königsstraße Nr. 24, Gartengebäude 1. Etage.

Zu vermieten

ist eine meublirte Stube mit Schlafstube und eine zweite Stube als Schlafstelle, beides meßfrei.

Zu erfragen Katharinenstraße Nr. 16 in der Restauration.

Zu vermieten

sind 2 freundliche meublirte Stuben, passend für einen oder zwei Herren, Schützenstraße Nr. 10, 3. Etage rechts.

Zu vermieten ist an einen oder zwei Herren eine freundliche Stube mit Schlafzimmer (mon. 3 fl) Braustr. 6 c part. I.

Zu vermieten eine freundliche Garçon-Wohnung (Saal- und Hauschlüssel) Turnerstraße 4, III. rechts.

Zu vermieten ist vom 1. Aug. eine schöne Stube u. Kammer ohne Meubles, pass. für 1 alt. Herrn od. Dame, Windmühlenstr. 7, I.

Zu vermieten ist an einen anständ. Herrn eine freundliche 2fensterige Stube (vornh.). Näh. Bosenstraße 13 b, 2 Tr. rechts.

Zu vermieten sind 2 hübsche meublirte Stuben, eine mit Schlafkammer (meßfrei) Brühl Nr. 17, 4. Etage links.

Zu vermieten ist ein meublirtes Zimmer an einen Herrn für 3 fl monatlich Nicolaistraße Nr. 1, 4 Treppen.

Zu vermieten ist eine mahag.-meubl. Wohn- u. Schlafstube, Eing. sep., Pr. 50 fl , Hohe Str. 12, 2 Tr. rechts, Eckhaus.

Zu vermieten ist ein freundliches Garçonlogis (Wohn- und Schlafstube). Irmlers Haus, Turnerstraße Nr. 20, 2. Thür 1 Treppe im Garten zu erfragen.

Zu vermieten ist sofort oder später ein freundl. Garçonlogis Turnerstraße Nr. 15 b, 2. Etage.

Zu vermieten ist ein einfach meublirtes Stübchen an einen anständigen Herrn Sternwartenstraße Nr. 11 c, 3 Treppen links.

Zu vermieten ist ein fein meublirtes Zimmer mit Schlafcabinet Bosenstraße Nr. 1, 3 Treppen rechts.

Zu vermieten sind 2 fr. meubl. Zimmer, zus. oder geth., mit schöner Ausf., sep., mit H.- u. Eschl. Bräderstr. 28, 3. Et. I.

Zu vermieten ist an 1 oder 2 solide Herren eine freundlich meublirte Garçonwohnung nebst Schlafzimmer Klosterstraße 7, I.

Zu vermieten ist sofort 1 gut meubl. Stube mit Kofen an 1 oder 2 Herren Sternwartenstr. 15, 1 Tr. v. H. Meier.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube an einen oder zwei ledige Leute Lützowstraße Nr. 13, im Hofe 1 Treppe.

Garçon-Logis.

Eine fein meublirte Stube mit Aussicht nach dem Markte, so wie mit Haus- und Saalschlüssel, meßfrei, ist zu vermieten Petersstraße Nr. 2, IV.

Eine fein meublirte Stube in freundlicher Lage in Gohlis ist an einen soliden Herrn zu vermieten. Näheres in Gohlis, Lindenthaler Straße Nr. 135, 2. Etage rechts.

Eine freundlich meublirte Stube ist an einen Herrn zu vermieten Burgstraße Nr. 18, 4 Treppen.

Garçon-Logis.

Ein elegant meublirtes Garçonlogis, Stube und Schlafzimmer, mit prachtvoller Aussicht, ist zu vermieten Elberstraße Nr. 28, 3. Etage rechts.

Für Studierende.

Ein feines Zimmer ist zu vermieten. Näheres Peterskirchhof Nr. 4 in F. A. Keil's Restauration zu erfragen.

Eine freundlich meublirte Stube ist Königsstraße Nr. 8, Hof 3 Treppen links sofort zu vermieten, Aussicht auf die Bosenstr.

Ein fein meublirtes Garçon-Logis kann sofort bezogen werden.

Dresdner Straße 30 parterre links.

Sternwartenstr. 18a, 4 Tr. r. ist 1 gut meubl. Stube mit Schlafstube an 1 oder 2 Herren zu verm. zum 15. Juli oder 1. August.

Ein fein meublirtes Zimmer mit Schlafbehältniß, meßfrei, an einen Herrn Neumarkt Nr. 28, 2 Treppen.

Erdmannsstraße Nr. 17, III. ist ein gut meublirtes Zimmer per 10. oder 15. August zu vermieten.

Mehrere fein meublirte Zimmer sind sofort oder später zu vermieten

Universitätsstraße Nr. 10, Silberner Bar 2. Etage links.

Ein einfach meublirtes Stübchen ist an einen Herrn zu vermieten Tauchaer Straße Nr. 3, 4. Etage.

Ein meublirtes Stübchen mit Haus- und Saalschlüssel ist an einen anständigen Herrn zu vermieten Schützenstraße 4, III. r.

Ein junger Mensch von der Handlung oder Schüler findet sofort auf dem Neumarkt in anständiger Familie Kost und Logis. Näheres im Annoncen-Bureau von

Bernhard Freyer, Neumarkt Nr. 11.

Ein anständiges Fräulein, welches sein Bett hat, kann in einer achtbaren Familie Wohnung erh. Wendelssohnstr., Milchg. zu erfr.

Zu vermieten ist eine freundliche Kammer als Schlafstelle mit Bett Aeußere Zeißer Straße Nr. 29, 4 Treppen.

In einer freundlichen Stube sind 2 Schlafstellen für Herren, mit Hausschlüssel zu vermieten Weststraße Nr. 19, 3 Tr. links.

Zwei Schlafstellen

sind zu vermieten. Näheres Sidonienstraße Nr. 19 im Gewölbe.

Sebnitzstraße Nr. 26, 4 Treppen rechts ist an eine solide Person Schlafstelle zu vermieten.

Ein solides Mädchen kann Schlafstelle erhalten. Näheres Peterssteinweg Nr. 51, Productengeschäft von E. Gabler.

Offen ist eine Schlafstelle für ein solides anständ. Mädchen, welches seine Beschäftigung außer dem Hause hat. Näheres Erdmannsstraße Nr. 8, Hintergebäude 2 Treppen rechts.

Offen sind zwei Schlafstellen

Thomaskirchhof Nr. 10, 1 Treppe.

Offen sind 2 Schlafstellen für Mädchen Gerberstraße Nr. 38 (Stadt Braunschweig), 4 Treppen links.

Offen ist eine freundlich meublirte Stube und Schlafstube, Saal- und Hausschlüssel, Rosenthalgasse Nr. 1, 1 Treppe rechts.

Offen ist eine Schlafstelle mit Hausschlüssel für zwei Herren Tauchaer Straße Nr. 17, 4. Etage.

Offen ist eine Schlafstelle für einen Herrn Sternwartenstraße Nr. 41, Hof 1 Treppe bei W. Illge.

Offen ist in einer freundlichen Stube nahe dem Königsplatz eine Schlafstelle für Herren Große Windmühlenstr. 2, 2 Treppen.

Herren können theilnehmen an einem kräftigen Mittags-tisch Tauchaer Straße Nr. 25, Hof 1 Treppe.



Den Mitgliedern zur Nachricht.

Allgemeiner Spaziergang,

Sonntag den 11. Juli 1869.

Wahren. D. V.

Dampfschiffahrt Leipzig, Plagwitz,

Das Rosenfest in Lichtenstein

findet Sonntag und Montag den 11. und 12. Juli statt. Alles Uebrige ist bekannt. Der Rosenverein.

L. Werner, Tanzlehrer.

Heute 8 Uhr

Übungsstunde in der Oberschenke zu Soblis. Dieses den Herren und Damen zur Nachricht.

Theater-Terrasse. — Concert.

Anfang 1/8 Uhr jeden Tag.

Vorläufige Anzeige.

Rnauthain, Gasthof an der Mühle.

Sonntag den 11. Juli Großes Trompeter-Concert vom königl. sächs. 3. Reiter-Regiment unter Leitung des Stabstrompeters Nitzsche. H. Ronnger.

Schletterhaus,

Biertunnel, Petersstraße 14,

Concert u. Vorstellung

des Schauspielers und Gesangscomikers Julius Koch und der Soubretten Frau und Fräul. Koch. Anfang 8 Uhr. Gute Speisen etc., Bier frisch und fein, Locale geräumig, kühl und angenehm, wozu höflichst einladet Carl Weinert.

Stierba's Garten

in Meudnis.

Heute Abend Schöpscarre mit gefüllten Zwiebeln, Bier famos.

Morgen Abend bei gutem Wetter

Frei-Concert.

Zur goldnen Säge.

Für heute Abend lade ich zu Lende, gespiet, mit Blumenfohl, Hammelcotelettes mit jungen Bohnen etc. freundlich ein. Die Gose ist ausgezeichnet, desgl. Bayerisch und Vereins-Commerzbier. L. Meinhardt.

Drei Mohren.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, feines Bernese-grüner und Lagerbier. Es ladet ein F. Rudolph.

J. W. Rabenstein.

Heute früh Speckkuchen.

Abends Stockfisch mit Schoten.

Abfahrt Nachm. 1/23, 1/24, 1/25, 1/26, 1/27, 1/28 und 1/29 Uhr.
= = 2, 3, 4, 5, 6, 7 = 8 =

Schützenhaus.

Extra-Concert vom Musikchor des königl. sächs. Schützen-Regiments Nr. 108

unter Leitung des Herrn Dir. Bondix.

Illumination féerique, Fontaines merveilleuses, Gas- und Wasser-Effects.

Anfang 7 Uhr. Restauration à la carte. Entrée à Person 3 Ngr.

Das Concert findet auch bei unangünstigem Wetter statt.

Braustrasse Nr. 1.

Vereins-Brauerei.

Braustrasse Nr. 1.

Heute Freitag erstes grosses Garten-Concert.

Anfang 1/28 Uhr. Entrée à Person 1 1/2 Ngr.

Bei dem heutigen ersten Concert wird à la carte warm und kalt gespeist.

Das Musikchor von M. Wenk. R. Siedmann.

Ton-Halle.

Heute Freitag

Eine Nacht im Orient.

Großes Volksfest,

verbunden mit **Concert, Illumination, Feuerwerk** und **grossen Ball.**

Um 10 Uhr beginnt die Fest-Polonaise durch den Garten nach dem Ballsaal.
Anfang $\frac{1}{2}$ 8 Uhr. Entrée incl. Ball 5 Ngr. Vorzügliches bayerisches u. böhmisches Bier. J. G. Möriz.
Das Feuerwerk wird bestehen: 1) Eine kleine rotirende chinesische Sonne. 2) Ein Transparentrad. 3) Eine Victoria-Fontaine. 4) Umlaufender Stab. 5) Cascade Hesperid. 6) Große rotirende Sonne mit bengal. Lichtern. 7) Stehender Fächer. 8) Bengalische Flammenpyramide. 9) Rotirende Victoria-Sonne. 10) Pyrotechnisches Farbenspiel. 11) Ehrendecoration. 12) Als Schluß bengalische Beleuchtung in sämtlichen Piecen meines Gartenetablissements.

Heute Freitag

Pantheon. Frei-Concert mit Feuerwerk.

Anfang $\frac{1}{2}$ 8 Uhr.

F. Römling.

Restauration zum Apollo-Saal.

Heute Freitag von $\frac{1}{2}$ 8 Uhr an **Frei-Concert** im Garten. Dabei empfehle ich **Schlachtfest**, vorzügliches Bayerisch, Lager- und Köfener Weißbier. C. F. Müller.

Restauration von F. A. Hahn,

vormals **J. G. Reisse,**

Klostergasse Nr. 11 und Promenade,

empfehlte heute **Abend Steinpilze.**

F. A. Hahn.

Allerlei mit Zunge oder Cotelettes

empfehlte heute

F. Trietschler, Petersstraße Nr. 29.

Täglich kräftigen Mittagstisch à Port. 3 $\frac{1}{2}$ Ngr. mit Suppe. Heute Mittag und Abend Schweins-
knochen mit neuen Kartoffelkloßen, Köfener Weiß-, Lager- u. Braumbier ff., wozu freundlichst einladet
S. Koch, Johannisgasse 23.

Erholungs-Garten

von **O. E. Münchhausen,** Hohe und Sidonienstraße.

Heute Abend empfehle ich außer einer reichhaltigen Speisearte sauern Rinderbraten mit Klößen. Böhmisches, so wie
Lagerbier ff. Hierzu ladet ergebenst ein d. O.

Morgen Sonnabend großes Extra-Frei-Concert vom Niede'schen Musikchor. Anfang $\frac{1}{2}$ 8 Uhr.

Petersstraße
Nr. 4.

Restauration von M. Friedemann

Petersstraße
Nr. 4.

empfehlte zu heute Abend Allerlei.

Heute **Allerlei**, wozu freundlichst einladet **C. F. Morenz,** Kupfergäßchen 10.

Restauration von **J. G. Kühn,** Teubners Haus, vis à vis der Post,

empfehlte für heute Abend **Schöps carré** mit gefüllten Zwiebeln. Bayerisch und Lagerbier vorzüglich.

Restauration z. Thleme'schen Brauerel. Heute Abend **Schöps carré** mit gefüllten Zwiebeln.

Zur Alten Burg, Pfaffendorfer Straße Nr. 1,

empfehlte für heute Abend **Cotelettes** mit Allerlei und gespickte Rindsleude mit Pilzen, wozu ergebenst einladet
W. Ratzsch.

Restauration z. schwarzen Rad, Brühl 83. Heute Abend **Allerlei**, wozu erg. einl. Th. Lindner.

Stockfisch mit **Schoten** empfehlte zu heute Abend **H. Thal,** Burgstraße 8.

Allerlei mit Cotelettes oder Zunge

empfehl die Restauration von

Louis Hoffmann, vis à vis dem Schützenhaus.

H. A. Lichtenberg's Restauration, Magazingasse Nr. 17.

Heute Stockfisch mit Schoten, sowie Lagerbier, Culmbacher und Zerbster Bitterbier ff.

Stockfisch mit Schoten empfiehlt für heute Abend F. Barthel, Burgstr. 24.

Gleichzeitig empfehle ich guten und kräftigen Mittagstisch.

<p>Couvert 5 Mgr.</p>	<p>Mittagstisch</p> <p>gut und kräftig</p>	<p>Couvert 5 Mgr.</p>
<p>empfehl die Restauration der Lützschenaer Bierbrauerei, Ecke der Schützenstraße.</p>		
<p>Ferdinand Krause.</p>		

Connewitz, Kaffeegarten zum Sächs. Haus.

Heute ladet zum Schlachtfest freundlichst ein F. A. Kiesel.

Schlachtfest heute, wozu ergebenst einladet Carl Gerhardt, Parkstraße Nr. 4.

<p>Zum Helm in Eutritzsch.</p>	<p>Heute Freitag den 9. Juni</p> <p>Schweinsknochen</p> <p>mit Klößen. Lagerbier und Gose ff.</p> <p>R. Quarg.</p>
---------------------------------------	--

Waldschlösschen zu Gohlis.

Heute Schweinsknochen mit Klößen empfiehlt S. Zierfass.

Schillerschlösschen zu Gohlis. Heute Schweinsknochen, wozu ergebenst einladet G. Klöppel.

No. 1. Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, wozu ergebenst einladet F. A. Vogt.

Gothisches Bad.

Heute ladet zu Schweinsknochen ein, Bier stets auf Eis, Bedienung prompt. Morgen Frei-Concert.

Pfau.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen bei Robert Goetze, Nicolaisstr. 51.

Heute Schweinsknochen mit Klößen empfiehlt Adolph Schröter, Hospitalstraße Nr. 38. NB. Bier extrafein.

<p>Waldschlösschen</p> <p>Connewitz.</p>	<p>Heute von 9 Uhr an</p> <p>Speckfuchen,</p> <p>wozu nebst einem feinen Töpfchen Vereins-Lager-, Bock-, Bayerisch, ff. Weißbier auf Eis ganz ergebenst einladet</p> <p>Louis Hempel.</p>
--	---

Zill's Tunnel. Heute früh 1/2 9 Uhr Speck- und Zwiebelkuchen. Lagerbier ausgezeichnet. **Franz Müller.**

Heute Abend um 5 Uhr Speckfuchen im blauen Hecht. **A. Maue.**

Burgkeller

Stockfisch mit Schoten

empfehl zu heute Abend August Löwe.

Wenig's Restauration

empfehl für heute Cotelettes mit Pilzen. NB. Bier auf Eis ganz vorzüglich. Ch. Wenig.

Stadt Wien.

Heute Abend Allerlei.

Kräftigen Mittagstisch mit Suppe à 3 Mgr., ff. Lagerbier auf Eis, sowie feinen Garten empf. G. W. Döring, Ulrichsgasse 53.

Drei Lilien in Reudnitz.

Heute empfehl Schweinsknochen mit Klößen, ff. Bienenbräuner und Lagerbier W. Hahn.

Gosenthal.

Heute Schweinsknochen mit Klößen und Meerrettig. Bartmann & Krahl.

Heute Abend Schweinsknochen, Lagerbier auf Eis empfehl G. W. Döring, Ulrichsg. 53, Herrn Dr. Lindners Haus gegenüber.

Italienischer Garten

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen. Bier auf Eis. G. Hohmann.

Heute früh 1/2 9 Uhr warmer Speckfuchen beim Bäckermeister Mäusezahl Grimm, Steinweg Nr. 60.

Verloren wurde am 6. d. Mts. ein goldnes Medaillon mit schw. Kette u. Photog. auf den Treppen od. Hofe der Katharinenstr. 19 Gegen Dank u. gute Belohnung abzug. Turnerstraße 16 part. links.

Verloren wurde den 7. Juli ein Stock und Briestafel. Gegen Belohnung abzugeben Thonberg, Schulgasse Nr. 8, 1 Tr. F. Werner.

Verloren wurde am Mittwoch von der Grimma'schen b zur Reichsstraße ein Medaillon, Buchform. Man bittet dasselbe gegen Dank und Belohnung abzugeben Reichsstraße Nr. 2, 3 Treppen.

Verloren wurden am 7. auf dem Wege nach der Schwimmanstalt ein Paar Badehosen und ein Handtuch (gest. M. W. No. ?). Abzug. Albertsstraße Nr. 24, 2 Treppen.

Ein leinenes Frauenhemd, E. R. gezeichnet, ist auf der Trockenplatz zu Pfaffendorf abhanden gekommen. Abzugeben Goldhahngäßchen Nr. 2.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Freitag

[Dritte Beilage zu Nr. 190]

9. Juli 1869.

Eine neue Briestafche

von braunem Saffianleder, mit braunem Gummiband geschlossen, im Innern mit Perlenstickerei, wurde sam 7. d. verloren, wahrscheinlich im Johanniethal. Inhalt bestand aus diversen Karten und dergl. Um Rückgabe gegen gute Belohnung an den Hausmann, Querstraße Nr. 29, wird gebeten.

Verloren wurde vorgestern eine grauwollene Jacke. Gegen Dank und Belohnung abzug. Kl. Windmühleng. Nr. 1, 3. Et.

Verlaufen hat sich ein kleiner grauer Pinscher, mit Steuerzeichen 2333. Abzugeben gegen Dank und Belohnung Nicolaisstraße Nr. 43, 3. Etage.

Verlaufen hat sich von Mittwoch zur Donnerstags Nacht ein kleiner gelber Affenpinscher mit neusilbernem Halsband. Man bittet dens. geg. gute Belohnung. Schuhmachergäßch. 7 abzug.

Fortgeflogen ist am Donnerstag ein grau-gelblicher Canarienvogel. Geg. Belohnung. abzug. Neumarkt Nr. 35, 4 Tr. r.

Am Sonnabend den 3. dieses Monats ist in hiesiger Gemeinde eine 12sproßige, theilweise defecte, jedenfalls einem Maurer gestohlene Leiter als aufgefunden, im hiesigen Gemeindebureau abgeliefert worden. Der sich hierzu legitimirende Eigenthümer kann selbige gegen Nachweis seines Eigenthumsrechts an genannter Abgabestelle in Empfang nehmen.
Reudnitz, den 8. Juli 1869.

S. Prausch.

Wir zahlen eine angemessene Belohnung Demjenigen, wer uns den Aufenthalt des frühern Rathskellerwirths in Osterfeld bei Raumburg a/S., G. Bienert, nachweist.
Halle a/S., den 7. Juli 1869.

Gebrüder Pursche.

Wo kann man einen Hund scheeren lassen?

Siebt es denn in Leipzig keinen Sand mehr?
Einer, der nicht gern auf gebakten Ziegelsteinen promenirt.

Die deutschkatholische Gemeinde

begeht Sonntag den 11. Juli Nachmittag von 3 Uhr an das

Sommerfest

in den Gartenräumen des Herrn **Schreiber**, Promenadenstraße Nr. 3, wozu Freunde und Gönner der Gemeinde freundlichst eingeladen werden.

Für Unterhaltung der Kinder ist Sorge getragen, ebenso für gute Speisen und Getränke.

Der Vorstand der Gemeinde und des Frauenvereins.
Ant. Fischer, Vors. Lina Findel.

Palme. Vereinsabend Sonntag den 11. Juli im Saale der Vereinsbrauerei. Die Programm sind in Empfang zu nehmen Grimma'sche Straße Nr. 23 im Müßengeschäft und bei Herrn Friedrich, Reichsstraße, Sellier's Hof.

Sedez-Club. Sonnabend den 10. Juli Kränzchen im Pantheon, verbunden mit brillantem Feuerwerk. Anfang 8 Uhr. Billets für befreundete Gäste sind bei Herrn Kömmling daselbst in Empfang zu nehmen. D. V.

Pressbengel-Club.

Morgen Vierteljahrversammlung, Rechenschaftsbericht und Vorstandswahl. Die Mitglieder werden dringend ersucht, wichtiger Mittheilungen halber, sämmtlich zu erscheinen. Der Vorstand.

Verein für Naturheilkunde.

Heute Freitag den 9. d. Abends 8 Uhr in der Leinwandhalle. Tagesordnung: I. Das menschliche Ohr, Vortrag des Herrn Dr. Boruttau. II. Fortsetzung der Vorlesung aus Erfurths Buch. III. Referate, Fragelasten. D. V.

Riedelscher Verein.

Heute Freitag 7 Uhr Generalprobe in der Thomaskirche. (6 Uhr Probe zu Schütz's Solopsalm). Violinspieler zu Schütz's "Saul" werden gebeten, punct 8 Uhr an den Pulken zu sein. Um ausnahmslos pünctlichen Besuch wird dringend gebeten. Mitwirkungskarten sind vorzuzeigen. — Diejenigen activen Damen und Herren, welche ihre Billets u. s. w. noch nicht erhalten haben, wollen sich dieselben gegen Vorzeigung ihrer Mitwirkungskarten und gegen Namentnennung von dem in der Nähe der Notenausgabe befindlichen Herrn einhändigen lassen.
Die Mitglieder der Vereine: Arion, Ostian und Paulus und Riedelscher Verein werden durch ihre Vorstände oder mich persönlich bereits in den Besitz ihrer Billets gelangt sein. C. Biedel.

Einige Worte an die Actionaire der Aussig-Teplitzer Eisenbahn.

Einsender dieses, aufmerksam gemacht durch mündliche Aeußerungen einiger ängstlicher Gemüther, will hier ganz absehen von der stets zunehmenden Frequenz der Bahn, sowie der Mehreinnahme von 27,000 Fl. im ersten Semester d. J.; wenn es sich aber um die Concurrrenzlinie Dux-Bodenbach oder Dux-Pirna handelt, so wird wohl Derjenige darüber vollständig ruhig sein, der genau weiß, unter welchen Kosten ein Massentransport für Güter u. auf einer Gebirgsbahn nur zu bewerkstelligen ist, die Rentabilität derselben aber dann noch ganz besonders in Frage kommt, wenn eine Prallebahn im Flachlande existirt, wie hier die Aussig-Teplitzer.

Mit der „Aufregung“ wegen Einweihung der neuen Kirche Sonntags ist es in Neureudnitz und Thonberg wie man in gestrigen „Nachricht n“ schreibt, doch wohl nicht so schlimm, denn es sind Stimmen dafür und dagegen, freilich wäre es besser Sonntags, denn da giebt es doch bischen Festlichkeit hinten nach und vielleicht auch bischen — Tanzvergnügen.

Dein Vers beweist, daß Du Hans Sachs in keinem Falle, Daß Du jedoch ein Schuster bist, das sagen Alle.

Herrn **Buttermann** aus Lobstädt gratulirt zu seinem 28. Geburtstag Sch..... Frise. R.

Es gratulirt dem Badträger 358 **Friedrich Hermann Wieprig** aus Frohburg zu seinem 28. Geburtstag von ganzem Herzen die alte Liebe.

Turnverein Prödel und Zöbiger.

Sonntag den 11. Juli beabsichtigen wir unser 6. Stiftungsfest abzuhalten, wozu Turner und Turnfreunde freundlichst einladet der Turnrath.

Gesellschaft „Nachbarn“. Heute Club bei M. Wenn. Pünctliches Erscheinen nothwendig. D. B.

Gemüthsvollen Freunde.

Heute Abend 8 Uhr alle bei Esche im Stall.

Rub-Christel.

Hab' Acht.

Heute Freitag Abend pünctliches Erscheinen der Hasen höchst nothwendig im Vereins-Local.

NB. Wegen einen Sprung durch die Felber.

Der Haupthase.

Falken. Heute Clubabend. D. V.

1869. 12. 15. 17. 19. 21. 23.

Orpheus.

Heute Abend pünctlich 7 Uhr Uebung. Der Vorstand.

Georgika.

Freitag den 9. d. M. Abends 1/2 8 Uhr in Stadt Berlin. Tagesordnung: Fortsetzung über Milchwirtschaften. Verschiedene Mittheilungen.

Gäste willkommen.

W. von Heimburg, Secr.

Bürger-Verein. Dienstag den 13. Juli ds. J. von Nachmittag 1/2 7 Uhr ab Club-

Abend mit Unterhaltungen im Park des neuen Schützenhauses; bei nicht ganz günstiger Witterung in der Schießhalle daselbst. Durch Mitglieder eingeführte Gäste sind willkommen.

Die Vorsteher.

Pauline Werchau

Eduard Hof.

Verlobte.

Merseburg.

Leipzig, den 8. Juli 1869.

Durch Onkels Hand wurden ehelich verbunden

Richard Ackermann**Elisabeth Ackermann**geb. **Flemming.**

Leipzig, am 6. Juli 1869.

Diesen Morgen 1/2 2 Uhr wurde meine liebe Frau **Bertha** geb. **Siprich** von einem gesunden Knaben glücklich entbunden.

Leipzig, am 8. Juli 1869.

Richard Jücker.

Gestern Abend wurden wir durch die Geburt eines muntern Mädchens erfreut. — Leipzig, den 8. Juli 1869.

Leopold Vogel und Frau.

Die glückliche Geburt eines Knaben zeigen hierdurch an Leipzig, den 6. Juli.

Gustav Nägler und Frau.

Heute wurden wir durch die glückliche Geburt eines muntern Knaben hoch erfreut.

Leipzig, den 8. Juli 1869.

Clemens Friedemann und Frau.

Städtische Speiseanstalt. Sonnabend: weiße Bohnen mit Schöpfensfleisch, von 11—1 Uhr. — Der Vorstand. Wappler.**Vereinigte 66r.**

Nächsten Sonntag den 11. Juli gemeinschaftlicher Spaziergang nach Leutsch. Abmarsch 1/2 3 Uhr vom Thorhause.

Kinderfest des Schreibervereins.

Versammlung der Herren Gruppenführer heute Abend den 9. bei Herrn Esche, 8 Uhr.

Spielcommission. Karl Gesell.

Der Jünglings-Verein zu Leipzig

feiert

Sonntag den 11. Juli 1869

Nachmittags 3 Uhr

im Saale der I. Bürgerschule sein 8. Stiftungsfest, bei welchem Herr Domherr Professor Dr. Kahnis die Festrede übernommen hat.

Spezielle Einladungen ergehen nicht, dagegen werden zu der am Abend im Vereinslocal stattfindenden geselligen Feier Karten ausgegeben.

Der Vorstand des Jünglings-Vereins.

Durch eine freiwillige Sammlung der Herren Kürschnergehülfen wurde mir in Folge meiner Krankheit eine so reichliche Unterstützung zu theil und von den Herren Lehmann, Bauer und Burkhardt am 7. Juli eingehändigt, daß ich gerührt hiermit meinen herzlichsten Dank ausspreche.

Leipzig, den 8. Juli.

Richard Kleine.

Allen lieben Freunden und Bekannten, von denen Abschied zu nehmen ich leider durch ein Fußleiden verhindert war, sage ich hierdurch ein herzliches Lebewohl.

Carl Brödner.

Heute Nachmittag 4 Uhr starb nach mehrtägigem Leiden unser guter Vatte, Vater, Schwieger- und Großvater

Herr **Carl Eduard Merkel,**

Bürger, Privatmann und Hausbesitzer. Theilnehmenden Freunden und Bekannten hierdurch zur Nachricht.

Leipzig, den 7. Juli 1869.

Die trauernde Wittwe

J. Rosine Merkel,

verw. gewesene Bahn,

zugleich im Namen der übrigen Hinterlassenen.

Dank.

Allen denen, welche nach dem Hinscheiden meines geliebten Pflegevaters, des Herrn **Immanuel Traugott Böller,** ihre Theilnahme in so reichem Maße bewiesen haben, spreche ich hierdurch, zugleich im Namen der Verwandten, meinen tiefgefühltesten Dank aus; besonderen Dank aber Herrn Pastor Dr. Korn aus Taucha für die trostreichen, erhebenden Worte an der Gruft des theuren Verbliebenen.

Leipzig, am 7. Juli 1869.

Anton Friedrich Beer.

Dank, innigsten Dank allen Freunden und Bekannten für die herzliche und liebevolle Theilnahme an unserer Freude und unserem Leid.

Leipzig, den 7. Juli 1869.

Er. Sultsch und Frau.

Angemeldete Fremde.

Abelsdorf, Gutsbes. a. Rauschwitz, St. Frankfurt.
 Andersen, Jurist a. Naumb. Stadt Hamburg.
 Apfel, Kfm. a. Aulzig, Lebe's Hotel.
 Athof, Kfm. a. Jütlich, grüner Baum.
 Aros, Kfm. a. Berlin, Stadt Wien.
 Aude, Kfm. a. Pötschappel, Hotel zum Magdeburger Bahnhof.
 v. Astionovitch, Graf n. Fam., Oberst a. Petersburg, Stadt Nürnberg.
 Altmann, Mühlbes. a. Leisnig, Hotel zum Dresdner Bahnhof.
 Alt, Kfm. a. Mainz, und
 v. Alos, Baron n. Frau a. Riga, S. de Prusse.
 Bellmann, Kfm. a. München, St. Frankfurt.
 Bruder, Superint. a. Rochlitz.
 Ballmann, Kfm. a. Berlin, und
 de Bary n. Tochter Rent. a. Frankfurt a/M., Hotel zum Dresdner Bahnhof.
 Brückmann, Kfm. a. London, Stadt Rom.
 Berger, Kfm. a. Bremen, Hotel de Pologne.
 Bauermeister, Kfm. a. New-York, S. de Baviere.
 Beer, Gutsbes. a. Gaer, und
 Berg, Kfm. a. Düsseldorf, grüner Baum.
 Breslauer, und
 Bauer a. Berlin, Kfm., Stadt Hamburg.
 Bergas n. Sohn, Kfm. a. Posen, und
 Broddel, Buchhldr. a. Kopenhagen, Hotel zum Palmbaum.

Bormann, Hauptm. a. Berlin, Lebe's Hotel.
 Ballot, Frau Privat. a. Berlin, w. Schwan.
 v. Bredow, Gutsbes. a. Schloß Bredow b/Rausheim, Hotel de Russie.
 Beileides n. Fam., Kfm. a. Bromberg,
 Berendt n. Fam., Rent. a. Oldenburg, und
 Breslauer, Bankdir. a. Bremen, S. Hauße.
 Bieser n. Frau, Dir. a. Berlin, Hotel zum Magdeburger Bahnhof.
 Barth, Hopsenhldr. a. Sangenberg, und
 v. Beureret, Frau Gräfin n. Tochter u. Kammerfrau a. Christonia, Stadt Nürnberg.
 Bier n. Fam., Kfm. a. Berlin, Hotel de Prusse.
 Cohn, Kfm. a. Berlin, Hotel de Baviere.
 Goldig, Kfm. a. Schleiß, Lebe's Hotel.
 Cohn, Kfm. a. Hannover, Hotel Hauße.
 Detroit n. Frau, Dr. med. a. Magdeburg, Stadt Nürnberg.
 Delnes, Hdlsgrätner a. Frankf. a/M., St. Wien.
 Drosch, Frau Privat. a. Riesa, Lebe's Hotel.
 Doviak, Rent. a. Breslau, Hotel St. London.
 Deising n. Fam., Gutsbes. a. Biere, S. Hauße.
 v. Döring, Frau Oberst a. Tharandt, Hotel zum Berliner Bahnhof.
 Endler, Kfm. a. Meissen, Hotel zum Thüringer Bahnhof.
 Eigenmann, Kfm. a. Buchholz, grüner Baum.
 Edelmann, Kfm. a. Hamburg, Hotel de Pologne.

Franke, Kfm. a. Bernburg, Brüsseler Hof.
 Franz, Kfm. a. Gebhardsdorf, und
 Funk, Oberinsp. a. Frankf. a/M., S. j. Palmb.
 Friedemann, Kfm. a. Rochwitz, weißer Schwan.
 Fladow, Kfm. a. Berlin, Hotel de Russie.
 Fildersheim, Kfm. a. Rotenburg, Stadt Göttingen.
 Frensdorf n. Frau, Banq. a. Hannover, Hotel Stadt Dresden.
 Friede, Kfm. a. Hamburg, Hotel zum Magdeburger Bahnhof.
 Goos a. Kassel, und
 Grottenpick a. Lohne, Kfm., S. j. Palmb.
 Gutzjahr, Insp. o. Berlin, und
 Glück, Mühlbes. a. Vorna, grüner Baum.
 Gebke, Kfm. a. Dresden, Lebe's Hotel.
 Günther, Kfm. a. Annaberg, goldne Sonne.
 Gerhard, Staatsbahnen-Zahlmstr., St. Nürnberg.
 Gerboth, Dir. a. Wien, S. de Pologne.
 Grefner n. Fam., Fabr. a. Burgstädt, Stadt Hamburg.
 Gennert, Kfm. a. Braunschweig, goldnes Sieb.
 Grafemann, Pianist a. Berlin, w. Schwan.
 Guggenheimer, Kfm. a. Tilsheim, S. de Russie.
 Grohmann n. Fam., Senator a. Altona, und
 Goldschmidt, Kfm. a. Randerker, Stadt Rom.
 Gossen, Kfm. a. Gabel b. Mainz, St. Nürnberg.
 Glück, Kfm. a. Neustädtchen, Hotel j. Dresdner Bahnhof.

- Graf n. Frau, Prof. a. Moskau, S. de Prusse.
 Gopl, Kfm. a. Nürnberg.
 Hellmann, Rent. a. Magdeburg, und
 Herrmann, Kfm. a. Frankfurt a/M., Hotel zum
 Palmbaum.
 Heuber, Kfm. a. Grimmitzschau,
 Holm n. Fam., Commerzienr. a. Stralsund, u.
 Hunnich, Kfm. a. Burg, Hotel Hauße.
 Heidenheimer, Kfm. a. Nürnberg, grüner Baum.
 Heidemann, Stadtgerichtsactuar aus Berlin,
 Lebe's Hotel.
 Hobusch, Landw. a. Köthen, Spreer's S. garni.
 Horwisch a. Berlin.
 Horwisch a. Lemmathe, Kfste., und
 v. Heiner n. Frau, Privatm. a. Riga, Hotel
 Stadt London.
 Haumann, Student, und
 Haumann, Fräul. a. Dresden, weißer Schwan.
 Halaeder, Kunstg. a. Erfurt, Brüsseler Hof.
 Hade, Amtm. a. Dölln, St. Nürnberg.
 Hochberger n. Fam., Medicinalr. a. Griefz, und
 Hübner, Kfm. a. Hamburg, Münchner Hof.
 Hempel, Kfm. a. Halle, Brüsseler Hof.
 Härter, Gutsbes. a. Wittweida, Hotel zum
 Dresdner Bahnhof.
 v. Holschewsky, Graf nebst Diener a. Mitau,
 Hotel de Prusse.
 Harff, Frau Pastor n. Tochter a. Riga, Hotel
 zum Thüringer Bahnhof.
 Hasenohr, Kfm., und
 Hammerich a. Fam. u. Bedien., Rent. a.
 Magdeburg, Stadt Rom.
 Hennig, Postbeamter u. Leinzig, und
 Hener, Webermstr. a. Geringswalde, g. Einhorn.
 Henselius, Kfm. a. Dresden, Spreer's Hotel garni.
 Hirschsprung, Dr. med. a. Kopenhagen, S. Hauße.
 Hinrichs, Kfm. a. New-York, Hotel de Baviere.
 Hagen n. Frau, Privatm. a. Hamburg, Lebe's S.
 Horn, Baumstr. a. Annaberg, und
 Herfurth, Kfm. a. Bamberg, grüner Baum.
 Haas, Kfm. a. Elmödingen, St. Hamburg.
 Hengel n. Tochter, Kfm. a. Neapel, Hotel zum
 Palmbaum.
 Heine, Kfm. a. Wernsdorf, w. Schwan
 Hoch n. Fam., Rent. a. Wolfersklätt, S. de Prusse.
 Heinow, Gutsbes. a. Reiden, S. St. Dresden.
 Hamilton, Rent. n. Fam. u. Diener a. London,
 Hotel de Pologne.
 Jadeschky a. Breslau,
 Jadeschky a. Guben, und
 Jadeschky a. Dresden, Kfste., Stadt Nürnberg.
 v. Jantphoenus, Frau Baronin n. Jungfer aus
 Berlin, Hotel de Baviere.
 Jaede, Fabrikinsp. a. Siadow, Lebe's Hotel.
 Jenodi, Kfm. a. Bromberg, S. j. Palmbaum.
 Joseph, Dr. med. a. Berlin, Stadt Berlin.
 Krachahn, Rent. a. Klanka, S. j. Palmbaum.
 Künzel, Techniker a. Dresden, und
 v. Krause, Dr. phil. a. Halle, Rosenfranz.
 Kolbe, Apotheker a. Altleben,
 Knobloch, Frau a. Dresden,
 Krüger, Kfm. a. Magdeburg, und
 v. Kauffberg n. Frau, Def. a. Döbern, Lebe's S.
 Kraushack, Kfm. a. Dresden, und
 Kuch, Frau Dr. n. Tochter a. Frankfurt a/D.,
 Hotel Stadt London.
 Knieling, Kfm. a. Oberglogau, weißer Schwan.
 Kunze, Kfm. a. Altona, und
 v. Kalitzsch, Freiherr n. Frau, Mittmstr. a. Borna,
 Hotel Hauße.
 Kettler a. Washington, und
 Krampe a. Lippstadt, Kfste., Brüsseler Hof.
 Kronsberg, Kfm. a. Magdeburg, Münchner Hof.
 Krepisch, Gärtnerbes. a. Neustadt, g. Sonne.
 Korkin, Prof. a. Petersburg, Hotel de Baviere.
 Kohl, Kfm. a. Frankfurt a/D., S. St. London.
 Keller, Privatm. a. Dresden, w. Schwan.
 v. Kadonski n. Frau, Rittergutsbes. a. Posen,
 Ramberg a. Barmen, und
 Kellbronner a. Tillheim, Kfste., Hotel de Prusse.
 Kühn, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.
 v. Krieger n. Frau, Hauptm. a. Köln a/Rh. u.
 Klein, Kfm. a. Bähra, Hotel Hauße.
 Kricheldorf n. Frau, Commerzienr. a. Magdeburg,
 Krüger, Oberbaurath a. Hannover,
 Kundermann, Rent. a. München, und
 v. Knefbeck, Fräul. Rent. a. Stendal, Stadt Rom.
 Köcke, Kfm. a. Magdeburg,
 Köhler n. Frau, Dr. d. Rechte a. Halle, und
 Kuben n. Frau, Buchdr. a. Döbeln, S. j. Kronpr.
 Kraule, Dr. med. a. Stettin, Hotel zum Ber-
 liner Bahnhof.
 Köntz, Musterzeichner a. Hilden, Brüsseler Hof.
 Keller, Frau Kommissionsrathin aus Breslau,
 Hotel de Prusse.
 v. Leonhardt, Exc., General a. Hannover, und
 Lucius n. Frau, Kfm. a. Erfurt, Stadt Rom
 Leibold, Kfm. a. Wörlitz, Brüsseler Hof.
 Lobe n. Frau, Kfm. a. Breslau, S. de Prusse.
 Lindeweyer, Kfm. a. Giberfeld, Stadt Frankfurt.
 Linke, Kfm. a. Freiberg, goldne Sonne.
 v. Lohow n. Fam., Kfm. a. Berlin, und
 v. Lachow, Major a. Siebichenstein, S. j. Palmb.
 Lauenstein, Kfm. a. Hannover, S. St. London.
 Liebers, Def. a. Wernsdorf, und
 Lange, Kfm. a. Linnenberg, grüner Baum.
 Löwingsohn, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.
 Loos, Kfm. a. Jserlohn, und
 Lödenberg n. Söhnen, Banq. a. Berlin, St. Berlin.
 Lindenthal, Kfm. a. Königsberg, Stadt Köln.
 Lutgenrath, Gutsbes. a. Lüneburg, S. St. Dresden.
 Lewinsohn a. Hamburg, und
 Luft a. Bamberg, Kfste., Hotel j. Palmbaum.
 Lehmann, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.
 Luccas, Obersteuercontrol. a. Dresden, gr. Baum.
 Lange, Kfm. a. Waldheim, Lebe's Hotel.
 Lotter, Kfm. a. Stuttgart, Hotel de Baviere.
 Leidenberger a. Barmen, und
 Lachmann a. Berlin, Kfste., S. St. London.
 Leerd n. Frau, Consul a. Utrecht, S. de Pol.
 Lühr, Webermstr. a. Glauchau, und
 Lüdecke, Gastw. a. Hamburg, weißer Schwan
 Müller, Student a. Basel, und
 Meyer n. Fam. u. Bedienung aus Hamburg,
 Brüsseler Hof.
 Mingham, Kfm. a. Smyrna, Stadt Rom.
 Meins, Kfm. a. Berlin, Stadt Braunschweig.
 Rinkwitz, Beamter a. Dresden, S. St. London.
 Modrißsch a. Teplitz, und
 Michaeis n. Frau a. Sagan, Kfste., gr. Baum.
 Macdonaldt a. Keval, und
 Müller a. Bukarest, Kfste., St. Hamburg.
 Rooshale, Kfm. a. Silberstadt, Stadt Berlin.
 Roffe, Pastor a. Kronstadt, S. j. Palmbaum.
 Maus n. Frau, Kfm. a. Köln a/Rh., S. Hauße.
 Meyel n. Frau, Kfm. a. Nordhausen, Hotel
 zum Magdeburger Bahnhof.
 Matanson a. Wien, und
 Kessel a. Königsberg, Privatl., Brüsseler Hof.
 Nisser n. Frau, Part. a. Rotterdam, Hotel de
 Pologne.
 Reife, Kfm. a. Wernesgrün, grüner Baum.
 v. Marczewski, Oberst a. Warschau, S. de Bav.
 Dpiz, Kfm. a. Breslau, Hotel de Baviere.
 Orthmann, Oberlehrer a. Magdeburg, Hotel
 zum Kronprinz.
 Prell, Kfm. a. Schweinfurt, w. Schwan.
 v. d. Planitz, Frau Rent. a. Dresden, Hotel
 Stadt London.
 Pampel a. SelinStadt, und
 Poschner a. Naumburg, Kfste., grüner Baum.
 v. Petersen, Frau Baronin n. Tochter, Begleit.
 u. Dieners. a. Petersburg, S. St. Dresden.
 Petersen n. Fam., Kfm. a. Hamburg, St. Rom.
 Pefche n. Frau, Oberpostmstr. a. Göttingen,
 Hotel zum Dresdner Bahnhof.
 Pfeil, Kreisrichter a. Potsdam, Hotel zum Ber-
 liner Bahnhof.
 Rödel, Musiker a. Braunschweig, grüne Linde.
 Rosenbahl, Juw. a. Berlin, Stadt Hamburg.
 Reinhardt, Kfm. a. Würzburg, S. j. Palmbaum.
 v. Rade, Baron n. Frau u. Dien. a. Halber-
 stadt, Stadt Rom.
 Renisch, Maschinenf. a. Carlminschau, St. Nürnberg.
 Schwaibe, Handwebfabr. a. Eibenstock, g. Sieb.
 Schenk, Dr. med. n. Frau a. Pinnow, Hotel
 zum Magdeburger Bahnhof.
 Strieber, Gärtnerbes. a. Hamburg, St. Frankf.
 Stieren, Chemiker a. Berlin, g. Einhorn
 Schöneberge, Privatm. a. St. G. llen, und
 Seebach n. Frau, Kfm. a. Dresden, Münch. Hof.
 Stomann, Kfm. a. Gothenburg, Hotel zum
 Magdeburger Bahnhof.
 Schund, Fabr. a. Halle, S. j. Kronprinz.
 Schäfer a. Breslau,
 Summer a. Giberfeld,
 Scharrer a. Valentigney, Kfste., und
 Späthe, Fabrikbes. a. Gera, S. j. Palmbaum.
 Schreiber, Kfm. a. Berlin, und
 Schurja, Kreisbierarzt aus Preuß.-Stargard,
 Brüsseler Hof.
 Stehling, Apotheker a. Bogorodsa, w. Schwan.
 Schöne, Viehh. a. Meerane, St. Drantend.
 Schreck, Fräul. a. Gulditz, und
 Sachs, Privatm. a. Hirschberg, grüner Baum.
 v. Schulenburg, Graf, Rittergutsbes. a. Burg-
 schützungen, Hotel de Prusse.
 Schächter n. Fam., Banq. a. Gribwitz,
 Scheyer n. Frau, Prof. a. Philadelphia und
 v. Sievers n. Fam., Geelmann aus Moskau,
 Hotel Hauße.
 Sitovant, Privatm. a. A. orf,
 Schinoff, Gutsbes. a. Petersburg, und
 v. Strombech, Oberst nebst Diener a. Strelitz,
 Hotel Stadt Dresden.
 v. Stolzenberg, Oberst a. Hannover, St. Rom.
 Schmidt, Dr. phil. a. Basel, Brüsseler Hof.
 Seitz, Kfm. a. Hofleben, Hotel de Prusse.
 Starkwitz, Oberst a. Petersburg, S. j. Kronpr.
 Tegner, Fabr. a. Burgkätzt, Stadt Hamburg.
 v. Teitschler, Freifrau, Rent. n. Begleitung a.
 Dresden, Stadt Rom.
 Ufflander, Buchdr. a. Altona, Hotel de Pologne.
 v. Uslar-Siechen, Freifrau, Reg. Rätbin aus
 Hannover, Hotel zum Thüringer Bahnhof.
 v. Veron, Graf n. Fam. u. Bedien., Gutsheer
 a. Riga, Hotel Hauße.
 de Veteje, Baron n. Fam. u. Jungfer a. Ant-
 werpen, Hotel de Baviere.
 v. Westerhoosen, Kfm. a. Bordeaux, Wolfs
 Hotel garni.
 Werd a. Berlin, und
 Wittig a. Pest, Kfste., Stadt Freiberg.
 Weismann, Kfm. a. Köln, S. de Pologne.
 Wenzel n. Fam., Kfm. a. Slogau, und
 Weissenfels, Rent. a. Zürich, S. St. Dresden.
 Winter, Kfm. a. Hamburg, Hotel j. Dresdner
 Bahnhof.
 Weichmann, Fabr. a. Chemnitz, grüner Baum.
 Wiffing, Kfm. a. Giberfeld, St. Hamburg.
 Wolf, Kfm. a. Zwickau, und
 v. Wertheim, Baron, Rittergutes. a. Gottbus,
 Hotel zum Palmbaum.
 Wulffius n. Fam., Hofgerichtsadv. a. Dorpat,
 Hotel de Prusse.
 Winge, Prof. a. Christiania, Hotel Hauße.
 Wetner, und
 Wehner a. Dresden, Musiker, g. Einhorn.
 Weyerhans n. Sohn, Kfm. a. Stralsund, Hotel
 de Prusse.
 Weize, und
 Wiemann a. Stettin, Doctoren u. Redact., und
 Wechselmann, Fabr. a. Berlin, Hotel zum Ber-
 liner Bahnhof.
 Wiska, Kfm. a. Berlin, Stadt Braunschweig.
 Willentzger, Kfm. a. Rotterdam, S. j. Palmb.
 Siegensped, Gärtner- u. Besizer aus Neustadt,
 goldne Sonne.
 Zimmermann, Kfm. a. Melben, Brüsseler Hof.
 Jenker, Architekt a. Chemnitz, Brüsseler Hof.

Nachtrag.

* Leipzig, 8. Juli. Zu dem am Montag hier abgehaltenen
 Saatmarkt sind noch einige interessante Einzelheiten nach-
 zutragen. Die Vertretung der einzelnen Länder und bedeuten-
 deren Handelsplätze repräsentirte folgende annähernde Zahlen:
 Berlin war von 300, Hamburg von 25, Köln von 25, Breslau
 von 50, Stettin von 25, Pest und Wien von 50, Leipzig und
 Umgegend von 300, das übrige Sachsen von 1000, Thüringen
 von 300, Anhalt von 100, die Rheingegend von 100, Hessen von
 100, Hannover von 50, Schlesien von 300, die Provinz Sachsen
 von 250, Brandenburg von 100, Ost- und Westpreußen von 50,
 Posen von 25, Schleswig-Holstein von 5, Oesterreich und Böhmen
 von 100, Ungarn von 100, Süddeutschland von 50, England
 von 4, Frankreich von 11, die Schweiz von 2, Italien von 2,

die russischen Ostsee-Provinzen von 5 und die Vereinigten Staaten
 von Nordamerika von 1 Interessenten vertreten. Der zweite
 Saatmarkt charakterisirte sich, worüber man allseitig ist, als
 eine Vereinigung von Kaufleuten, Landwirthen und Mühlen-
 besitzern aus allen Ländern Europas, ja aus Amerika, denn
 die Einschreibungsliste ergab in runder Summe 3500 Firmen,
 deren Domicil alle bedeutende Stapelplätze des Getreidemarktes
 repräsentirte. Die größten Contingente hatten Preußen und
 Sachsen, demnächst Oesterreich und Ungarn, Hamburg ic.
 gestellt. Aus dieser ungeahnten Bedeutung, die der Markt da-
 durch erhaltn, rechtfertigt sich die Umwandlung der keineswegs
 zutreffenden Bezeichnung „Saatmarkt“ in die richtige eines
 „Internationalen Producten-Marktes“, welchen Namen
 von nun an der bisherige Saatmarkt tragen wird; jedenfalls wird
 auch im künftigen Jahre den Wünschen der Mehrzahl der Besucher

nachgegangen und die Dauer des Marktes auf wenigstens 2 Tage festgesetzt werden. — An diese Mittheilungen knüpfen wir noch einige weitere über Das, was im gegenseitigen Meinungs-Austausch über den muthmaßlichen Ernte-Ausfall vernommen wurde. Im Ganzen hat sich noch kein entschiedenes Urtheil gebildet, jedoch sind bezüglich des Getreides keineswegs erhebliche Besorgnisse laut geworden, wenn auch nicht gerade große Hoffnungen. Von der ferneren Witterung hofft man, daß sie das noch bessern werde, was die nasse und rauhe Witterung des Juni geschadet haben mag. Ziemlich befriedigend äußerten sich Galizien, Böhmen und Schlesien über ihre zu hoffenden Ernte-Ertragnisse, während Ungarn über einzelne Landestheile, speciell die Theißgegend, klagt, und seinen Ertrag auf den einer ziemlichen Mittelernte schätzt. Neue Muster von dort zeigten theilweise noch dürftige Qualitäten, worüber kein maßgebendes Urtheil gefallen ist. — Ernsthafte Klagen lagen nur über Del-faaten vor, wiewohl man über deren Einheimisung beruhigter war. Die bedungenen Preise dafür haben wir bereits in der Dienstags- und beziehentlich Mittwochnummer unseres Blattes ausführlich mitgetheilt.

D **Leipzig**, 8. Juli. In einem Keller des am Thomaskirchhofe gelegenen Ahlemann'schen Hauses, welcher dem benachbarten Destillateur Herrn Schumann zur Aufbewahrung leerer Spiritusfässer eingeräumt ist, gerieth heute Nachmittag gegen 4 Uhr, während Schumann'sche Markthelfer mit einem brennenden Lichte in dem Keller anwesend waren, ein großes Faß, dessen Dauben sich entweder sehr stark mit Spiritus vollgefügt hatten, oder in welchem doch noch ein Rest seines früheren Inhalts verblieben war, plötzlich in Brand und erzeugte eine so bedeutende Flamme und Hitze, daß nicht nur einer der anwesenden Schumann'schen Markthelfer, sondern auch noch ein hinzukommender Markthelfer des Herrn Ahlemann, Namens Raumann, an den Händen und im Gesicht nicht unerheblich verbrannt wurden. Raumann wurde dem Jacobshospital übergeben.

Telegraphischer Coursbericht.

Berlin, 8. Juli. (Anfangs-Course.) Lombarden 142¹/₄; Franzosen 206; Oesterreich. Creditactien 115¹/₄; do. 60r Loose 86; do. Nationalanleihe 57³/₄; Amerik. 87³/₄; Italien. 55³/₄; Galiz. Eisenbahn-Actien 95³/₄; Berlin-Görlitzer do. 75⁷/₈; Sächs. Bank-Actien 115; Türkl. Anl. 43⁵/₈; Rhein-Nahab. —; Badensche Prämienanleihe 104¹/₈. — Stimmung: matt auf ausw. Notirungen. Die Subscription auf Russisch. Bodencredit ist in Folge überaus reger Theilnahme gleich nach Eröffnung wieder geschlossen worden.

Berlin, 8. Juli, Nachmittag 1 Uhr 20 Min. Oesterr.-Franz. Staatsbahn 205¹/₂; Südbahn (Lombarden) 142³/₈; Oesterreich. Creditactien 115⁵/₈; Amerikan. 87³/₄; Italien. 5% Anleihe 55¹/₄; 1860r Loose 86. Tendenz: Fest, unbelebt.

Berlin, 8. Juli. Berg-Märk. C.-B.-Act. 134¹/₄; Berl.-Anh. 183; Berl.-Görl. 75⁵/₈; Berl.-Potsdam-Magd. 194¹/₂; Berlin-Stett. 129¹/₂; Bresl.-Schweid.-Freib. 110; Köln-Mind. 116⁷/₈; Cösel-Oderb. 106¹/₄; Galiz. Carl-Ludw. 94⁷/₈; Löbau-Zittauer 56; Mainz-Ludwigsh. 137; Mecklenburger 74⁵/₈; Oberschl. Lit. A. 182¹/₂; Oesterr.-Franz. Staatsbahn 205¹/₂; Rheinische 114; Rhein. Nahab. 25⁵/₈; Südb. (Lomb.) 142³/₈; Thür. 136¹/₄; Preuß. Anleihe 5% 102; do. 4¹/₂% 93¹/₄; do. St.-Schuld-Scheine 3¹/₂% 80¹/₂; Bayr. 4% Präm.-Anl. 106¹/₂; R. Sächs. 5% Anl. 103⁷/₈; Oesterr. National-Anl. 57⁵/₈; do. Credit-Loose 90; do. Loose v. 1860 86; do. v. 1864 68¹/₄; do. Silber-Anl. 63¹/₄; do. Bank-Noten 81³/₄; Russ. Prämien-Anleihe 138¹/₂; do. Poln. 66⁵/₈; do. Schatzobligationen Bank-Noten 77¹/₈; Amerik. 87⁵/₈; Darmst. do. 120¹/₂; Genfer Credit-Actien 22¹/₂; Oeraer Bank-Actien —; Leipziger Credit-Actien 111³/₈; Meiningen do. —; Preuß. Bank-Anth. 138; Oesterr. Credit-Actien 115³/₄; Sächs. Bank-Actien 115; Weimar. Bank-Actien 82; Italien. 5% Anleihe 55³/₈; Russ. Boden-Credit 79¹/₂. — Wechsel. Amster-dam f. S. 142⁵/₈; Hamburg f. S. 151³/₈; do. 2 M. 150⁵/₈; London 3 M. 6.24¹/₂; Paris 2 M. 81¹/₃; Wien 2 M. 80³/₄; Frankfurt a. M. 2 M. 56.24; Petersburg f. S. 86; Bremen 8 T. 111¹/₈. **Unbelebt.**

Frankfurt a. M., 8. Juli. (Schluß.) Preuß. Cassen-Anw. 104⁷/₈; Berliner Wechsel 104⁷/₈; Hamburger Wechsel 88¹/₂; Londoner Wechsel 120³/₈; Pariser Wechsel 95³/₈; Wiener Wechsel 94⁷/₈;

6% Verein.-St.-Anleihe pro 1882 87; Oesterreich. Credit-Actien 270; 1860r Loose 86³/₄; 1864r Loose 119¹/₂; Oesterr. Nat.-Anl. 56¹/₄; 5% Metall. —; Bayr. 4% Präm.-Anl. 106¹/₂; Sächs. 5% Anl. —; Steuerfr. Anl. —; Staatsb. 360; Bad. Loose 104¹/₈; Darmstädter Loose 300; Lomb. 249; Galizier —. Tendenz: matter.

Wien, 8. Juli. (Vorbörse.) Oesterr. Staats-Eisenbahn-Actien 378. —; do. Credit-Act. 284.50; Lomb. Eisenb.-Actien 262.80; Loose von 1860 105.80; Franco-Oesterr. Bank 129.50; Anglo-Oesterr. Bank 366. —; Napoleonsd'or 10.03; Galizier —. Stimmung: festest.

Wien, 8. Juli. Amtliche Notirungen. (Geldcourse.) Einheitl. Staatsb. in Banknoten à 63.50; in Silber do. 71.30; 1860r Loose 105.40; Bankactien 760. —; Creditactien 284.50; London 125.30; Silberagio 122.10; f. l. Münzducaten 5.94. — Börsen-Notirungen vom 7. Juli. Metalliques à 5% —; Nationalanl. —; 1860r Loose 106.10; 1864r Loose 126.20; Bankactien 763. —; Creditactien 287.20; Credit-Loose 166.50; Böhm. Westbahn 208.75; Galiz. Eisenb. 234.50; Lombard. Eisenb. 265.70; Nordbahn 228.75; Staats-Eisenbahn 380. —; London 125.35; Paris 49.85; Napoleonsd'or 10.2.

London, 8. Juli. Mittags-Consols 93¹/₄.

Paris, 8. Juli. 1 Uhr. 3% Rente 71.17; Ital. 5% Rente 54.25; Oesterr. St.-Eisenb.-Act. 755. —; Credit-mobil.-Act. —; Lomb. Eisenb.-Act. 526.25; 6% Ver. St. pr. 1882 92¹/₂; Türken 43.35. Tendenz: matt.

Paris, 8. Juli. (Schluß.) 3% Rente 71.20; Italien. 5% Rente 54.42; Oesterr. St.-Eisenb.-Act. 753.75; Credit-mobil.-Act. 241.25; Lomb. Eisenb.-Actien 527.50; Lomb. 3% Prior. 237.50; 6% Ver. St. pr. 1882 92¹¹/₁₆; Ital. Tab.-Dbl. 425. —; Französl. Kabel-Actien 543.75. Tendenz: ruhig.

New-York, 7. Juli Abends. Schlußcourse. *Gold=Agio 135³/₈; Wechselcourse auf London in Gold 109⁷/₈; 6% Amerikanische Anl. pr. 1882 121³/₈; do. pr. 1885 118¹/₂; 1865r Bds. 116¹/₄; 10/40r Bonds —; Illinois 143; Eriebahn 28³/₄; Baumw. Middl. Upland 34¹/₂; Petroleum raff. 31³/₄; Mais 1.00; Mehl (extra state) 6.20 bis 6.80. *Goldagio höchster Cours 135³/₈; do. niedrigster Cours 134; do. schwankte während der Börse bis um 1³/₈.

Liverpool, 8. Juli. (Baumwollenmarkt.) Erstes Telegramm. Der heutige Markt eröffnete in stetiger Stimmung. Muthmaßlicher Umsatz 10,000 Ballen. Preise unverändert. Heutiger Import 21,250 Ballen, davon — Ballen Amerikanische und — Ballen Indische Baumwolle. — Zweites Telegramm. Umsatz 10,000 Ballen. Stimmung: fest. Middling Upland 12¹/₂; Middl. Orleans 12³/₄; Middl. Fair Dhollerah 10, Middl. Dhollerah 9¹/₂; Fair Egyptian 13¹/₄; Fair Dhollerah 10³/₈; Fair Broach 10¹/₄; Fair Omra 10¹/₂; Fair Madras 9¹/₂; Fair Bengal 8⁵/₈; Fair Smyrna 10³/₄; Fair Pernam 12³/₄. Für Speculation und Export 2000 Ballen verkauft.

Berliner Productenbörse, 8. Juli. Weizen Juli-August 66¹/₂ G.; Herbst 68¹/₄ G.; Frühj. 67¹/₂ G. R. 6000. — Roggen loco 60¹/₄ G.; pr. d. Mt. 60 G.; pr. Juli-Aug. 56 G.; pr. Sept.-October 54 G.; pr. Oct.-Nov. 53 G.; pr. Frühj. 50¹/₂; befestigend. R. 2000. — Spiritus loco 17¹/₄ G.; pr. d. Mt. 16¹¹/₁₂ G.; pr. Juli-Aug. 16¹¹/₁₂ G.; pr. August-Sept. 17¹/₁₂ G.; pr. Sept.-October 16¹⁹/₂₄ G.; pr. Oct.-Nov. 16¹/₈ G.; pr. Frühj. 16¹/₃; matt. R. 30,000. — Rübsl loco 12¹/₄ G.; pr. d. Mt. 12¹/₁₂ G.; pr. Herbst 12¹/₈ G.; pr. Frühjahr 12¹/₂ G.; matter. R. 700. — Hafer pr. Juli 34¹/₂ G.; R. 0.

Telegraphische Depeschen.

Wien, 7. Juli. Die österreichische Correspondenz meldet: „Die kaiserliche Regierung hält unverbrüchlich an dem Gesetze fest, nach welchem die Zahlung der Staatsschuldzinsen nur in Wien und Pest erfolgen soll. Die Regierung wird aber vielleicht im Stande sein, ohne Verletzung des Gesetzes und aus Convenienzrücksichten den auswärtigen Staatsgläubigern gewisse Erleichterungen bei Einziehung der Coupons zugänglich zu machen.“

Madrid, 7. Juli, Abends. Das Ministerium hat seine Entlassung eingereicht; es heißt, daß Rivero Ministerpräsident werden soll. — Die Cortes werden morgen den Antrag auf ein Tadelsvotum gegen Herrera discutiren.

Schwimm-Anstalt. Temp. d. Wassers am 8. Juli Mittags 12 Uhr 18°.

Händels Bad in der Parthe. Temperatur des Wassers am 8. Juli 18°.

Gothisches Bad in der Parthe. Temperatur des Wassers 18°.

Sophienbad, Schwimm- u. Badebassin. Temperatur des Wassers 19°.

Verantwortlicher Redacteur: **Friedrich Süttner.** (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Vormittags von 1/2 11 — 1/2 12 Uhr und Nachmittags von 4 — 5 Uhr im Redactionslocale: Johannisgasse Nr. 4 und 5.)

Druck und Verlag von **C. Holz.** Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.